

Beteiligungsbericht 2023

der

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR



INKB- RESSOURCENSCHUTZ- PREIS 2023



INKB – Ressourcenschutzpreis für besondere Leistungen zur Abfallvermeidung und zum Wasserschutz



SWI – Neuer Schnellladepark am IN-Campus (Visualisierung)



ÖPNV - Deutschlandticket



Neues Außenbecken der Donautheme

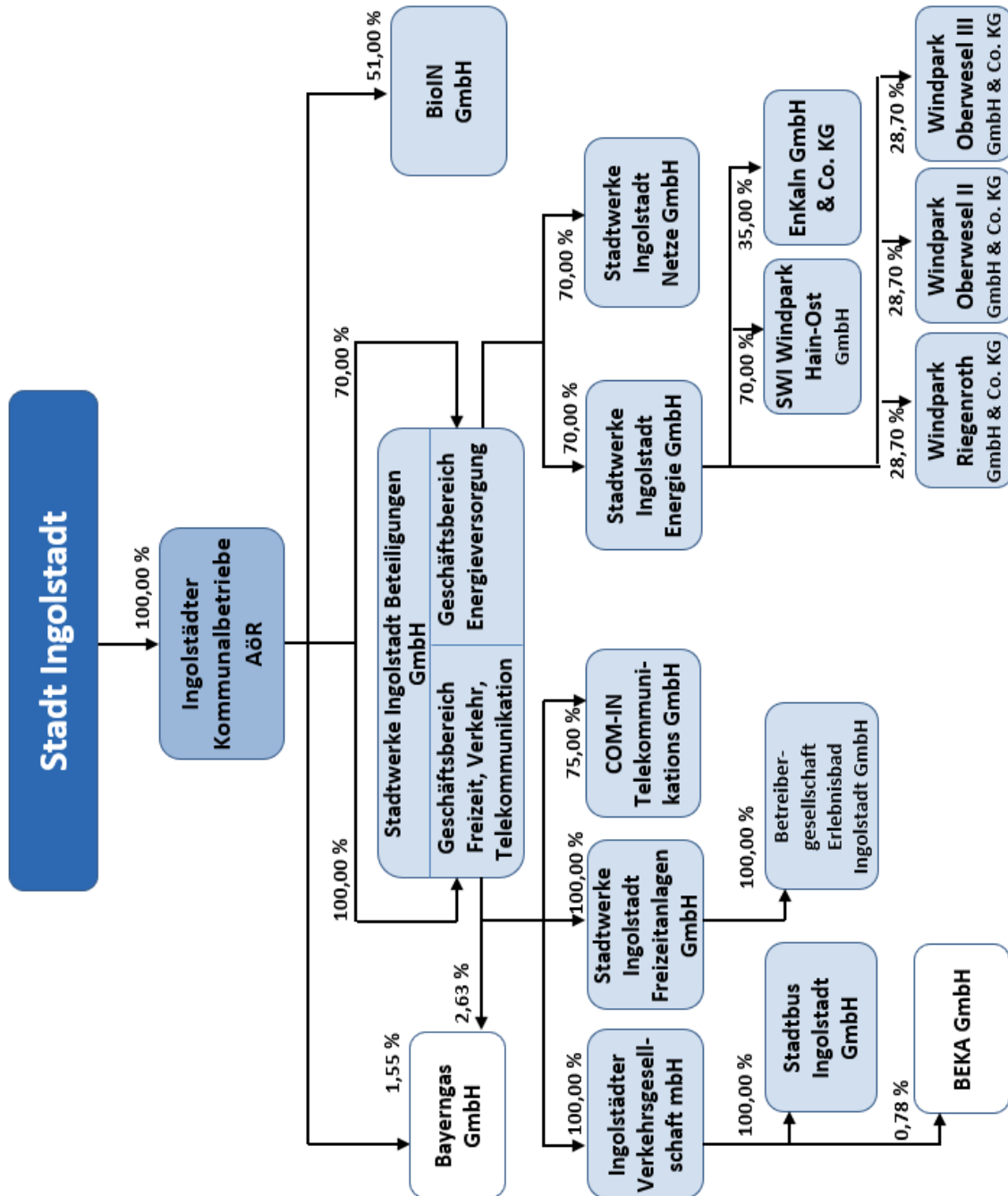


COM-IN – 25 Jahre Glasfaserausbau

INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmensverbundstruktur	3
Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	4
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	13
BioIN GmbH	24
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	29
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	35
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	41
Bayerngas GmbH	47
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	55
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	57
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	59
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	61
COM-IN Telekommunikations GmbH	63
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	68
Stadtbus Ingolstadt GmbH	76
beka GmbH	83
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	84
Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH	90
Allgemeine Angaben	93
Abkürzungsverzeichnis	98

Unternehmensverbundstruktur



Alle Kapitalanteile bezogen auf die Stadt Ingolstadt (davon abweichende Stimmrechte)

Stand: 31.08.2023

Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

www.in-kb.de

In den Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR als Konzernmutter werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (Mutterunternehmen)
- BioIN GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
- Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
- Stadtbus Ingolstadt GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung). Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung). Gleiches gilt für die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen. Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit in zusammengefasster Form das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Die folgenden Tochterunternehmen, an denen die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH 41 % hält,

- Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

wurden im Wege der at-Equity-Methode mit den Anschaffungskosten, die um die jährliche Abschreibung des Firmenwerts fortgeschrieben werden, berücksichtigt. Ferner flossen die erhaltenen Ausschüttungen ein.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen hat sich im Vorjahresvergleich um rund 3 % erhöht:

	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	161.511	155.446	6.065	3,9
Windkraft	22.583	23.997	-1.414	5,9
Wasserversorgung	60.090	54.000	6.090	11,3
Entwässerung	189.363	183.122	6.241	3,4
Nahverkehr	32.829	29.291	3.538	12,1
Freizeiteinrichtungen	99.995	97.871	2.124	2,2
Telekommunikation	114.783	114.934	-151	0,1
Abfallentsorgung/Straßenreinigung/Winterdienst	2.191	2.129	62	2,9
BioIN/Vergärungsanlage	5.081	5.963	-882	14,8
sonstiger Fuhrpark und Hilfsbetriebe	10.548	7.843	2.705	34,5
Finanzanlagen	17.488	17.883	-395	2,2
davon Anteile Bayerngas 4,18 %	11.499	11.499	0	0,0
davon Anteile Windpark Riegenroth/Oberwesel	5.881	6.014	-133	2,2
Langfristig gebundenes Vermögen	716.462	692.479	23.983	3,5
Vorräte	6.775	5.393	1.382	25,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.331	48.775	-7.444	15,3
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	7.486	5.313	2.173	40,9
Liquide Mittel	3.257	2.058	1.199	58,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	58.849	61.539	-2.690	4,4
Gesamtvermögen	775.311	754.018	21.293	2,8

Das langfristig gebundene Vermögen erhöht sich investitionsbedingt um TEUR 23.983 und prägt mit einem Anteil von rund 92 % das Gesamtvermögen:

Anlagevermögen	Investitionen	Zuschüsse	Abschr.	Um b.	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	18.106	0	12.014	0	27	6.065
Windkraft	171	0	1.585	0	0	-1.414
Wasserversorgung	8.991	518	2.383	0	0	6.090
Entwässerung	13.697	0	7.456	0	0	6.241
Nahverkehr	10.739	2.710	3.573	0	918	3.538
Freizeitanlagen	6.295	144	3.906	0	121	2.124
Telekommunikation	5.076	0	5.210	0	17	-151
Abfallentsorgung/Straßenreinigung	487	0	419	-2	4	62
BioIN	150	0	937	0	95	-882
Fuhrpark und sonstige Hilfsbetriebe	4.589	400	1.475	2	11	2.705
Windparkbeteiligungen	0	0	133	0	0	-133
Anteile MVV Trading	0	0	0	0	250	-250
AG-Darlehen u. sonstige Finanzanl.	0	0	0	0	12	-12
Veränderung	68.301	3.772	39.091	0	1.455	23.983

Der Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens um TEUR 2.690 auf TEUR 58.849 ist insbesondere auf stichtagsbezogen geringere Forderungsbestände aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die Liquiditätsbestände haben sich hingegen erhöht.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens stellt sich wie folgt dar:

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	149.292		150.236		- 944	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	12.070		5.132		6.938	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	- 8.267		- 7.986		- 281	
Ausschüttungsvorschlag Brima Holding GmbH	- 196		- 49		- 147	
Konzerneigenkapital	152.899		147.333		5.566	
davon Anteil der Stadt Ingolstadt	130.287		125.457		4.830	
Ertragszuschüsse	115.942		116.846		- 904	
Wirtschaftliche Eigenmittel	268.841	35%	264.179	35%	4.662	0%
Ertragszuschüsse	15.204		14.713		491	
Pensionsrückstellungen/Sicherheitseinbehalte	11.133		9.720		1.413	
Mittel- und langfristige Bankkredite	168.898		153.062		15.836	
Mittel- und langfristige Kredite der Stadt u. Töchter	11.000		3.000		8.000	
Mittelfristige Kredite Dritte	3.750		3.750		0	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	209.985	27%	184.245	24%	25.740	3%
Ertragszuschüsse	981		883		98	
Kurzfristige Bankkredite	15.869		27.578		- 11.709	
Kurzfristige Kredite Stadt und Töchter	169.482		201.067		- 31.585	
Sonstige Rückstellungen	50.177		42.641		7.536	
Steuerrückstellungen	1.768		2.799		- 1.031	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	- 12.070		- 5.132		- 6.938	
Ausschüttungsvorschlag Minderheitsgesellschafter	8.463		8.035		428	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.087		12.567		- 3.480	
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Abgrenzung	52.728		15.156		37.572	
Kurzfristige Fremdmittel	296.485	38%	305.594	41%	- 9.109	-3%
Gesamtkapital	775.311	100%	754.018	100%	21.293	

Die Veränderung des Eigenkapitals stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	Gesamt	davon Anteil
	TEUR	Stadt IN
	TEUR	TEUR
Einlage der Stadt Ingolstadt für COM-IN Glasfaser	2.500	1.875
Einlage der Stadt Ingolstadt für Verlust 2020/21	5.132	
Ausschüttung an MVV Energie AG für 2020/21	- 7.986	
Ausschüttung an Grival Holding GmbH für 2020/21	- 49	
Konzernjahresergebnis 2021/22	- 541	- 9.115
Einlage Stadt Ingolstadt für 2021/22		12.070
Veränderung Eigenkapital in 2021/22	- 944	4.830

Das auf die Stadt Ingolstadt entfallende Konzerneigenkapital hat sich um TEUR 4.830 auf TEUR 130.287 erhöht. Dies ergibt sich aus der Kapitaleinlage der Stadt Ingolstadt für die COM-IN in Höhe von TEUR 1.875, dem Konzernjahresverlust von TEUR 9.115 sowie der Einlage der Stadt Ingolstadt von TEUR 12.070.

Das Konzerneigenkapital steigt insgesamt um TEUR 5.566 auf TEUR 152.899 an.

Die Ertragszuschüsse für Entwässerung werden vollständig in die Eigenmittel einbezogen. Für Strom / Gas / Wärme, Wasser und Telekommunikation werden die Ertragszuschüsse mit 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zugeordnet.

Diese den Eigenmitteln zuzurechnenden Ertragszuschüsse haben sich um TEUR 904 auf TEUR 115.942 vermindert. Insgesamt erhöhen sich die wirtschaftlichen Eigenmittel gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.662 auf TEUR 268.841. Der Eigenmittelanteil beträgt unverändert 35 %.

Die Kreditverbindlichkeiten wurden um TEUR 19.458 auf TEUR 368.999 zurückgeführt. Die Bankkredite haben sich leicht um TEUR 4.127 auf TEUR 184.767 erhöht. Die Kredite bei der Stadt und deren städtischen Gesellschaften (außerhalb des Konzernkreises INKB) sowie Stiftungen haben sich hingegen um TEUR 23.585 auf TEUR 180.482 vermindert. Darüber hinaus wurden unverändert Darlehen in Höhe von TEUR 3.750 von fremden Gesellschaftern einer Tochtergesellschaft in Anspruch genommen. Die Gelder wurden zur Finanzierung der Investitionen verwendet.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um TEUR 7.536 auf TEUR 50.177 resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahresvergleich höheren Rückstellungen für Gebührenüberschüsse, Energiebezug und Einspeisevergütungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen um TEUR 3.480 auf TEUR 9.087 reduziert.

Zum Anstieg des übrigen kurzfristigen Fremdkapitals tragen vor allem die im Berichtsjahr ausgewiesenen erhaltenen Sicherheitsleistungen für den börslichen Energiebezug mit TEUR 36.235 bei. Darüber hinaus haben sich auch die Verbindlichkeiten für Netzentgeltüberschüsse aus dem Regulierungskonto, die Steuerverbindlichkeiten sowie für Kundenguthaben erhöht.

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
Trinkwasserabgabe	Tsd-m ³	9.405	9.414	-9	-0,1 %
Schmutzwasserentsorgung	Tsd-m ³	7.850	7.624	226	3,0 %
Niederschlagswasserentsorgung private Flächen	Tsd-m ²	7.091	7.106	-15	-0,2 %
Abfallentsorgung Rest- und Biomüll sowie Papier	Tonnen	38.136	40.795	-2.659	-6,5 %
Stromverkauf	GWh	514	461	53	11,5 %
Gasverkauf	GWh	768	833	-65	-7,8 %
Wärmeverkauf	GWh	264	268	-4	-1,5 %
Netzlast Strom	GWh	529	529	0	0,0 %
Netzlast Gas	GWh	1.911	2.074	-163	-7,9 %
Besucher Freizeitanlagen Bäder	Personen	343.392	114.481	228.911	>100 %
Eislauf	Personen	43.227	5.308	37.919	>100 %
Jahreskilometerleistung ÖPNV	Tsd-km	6.343	5.926	417	7,0 %

In der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Vorjahresvergleich im Einzelnen wie folgt dar:

Ertragslage	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Stromversorgung	128.826	113.652	15.174	13,4
Gasversorgung	46.964	43.832	3.132	7,1
Wärmeversorgung	26.239	21.181	5.058	23,9
Kälteversorgung	381	338	43	12,7
Wasserversorgung	15.425	15.041	384	2,6
Abwasserentsorgung	19.007	20.001	-994	5,0
Abfallentsorgung	15.039	15.143	-104	0,7
Straßenreinigung	1.444	1.618	-174	10,8
Öffentlicher Personennahverkehr	15.963	14.991	972	6,5
Telekommunikationsdienste	13.082	12.039	1.043	8,7
Bäder, Eis- und Multifunktionshallen	1.699	475	1.224	>100
übrige Leistungen / Auftragsarbeiten einschl. BV	10.506	9.563	943	9,9
Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung	294.575	267.874	26.701	10,0
Aktivierte Eigenleistungen	3.039	2.787	252	9,0
Sonstige betriebliche Erträge	9.690	8.283	1.407	17,0
Betriebsleistung	307.304	278.944	28.360	10,2
Materialaufwand	-170.851	-153.461	-17.390	11,3
Personalaufwand	-64.554	-60.703	-3.851	6,3
Abschreibungen	-38.958	-37.761	-1.197	3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.245	-26.006	-2.239	8,6
Erträge aus Beteiligungen	673	762	-89	11,7
davon Windparks	672	755	-83	11,0
Abschreibung Firmenwert Windparks	-133	-133	0	0,0
Verlustübernahme Betreibergesellschaft Erlebnisbad	-4	0	-4	>100
Zinsergebnis	-4.518	-4.146	-372	9,0
Ergebnis vor Steuern	714	-2.504	3.218	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-998	-1.223	225	18,4
Sonstige Steuern	-257	-214	-43	20,1
Konzernjahresverlust	-541	-3.941	3.400	86,3
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-8.574	-7.624	-950	12,5
auf INKB entfallendes Ergebnis	-9.115	-11.565	2.450	21,2
Ergebnisvortrag	-6.128	6.129	-12.257	>100
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt	5.132	6.554	-1.422	21,7
Entnahme aus den Rücklagen	560	560	0	0,0
Zuführung in die Rücklagen	0	-7.806	7.806	100,0
Konzernbilanzergebnis	-9.551	-6.128	-3.423	55,9

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen) haben sich um TEUR 26.701 (10 %) auf TEUR 294.575 erhöht.

Die Erlöse in den Sparten Strom, Gas und Wärme liegen insbesondere preisbedingt über den Vorjahreswerten. Leicht gegenläufig wirken witterungsbedingt geringere Verkaufsmengen für Gas und Wärme.

Auch im ÖPNV wurden gestiegene Erlöse erzielt.

Bei den Erlösen aus Telekommunikationsdienstleistungen wurde eine Umsatzsteigerung im Geschäftskundenbereich und in der Eigenvermarktung erreicht.

Im Bereich der Freizeitanlagen konnten ebenfalls höhere Erlöse erwirtschaftet werden. Während im Vorjahr coronabedingte Schließungen der Anlagen erforderlich waren, mussten im Geschäftsjahr 2021/22 nur im ersten Halbjahr Besucherbeschränkungen ergriffen werden.

Gegenläufig wirkt der Umsatzrückgang im Bereich der Entwässerung, der aus der Bildung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse resultiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen insbesondere durch höhere erhaltene Zuschüsse und Fördergelder sowie höheren Rückstellungsaufösungen über dem Vorjahr. Auf den Verkauf der Geschäftsanteile an der MVV Trading GmbH entfallen weitere TEUR 492.

Beim Materialaufwand ist ein Anstieg um TEUR 17.390 (rd. 11 %) auf TEUR 170.851 zu verzeichnen. Dies ist zum einen auf die mengen- und preisbedingt gestiegenen Kosten des Strombezugs für kurzfristige Beschaffungspositionen im Sonderkundensegment zurückzuführen. Zum anderen haben sich die Bezugskosten im Gas durch die Beschaffung von CO₂-Zertifikaten und der politischen Situation erhöht; höhere Materialaufwendungen sind auch bei der formelgekoppelten Wärme infolge gestiegener Indizes angefallen. Darüber hinaus tragen gestiegene Treibstoffkosten zu dem höheren Aufwand bei.

Durch die tariflichen Entgeltsteigerungen sowie dem Anstieg der Mitarbeiter von 937 auf 963 sind die Personalaufwendungen um TEUR 3.851 (6,3 %) auf TEUR 64.554 angestiegen.

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt mit TEUR 28.245 um TEUR 2.239 über dem Vorjahr. Dies wird bedingt durch gestiegene Zahlungen für Konzessionsabgaben und Wegeentgelte, gestiegene Kosten für Mieten/Leasing sowie höhere Ausgaben für Werbung/Marketing, EDV-Kosten und Rechts- und Beratungskosten. Hinzu kommt der erstmalige Ansatz eines Sozialfonds (TEUR 500).

Die Zinslasten haben sich infolge des gestiegenen Zinsniveaus um TEUR 372 auf TEUR 4.518 erhöht.

Zusammensetzung - Konzernjahresergebnis	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen	1.984	2.228	-244	11,0
SWI Energie	16.012	12.150	3.862	31,8
Windparks Riegenroth/Oberwesel	672	755	-83	11,0
SWI Windpark Hain-Ost	519	77	442	>100
Abschreibung Firmenwert Windpark Hain-Ost	-83	-83	0	0,0
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	-133	-133	0	0,0
SWI Netze	7.544	7.907	-363	4,6
Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB	297	-353	650	>100
Ertragsteuern	-8.596	-6.863	-1.733	25,3
Bereich Energieversorgung	18.216	15.685	2.531	16,1
SWI Beteiligungen Bereich Freizeit/Verkehr/Telekomm.	192	232	-40	17,2
INVG (einschl. Stadtbuss)	-17.752	-17.893	141	0,8
SWI Freizeitanlagen	-10.674	-8.100	-2.574	31,8
Ertragsteuerersparnis steuerlicher Querverbund	8.384	5.989	2.395	40,0
COM-IN	-373	-881	508	57,7
COM-IN Zinsen Gesellschafterdarlehen SWI-B	193	188	5	2,7
INKB	785	785	0	0,0
Zinsgutschrift für Einlagen	306	273	33	12,1
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	23	-29	52	>100
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-383	-285	-98	34,4
BioIN	593	146	447	>100
anteilige Vorjahresausschüttung BioIN	-51	-51	0	0,0
Konzernjahresergebnis	-541	-3.941	3.400	86,3
MVV Energie AG	-8.267	-7.987	-280	3,5
Minderheitsgesellschafter COM-IN	93	220	-127	57,7
Minderheitsgesellschafter BioIN	-291	-71	-220	>100
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	64	64	0	0,0
Minderheitsgesellschafter SWI Windpark Hain-Ost	-173	150	-323	>100
auf INKB entfallendes Ergebnis	-9.115	-11.565	2.450	21,2
Veränderung Verlustvortrag	42	261	-219	83,9
Auflösung Rücklagen	552	560	-8	1,4
Abschreibung Firmenwert Windparks	111	111	0	0,0
Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB	-297	353	-650	>100
periodenversetzter Ergebnisausgleich INVG	-3.141	2.168	-5.309	>100
periodenversetzter Ergebnisausgleich SWI-F	-24	-2	-22	>100
zeitversetzte Ausschüttung Gewinn SWI-B	0	2.228	-2.228	100,0
anteilige Vorjahresausschüttung BioIN	51	51	0	0,0
nicht ausgeschüttete Ergebnisanteile COM-IN	280	661	-381	57,6
BioIN	-302	-75	-227	>100
SWI Windpark Hain-Ost	-227	117	-344	>100
erforderliche Einlage der Stadt bei INKB	-12.070	-5.132	-6.938	>100

Bei der SWI Beteiligungen können Kostensteigerungen, insbesondere für Personal, Marketing und EDV, nicht durch preisbedingt ebenfalls gestiegene Erlöse für erbrachte Serviceleistungen kompensiert werden, sodass der Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfällt. Der Gewinn der SWI Energie fällt mit 16,0 Mio. EUR um 3,9 Mio. EUR höher aus. Dies ist vor allem auf einen marktpreisbedingten Ergebnisanstieg im Strom-, Gas- und Wärmebereich zurückzuführen. Hinzu kommt der Gewinn aus dem Verkauf der Geschäftsanteile an der MVV Trading GmbH (0,5 Mio. EUR).

Die vereinnahmten Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen in Rheinland-Pfalz für das Geschäftsjahr 2021 fallen im Vorjahresvergleich etwas geringer aus. Das Ergebnis des Windparks Hain-Ost für 2021/22 liegt durch marktpreisbedingt höhere Stromeinspeiserlöse über dem Vorjahreswert.

Der Ergebnisbeitrag des Netzbereichs liegt mit 7,5 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresgewinn. Aufwandsbedingte Minderergebnisse der Sparten Gas und Wärme sowie ein auftragsbedingt geringerer Gewinn aus den Auftragsarbeiten können durch das Mehrergebnis in der Elektrizitätsverteilung, welches insbesondere aus den marktpreisbedingt höheren Erlösen für den Verkauf des EEG-Korrekturbands resultiert, nicht ausgeglichen werden.

Der im Konzernjahresüberschuss berücksichtigte Konsolidierungsgewinn von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr Verlust 0,4 Mio. EUR) wird in der städtischen Ausgleichsverpflichtung noch nicht wirksam; dies erfolgt erst bei Abrechnung der Leistungen der SWI Netze an INKB.

Die nicht erlösgedeckten Kosten des ÖPNV liegen mit 17,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Der Verlust bei den Freizeitanlagen fällt mit 10,7 Mio. EUR um 2,6 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr (8,1 Mio. EUR). Dies resultiert insbesondere aus höheren Aufwendungen für den Anlagenbetrieb und -unterhalt aufgrund des ganzjährigen Betriebes der Anlagen, den gestiegenen Energiebezugspreisen und den Betriebsführungsaufwendungen für das Erlebnisbad.

Der Jahresfehlbetrag der COM-IN fällt mit 0,4 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR geringer aus als im Vorjahr. Dazu tragen höhere erwirtschaftete Erlöse aus dem Privat- und Geschäftskundenbereich bei, die allerdings die investitionsbedingt gestiegenen Abschreibungs- und Zinslasten nicht kompensieren können.

Aus der Geschäftstätigkeit der INKB ergibt sich ein auf Vorjahresniveau liegender Betriebsgewinn von 0,8 Mio. EUR.

Die Biogasanlage konnte einen Gewinn von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR) erzielen, der insbesondere aus der marktpreisbedingt hohen Vergütung für die Stromeinspeisung resultiert. Aus dem Vorjahresgewinn wurde eine Ausschüttung von insgesamt 0,1 Mio. EUR vorgenommen, davon entfallen TEUR 51 auf INKB.

Vom Konzernjahresverlust 2021/22 von 0,5 Mio. EUR entfällt auf die Gesellschafterin MVV Energie AG ein Anteil von 48,4 % des Ergebnisses aus der Energieversorgung, der in Höhe von rund 8,3 Mio. EUR an sie ausgeschüttet wird. Hinzu kommt der Gewinnanteil aus der SWI Windpark Hain-Ost GmbH unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung sowie der Abschreibungen auf die Firmenwerte der Windparkbeteiligungen, somit von zusammen 0,2 Mio. EUR. Auf die fremden Mitgesellschafter der COM-IN (Sparkasse, Reissmüller

Familienstiftung, Peters) entfallen 25 % des in 2021/22 zu verzeichnenden Verlusts (0,1 Mio. EUR). Bei der BioIN steht dem fremden Gesellschafter Grival Holding ein Gewinn von 49 % (0,3 Mio. EUR) zu. Nach Berücksichtigung dieser den fremden Gesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile ergibt sich ein auf INKB entfallender Verlust von 9,1 Mio. EUR.

In Höhe des Aufbaus der Gebührenunterdeckungen um per Saldo TEUR 42 in der Wasserversorgung Bergheim und der Straßenreinigung ist das Ergebnis INKB (0,8 Mio. EUR) zu erhöhen.

Aus der von der Stadt Ingolstadt bei INKB zur Finanzierung von Investitionen in den ÖPNV und für das Sportbad geleisteten Einlagen wird entsprechend den Abschreibungen auf die Investitionen ein Teilbetrag von 0,5 Mio. EUR zur Deckung des Verlustes aufgelöst.

Die bei der SWI Beteiligungen im Geschäftsjahr 2020/21 für den Verlustausgleich ÖPNV zu gering gebildete Rückstellung wirkt im Berichtsjahr in Höhe von 3,1 Mio. EUR ergebnisbelastend.

Auf die Gesellschafterin INKB entfällt der nicht ausgeglichene Verlustanteil der COM-IN (0,3 Mio. EUR) sowie die nicht ausgeschütteten Gewinnanteile der BioIN (0,3 Mio. EUR) und des Windparks Hain-Ost unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung (0,2 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung dieser der INKB zustehenden Ergebnisanteile verbleibt ein Verlust von 12,1 Mio. EUR, für dessen Ausgleich die Stadt Ingolstadt eine Einlage leistete.

Kennzahlen langfristig		2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Konzernergebnis	TEUR	-541	-3.941	11.137	7.323	7.659
davon fremde Gesellschafter	TEUR	8.574	7.624	7.572	9.219	8.791
davon INKB	TEUR	-9.115	-11.565	3.565	-1.896	-1.132
städtischer Verlustausgleich	TEUR	12.070	5.132	6.554	3.922	1.242
Betriebsleistung	TEUR	307.304	278.944	287.508	283.849	276.651
Materialaufwandsquote	%	55,6	55,0	51,7	52,9	53,5
Personalaufwandsquote	%	21,0	21,8	20,6	20,0	19,6
Mitarbeiter	Beschäftigte	963	937	940	923	894
Cashflow	TEUR	80.634	32.979	32.829	43.417	46.137
Investitionen	TEUR	68.301	95.073	60.936	55.881	56.211
Bilanzsumme	TEUR	775.311	754.018	687.801	663.546	656.961
Anlagenintensität	%	92,4	91,8	93,1	92,2	90,4
Eigenmittel	TEUR	268.841	264.179	261.416	237.017	217.950
Eigenmittelquote	%	34,7	35,0	38,0	35,7	33,2
Kredite	TEUR	368.999	388.457	347.087	347.350	351.779

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

www.in-kb.de

Handelsregister:	HRA 1647		
Stammkapital:		33.000.000 €	
Gewährträger:	Stadt Ingolstadt		
Unterbeteiligungen:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	ab 28.06.2023	70,00%
		zuvor	51,60%
	BiolN GmbH		51,00%
	Bayemgas GmbH		1,55%
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat		
Vorstand:	Dr. Thomas Schwaiger		
Verwaltungsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll		
	Eva Bulling-Schröter (bis 15.05.2023)		
	Christian De Lapuente		
	Karl Ettinger		
	Brigitte Fuchs		
	Jürgen Köhler		
	Agnes Krumwiede		
	Roland Meier (ab 16.05.2023)		
	Lukas Rehm		
	Dr. Christoph Spaeth		
	Hans Stachel (stellvertretender Vorsitzender)		
	Albert Wittmann		
	Quirin Witty		
	Franz Wöhrl		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind ein selbstständiges Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie übernehmen die Aufgaben der:

- Wasserversorgung für rund 173.800 Einwohner im Stadtgebiet Ingolstadt und Randgemeinden über elf Tief- und zwei Flachbrunnen in den vier Wasserwerken, ein 665 km langes Rohrleitungsnetz und einigen Betriebswasseranlagen mit 14 km Rohrleitungsnetz.
- Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet Ingolstadt (141.600 Einwohner) mit 613 km Kanalnetz und fünf unterirdischen Regenüberlaufbecken (Volumen 9.705 cbm). Die INKB nehmen auch die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft der Stadt Ingolstadt am Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt wahr.
- Abfallentsorgung (Hausmüllabfuhr) für das Stadtgebiet Ingolstadt im 3-Tonnen-System (Restmüll-, Biomüll-, Papiertonne) mit 14 eigenen Müllfahrzeugen. Der Restmüll wird in der örtlichen Müllverwertungsanlage des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage Ingolstadt und der Biomüll durch die Tochtergesellschaft BiolN GmbH verwertet.

- Straßenreinigung mit insgesamt 323 km Gesamtreinigungslänge in fünf Reinigungsklassen mit acht Kehrmaschinen.
- Sicherstellung des Winterdienstes auf 366 km Straßen und auf 155 km Radvorrangrouten sowie 557 Bushaltestellen und 1.340 Gefahrenstellen (Übergänge, Kreuzungen, Brücken).
- Wasserversorgung in der Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim.

Die Geschäftsräume einschließlich Werkstatt und Lagerflächen in der Hindemithstraße stehen im Eigentum der Stadt Ingolstadt und werden entgeltlich angemietet.

Im Bereich der Abrechnung und des Inkassos der Gebühren arbeitet INKB eng mit ihrer Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zusammen, die sich für die Fakturierung und den Einzug der Energieforderungen verantwortlich zeichnet. Im Zuge der Umstellung auf den Tarifvertrag TV-V erfolgt seit Januar 2018 auch die Personalabrechnung und -verwaltung durch die SWI Beteiligungen GmbH. Der EDV-Support wird von der Stadt Ingolstadt gegen Kostenersatz erbracht.

Vermögens- und Finanzlage

Im Vorjahresvergleich entwickelt sich das Gesamtvermögen im Einzelnen wie folgt:

Vermögen	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung	60.090	54.000	6.090	11,3
Entwässerung	189.363	183.122	6.241	3,4
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	14.762	15.185	-423	2,8
davon Straßenentwässerung	33.769	31.465	2.304	7,3
Fuhrpark	6.486	4.353	2.133	49,0
Abfallwirtschaft	1.698	1.603	95	5,9
Straßenreinigung	493	526	-33	6,3
Gemeinsame Anlagen	4.062	3.490	572	16,4
Anteile SWI Beteiligungen GmbH (51,6 %)	79.733	77.858	1.875	2,4
Anteile BioIN GmbH (51,0 %)	505	505	0	0,0
Anteile Bayemgas GmbH (1,55 %)	6.079	6.079	0	0,0
Langfristiges Vermögen	348.509	331.536	16.973	5,1
Vorräte	277	207	70	33,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.198	13.055	-857	6,6
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	6.216	5.384	832	15,5
Ertragsteuerrückforderungen	921	431	490	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	555	497	58	11,7
Liquide Mittel und Geldanlagen	552	296	256	86,5
Kurzfristiges Vermögen	20.719	19.870	849	4,3
Gesamtvermögen	369.228	351.406	17.822	

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen entspricht mit rd. 94 % dem Vorjahreswert und spiegelt damit die hohe Anlagenintensität der Sparten Entwässerung und Wasserversorgung wider. Für Investitionen von TEUR 29.639 konnten Zuschüsse von TEUR 918 vereinnahmt werden. Dem gegenüber stehen Abschreibungen von TEUR 11.733 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 15.

Sparte	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Um buchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasserversorgung	8.991	518	2.383	0	0	6.090
Entwässerung	13.697	0	7.456	0	0	6.241
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	793	0	1.216	0	0	-423
davon Straßenentwässerung	3.626	0	1.312	0	10	2.304
Fuhrpark	3.623	400	1.079	0	11	2.133
Abfallwirtschaft	413	0	312	-2	4	95
Straßenreinigung	74	0	107	0	0	-33
Gemeinsame Anlagen	966	0	396	2	0	572
Anteile SWI-B: Einlagen bei COM-IN	1.875	0	0	0	0	1.875
Veränderung langfristiges Vermögen	29.639	918	11.733	0	15	16.973

Im Bereich Wasserversorgung wurde insbesondere in das Wasserrohrnetz (TEUR 5.179), Wassergewinnungsanlagen (TEUR 1.257) und den Laborneubau (TEUR 1.998) investiert. Die in der Sparte Entwässerung getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen die Erweiterung und Verbesserung der eigenen Kanalanlagen (TEUR 12.862). Von den Investitionen im Bereich Fuhrpark entfallen TEUR 3.236 auf Fahrzeuge. Für zwei wasserstoffbetriebene Müllwägen und eine Kehrmaschine wurden Zuschüsse von TEUR 400 vereinnahmt. In den gemeinsamen Anlagen sind insbesondere Um- und Erweiterungsbauten in der Hindemithstraße enthalten. Zur Stärkung des Eigenkapitals bei der COM-IN Telekommunikations GmbH wurde eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der COM-IN in Höhe von TEUR 1.875 getätigt, wodurch sich die Anteile der INKB an der SWI Beteiligungen GmbH entsprechend erhöhen.

Im Bereich des kurzfristigen Vermögens war ein Anstieg der Vorräte an Salz, Blähschiefer und Biomülltüten im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 70 auf TEUR 277 zu verzeichnen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag um TEUR 857 auf TEUR 12.198 zurückgegangen. Die Forderungen an verbundene Unternehmen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft fallen stichtagsbezogen mit TEUR 6.216 um TEUR 832 höher als im Vorjahr. Auch die Ertragssteuerrückforderungen sind um TEUR 490 auf TEUR 921 angewachsen, da die Veranlagungen der Jahre 2021 und 2022 noch ausstehen.

Der Ausweis von liquiden Mitteln und Geldanlagen fällt zum Stichtag mit TEUR 552 um TEUR 256 höher aus.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Bilanzielles Eigenkapital	113.708		119.365		-5.657	
Verlustrückstellungen durch die Stadt	12.070		5.132		6.938	
Wirtschaftliches Eigenkapital	125.778		124.497		1.281	
Ertragszuschüsse (Eigenkapitalanteil)	88.679		90.865		-2.186	
Wirtschaftliche Eigenmittel	214.457	58%	215.362	61%	- 905	-3%
Ertragszuschüsse	4.500		4.460		40	
Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte	6.006		5.900		106	
Mittel- und langfristige Bankkredite	78.125		55.527		22.598	
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt u. Töchter	8.700		15.100		- 6.400	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	97.331	26%	80.987	23%	16.344	3%
Übrige Rückstellungen	25.872		21.245		4.627	
davon für Gebührenüberschüsse	9.373		6.637		2.736	
Kurzfristige Bankkredite	7.304		18.827		- 11.523	
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt u. Töchter	16.490		4.788		11.702	
Einlageverpflichtung bei SWI Beteiligungen GmbH	13.395		8.925		4.470	
Verlustrückstellungen durch die Stadt	-12.070		-5.132		-6.938	
Steuerverbindlichkeiten	4.825		4.661		164	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	1.343		1.482		-139	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	281		261		20	
Kurzfristige Fremdmittel	57.440	16%	55.057	16%	2.383	0%
Gesamtfinanzierung	369.228	100%	351.406	100%	17.822	

Das wirtschaftliche Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.281 auf TEUR 125.778 angestiegen. Darin enthalten ist die Einlage der Stadt Ingolstadt zur Stärkung des Eigenkapitals der COM-IN (TEUR 1.875). Zur Deckung des Jahresverlusts von TEUR 12.664 leistete die Stadt Ingolstadt für 2021/22 eine Verlustrückstellungszahlung von TEUR 12.070.

Die von den Anschlussnehmern vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kosten-erstattungen für die Finanzierung der Entwässerungs- sowie Wasserversorgungsanlagen werden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und entsprechend der Abschreibungsdauer der Anlagen ertragswirksam aufgelöst.

Empfangene Ertragszuschüsse	Anfangsbestand	vereinnahmte Beiträge	Auflösungen	Endbestand
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasserversorgung	14.867	859	725	15.001
Entwässerung	80.458	1.380	3.660	78.178
davon Straßenentwässerung	25.847	877	1.300	25.424
Gesamt	95.325	2.239	4.385	93.179

Die Ertragszuschüsse für Wasserhausanschlüsse sind zu 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital und der Ertragssteueranteil von 30 % den Fremdmitteln zuzuordnen. Für die Auflösung der Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse im hoheitlichen Bereich der Entwässerung fällt keine Ertragsteuer an; sie werden daher vollständig in die Eigenmittel einbezogen.

Somit haben sich die wirtschaftlichen Eigenmittel, die rd. 58 % des Gesamtvermögens decken, im Vorjahresvergleich um TEUR 905 auf TEUR 214.457 vermindert.

Die Fremdmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 18.727 auf TEUR 154.771 angestiegen. Dabei haben sich insbesondere die Kreditverbindlichkeiten um TEUR 16.377 auf TEUR 110.619 erhöht. Dabei sind die Bankkredite insgesamt um TEUR 11.075 auf TEUR 85.429 und die weiteren Kreditmittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt und deren Töchtern um TEUR 5.302 auf TEUR 25.190 angewachsen.

Die Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH zum Ausgleich der Verluste für ÖPNV und Freizeitanlagen fällt für das Geschäftsjahr 2021/22 mit TEUR 13.395 deutlich höher aus als im Vorjahr (TEUR 8.925).

Die Leistungsdaten der INKB stellten sich wie folgt dar:

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
Wasserversorgung					
Trinkwasserabgabe	m ³	9.405.019	9.414.354	-9.335	-0,1 %
Betriebswasserabgabe	m ³	582.812	704.750	-121.938	-17,3 %
Abwasserbeseitigung					
Schmutzwassermenge	m ³	7.850.281	7.623.970	226.311	3,0 %
Niederschlagswasserflächen					
öffentlich	m ²	4.310.830	4.310.830	0	0,0 %
privat	m ²	7.091.174	7.106.317	-15.143	-0,2 %
Abfallentsorgung					
Restmüll-Behältervolumen	Liter	5.780.517	5.509.726	270.791	4,9 %
Entsorgte Müllmengen					
Restmüll	Tonnen	18.248	18.356	-108	-0,6 %
Papiermüll	Tonnen	7.737	8.440	-703	-8,3 %
Biomüll	Tonnen	12.151	13.999	-1.848	-13,2 %
geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus					
Restmülltonnen	Stück	31.780	31.398	382	1,2 %
Papiertonnen	Stück	34.617	34.192	425	1,2 %
Biotonnen	Stück	28.607	28.653	-46	-0,2 %
Straßenreinigung					
gereinigte Frontmeter	m	322.709	323.087	-378	-0,1 %
Winterdienst					
Räumkilometer	km	4.779	5.104	-325	6,4
Streukilometer	km	13.777	15.127	-1.350	8,9
Einsatzstunden	Stunden	1.682	2.091	-409	19,6

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	58.776	59.197	-421	0,7
Bestandsveränderung	0	-4	4	100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	746	845	-99	11,7
Sonstige betriebliche Erträge	6.241	6.425	-184	2,9
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-25.019	-26.147	1.128	4,3
Personalaufwand	-18.719	-18.876	157	0,8
Abschreibungen	-11.733	-11.502	-231	2,0
Konzessionsabgabe / Straßenbenutzungsentgelt	-2.719	-2.690	-29	1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern	-5.363	-5.298	-65	1,2
Zinsergebnis	-1.210	-1.018	-192	18,9
Betriebsergebnis	1.000	932	68	7,3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-13.395	-8.925	-4.470	50,1
Ausschüttung Vorjahresgewinn SWI-B	0	2.228	-2.228	100,0
Ausschüttung BioIN	51	51	0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-320	-239	-81	33,9
Jahresergebnis	-12.664	-5.953	-6.711	>100

Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung setzen sich wie folgt zusammen:

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Trinkwassergebühren	13.198	13.237	-39	0,3
Betriebswassererlöse	133	157	-24	15,3
Auflösung Ertragszuschüsse	725	696	29	4,2
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	-476	-573	97	16,9
Hilfs- und Nebengeschäfte	2.175	1.831	344	18,8
Wasserversorgung	15.755	15.348	407	2,7
Schmutzwassergebühren	13.338	12.185	1.153	9,5
Niederschlagswassergebühren private Flächen	4.733	4.190	543	13,0
Auflösung Ertragszuschüsse	2.360	2.277	83	3,6
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	-1.446	1.262	-2.708	>100
Bauwasser und Starkverschmutzerzuschlag	144	229	-85	37,1
Abwasserbeseitigung	19.129	20.143	-1.014	5,0
Abfallbeseitigungsgebühren	13.676	13.007	669	5,1
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	-808	108	-916	>100
Erlöse Altpapier/Duales System	1.671	1.492	179	12,0
Abfallbeseitigung	14.539	14.607	-68	0,5
Straßenreinigungsgebühren	1.451	1.451	0	0,0
Auflösung Gebührenüberschüsse	0	0	0	>100
Straßenreinigung	1.451	1.451	0	0,0
Fuhrparkleistungen	2.348	2.269	79	3,5
Auftragsarbeiten und sonstige Erlöse	5.554	5.375	179	3,3
Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung	58.776	59.193	-417	0,7

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen inhouse erbrachte Planungs-, Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen, sowie Leistungen des Erdaushubzwischenlagers für das Kanal- und Wasserrohrnetz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Auflösung Investzuschuss Straßenentwässerung	1.300	1.284	16	1,2
Betriebskostenumlage Straßenentwässerung	1.404	1.296	108	8,3
Erstattung städtischer Anteil Straßenreinigung	170	167	3	1,8
Kostenersatz Innenstadtreinigung	1.223	1.281	-58	4,5
Kostenersatz Abfallentsorgung	367	410	-43	10,5
Kostenerstattung Winterdienst	1.124	1.271	-147	11,6
Auflösung Rückstellungen	170	287	-117	40,8
Anlagenabgangsgewinne	83	120	-37	30,8
Erträge aus Zuschüssen und Zuschreibungen	289	222	67	30,2
übrige Erträge	111	87	24	27,6
sonstige betriebliche Erträge	6.241	6.425	-184	2,9

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen verteilen sich wie folgt auf die Sparten:

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betrieb / Instandhaltung Wasserversorgung	6.708	6.693	15	0,2
Betrieb / Instandhaltung Kanalnetz	2.022	2.454	-432	17,6
Betriebskostenumlage ZV Zentralkläranlage	4.472	5.083	-611	12,0
Abfallentsorgungskosten	5.380	5.943	-563	9,5
Straßenreinigung	124	247	-123	49,8
Winterdienst	417	551	-134	24,3
Fuhrpark/Werkstätten/Logistik	1.820	1.479	341	23,1
Auftragsarbeiten	3.677	3.378	299	8,9
Sonstige Leistungen	399	319	80	25,1
Materialaufwand und bezogene Leistungen	25.019	26.147	-1.128	4,3

Der Anstieg der Löhne und Gehälter um TEUR 237 auf TEUR 14.290 resultiert neben der Tarifsteigerung aus drei zusätzlich beschäftigten Vollzeitkräften. Gegenläufig wirkt der im Vorjahresvergleich deutlich niedrigere Rückstellungszuführungsbedarf für Pensionen und Beihilfen, sodass insgesamt ein um TEUR 157 geringerer Personalaufwand von TEUR 18.719 zu Buche schlägt.

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Löhne und Gehälter	14.290	14.053	237	1,7
Soziale Abgaben	2.910	2.833	77	2,7
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	1.439	1.424	15	1,1
Pensionsaufwand	17	449	-432	96,2
Unterstützungen	63	117	-54	46,2
Personalaufwand	18.719	18.876	-157	0,8
im Jahresdurchschnitt beschäftigte Vollkräfte	276	273	3	1,1

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten beauftragte Gutachten und Beratungsleistungen mit TEUR 654 (Vorjahr TEUR 490), EDV-Kosten mit TEUR 1.028 (Vorjahr TEUR 991), Gebäudemieten und Grundstückspachten mit TEUR 1.140 (Vorjahr TEUR 1.150), Verwaltungsdienstleistungen mit TEUR 1.106 (Vorjahr TEUR 1.113), Sozialaufwendungen mit TEUR 309 (Vorjahr TEUR 284) und Versicherungsbeiträge mit TEUR 293 (Vorjahr TEUR 286).

Die Zinsbelastung ist im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch das höhere durchschnittliche Kreditvolumen um TEUR 192 auf TEUR 1.210 angestiegen.

Spartenbezogen entwickelte sich das Ergebnis wie folgt:

Sparte	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung Ingolstadt	533	489	44	9,0
Wasserversorgung Bergheim	39	-24	63	>100
Abwasserbeseitigung	123	126	-3	2,4
Abfallbeseitigung	0	0	0	>100
Straßenreinigung gebührenfinanziert	-77	-53	-24	45,3
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess-/Regeltechnik	-94	-136	42	30,9
Auftragsarbeiten	261	383	-122	31,9
Betriebsergebnis INKB	785	785	0	0,0
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	-13.395	-8.925	-4.470	50,1
Ausschüttung Vorjahresgewinn SWI-B	0	2.228	-2.228	100,0
Zinsgutschrift für Einlagen	306	273	33	12,1
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	23	-29	52	>100
Aufwendungen für Beteiligungsverwaltung	-383	-285	-98	34,4
Beteiligungsergebnis	-13.449	-6.738	-6.711	99,6
Jahresergebnis	-12.664	-5.953	-6.711	>100
Verlustausgleich durch die Stadt Ingolstadt	12.070	5.132	6.938	>100
Auflösung Rücklagen	552	560	-8	1,4
Verlustvortrag aus Vorjahr	-261	0	-261	>100
Ergebnisvortrag auf neue Rechnung	-303	-261	-42	16,1

Die Gebührensparte Wasserversorgung Ingolstadt weist als Ergebnis mit TEUR 533 (Vorjahr TEUR 489) die Eigenkapitalverzinsung aus. Der darüber hinaus erwirtschaftete Ergebnisbeitrag von TEUR 476 wird den Gebührenüberschüssen zugeführt. Damit ergibt sich zum Geschäftsjahresende ein Anstieg der kumulativen Gebührenüberdeckung auf TEUR 1.481.

Die Wasserversorgung Bergheim erwirtschaftet durch erhaltene Förderungen für Instandhaltungsmaßnahmen einen Gewinn von TEUR 39 (Vorjahr Verlust von TEUR 24). Zum Geschäftsjahresende wird eine Gebührenunterdeckung von TEUR 99 ausgewiesen.

In der Gebührensparte Abwasserbeseitigung stellt der Gewinn von TEUR 123 (Vorjahr TEUR 126) ebenfalls die Eigenkapitalverzinsung dar. Periodenfremde Gebührenmehrerlöse aus Abgrenzungseffekten des Vorjahres führen zu einem Aufbau von Gebührenüberschüssen um TEUR 1.446, sodass sich die kumulative Gebührenüberdeckung zum 30.09.2022 auf

TEUR 6.857 erhöht. Die auf die Straßenentwässerung entfallenden Kosten werden bei der Gebührenbemessung ausgegliedert und sind von der Stadt Ingolstadt zu tragen.

Im Bereich der Abfallbeseitigung wird wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Gebührenmehrerlöse aus der Umstellung einiger Wohnungsbaugesellschaften auf eine wöchentliche Restmüllleerung sowie aus den erfolgten Anpassungen aus den Erkenntnissen des Tonnen-Ident-Systems führen zu einem Aufbau von Gebührenüberschüssen in Höhe von TEUR 808. Die in den kommenden Jahren abzubauen kumulative Gebührenüberdeckung erhöht sich damit auf TEUR 1.035.

Der gebührenfinanzierte Teil der Straßenreinigung weist einen Verlust von TEUR 77 (Vorjahr TEUR 53) aus. Die Gebührenunterdeckung erhöht sich damit zum 30.09.2022 auf TEUR 204. Die Stadt Ingolstadt ist verpflichtet, einen Anteil von 10 % der Kosten der gebührenpflichtigen Straßenreinigung zu tragen, dieser Anteil wird in der Gebührenbedarfsbemessung kostenmindernd berücksichtigt. Die Stadt Ingolstadt erstattet daher für 2021/22 TEUR 170 (Vorjahr TEUR 167).

Die nicht gedeckten Kosten für den nicht gebührenfinanzierten Teil der Innenstadtreinigung belaufen sich auf TEUR 1.223 (Vorjahr TEUR 1.280), für die von der Stadt Ingolstadt ein Kostenersatz in gleicher Höhe geleistet wird. Die Aufgabenübertragung der Abfallwirtschaft für die Verwertung von Grünabfällen des Gartenamts, sowie der Entleerung der Abfallbehälter in den Naherholungsgebieten und Friedhöfen wird von der Stadt Ingolstadt mit TEUR 367 (Vorjahr TEUR 410) ausgeglichen.

Der Kostenersatz der Stadt Ingolstadt für den Winterdienst beläuft sich für 2021/22 auf TEUR 1.124 und fällt im Vorjahrsvergleich (TEUR 1.271) witterungsbedingt niedriger aus.

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine/ Mess- und Regeltechnik verzeichnen einen negativen Ergebnisbeitrag von TEUR 94 (Vorjahr TEUR -136). Das Ergebnis wird vor allem durch höhere Fahrzeuginstandhaltungs- und Treibstoffkosten sowie einer Unterdeckung des Fahrzeugpools der Stadt Ingolstadt belastet.

Im Bereich der sonstigen Auftragsarbeiten, welche umfangreichere Auftragsarbeiten für andere Kommunen umfassen, wurde ein Gewinn von TEUR 261 (Vorjahr TEUR 383) erwirtschaftet.

Für 2021/22 ergibt sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit der INKB ein dem Vorjahresgewinn entsprechender Überschuss in Höhe von TEUR 785.

Der Beteiligungsverlust von TEUR 13.449 resultiert insbesondere aus der Einlageverpflichtung in die SWI Beteiligungen GmbH von TEUR 13.395. Ferner fließen die Verzinsung der von der Stadt Ingolstadt geleisteten Einlagen für den ÖPNV und die Bäder (TEUR 306) sowie Aufwendungen für die Beteiligungsverwaltung und Beratung zum Konsortialvertrag mit der MVV Energie AG (TEUR 383) und Steuern in das Ergebnis ein.

Damit ergibt sich aus dem Betriebsergebnis der INKB und dem Beteiligungsergebnis insgesamt ein Verlust von TEUR 12.664. Zum Ausgleich werden die für die Investitionen in den ÖPNV und die Bäder gebildeten Rücklagen in Höhe der ergebnisbelastenden Abschreibungen von TEUR 552 aufgelöst. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 261) erfolgt ein Verlustausgleich durch die Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 12.070.

Auf Ebene der INKB wird für die Gebührenunterdeckungen der Wasserversorgung Bergheim und für die Straßenreinigung ein Verlust von TEUR 303 auf neue Rechnung vorgetragen. Damit stellt der auf das Folgejahr vorzutragende Verlustvortrag die kumulierten Gebührenunterdeckungen zum 30.09.2022 dar.

Kennzahlen langfristig		Plan					
		2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis	TEUR	-12.436	-12.664	-5.953	1.082	-3.279	-633
davon Geschäftstätigkeit INKB	TEUR	913	785	785	879	2.205	1.466
davon Beteiligungsergebnis	TEUR	-13.349	-13.449	-6.738	203	-5.484	-2.099
Betriebsleistung	TEUR	70.735	65.763	66.463	63.942	64.590	59.183
Materialaufwandsquote	%	36,6	38,0	39,3	37,1	36,2	35,3
Personalaufwandsquote	%	28,7	28,5	28,4	28,1	26,2	28,1
Mitarbeiter	VZÄ	285,0	276,0	273,0	268,0	263,0	264,0
Cashflow	TEUR	9.790	10.809	8.786	7.299	10.876	8.948
Investitionen	TEUR	28.400	29.639	25.744	18.580	16.440	18.963
Bilanzsumme	TEUR	384.603	369.228	351.406	329.533	326.909	321.188
Anlagenintensität	%	94,6	94,4	94,3	96,3	94,9	95,1
Eigenmittel*	TEUR	220.780	214.457	215.362	208.286	188.747	174.338
Eigenmittelquote	%	57,4	58,1	61,3	63,2	57,7	54,3
Kredite	TEUR	132.109	110.619	94.242	96.838	107.983	118.826

* Eigenmittel = Wirtschaftliches Eigenkapital + Eigenkapitalanteil Ertragszuschüsse

Ausblick – Chancen und Risiken

Die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung sieht eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Zur Sicherstellung des wachsenden Trinkwasserbedarfs der Stadt wird im Gerolfinger Eichenwald ein neuer Quartärwasserbrunnen errichtet. Nach Abschluss der Untersuchungen zum Umweltschutz wurde im Frühjahr 2023 mit dem Bau begonnen. Nachdem im ersten Schritt der zentrale Brunnenschacht erstellt wurde, folgen nun weitere Tiefbauarbeiten für die beiden waagerechten Fassungsstränge des Brunnens. Um die ressourcenschonende Nutzung des Betriebswassers weiter voran zu treiben, wurde im Baugebiet Etting-Steinbuckel ein zentral versorgtes Betriebswassernetz für alle Grundstücke verlegt. Darüber hinaus werden weitere gewerbliche und industrielle Abnehmer gesucht.

Als nächstes großes Sanierungsgebiet für Kanalanlagen wurde im Zusammenhang mit dem Generalentwässerungsplan sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Fremdwassereintritt der Stadtteil Unsernherrn definiert. Das Regenrückhaltebecken Süd-Ost kann nach mehr als zweijähriger Bauzeit im Oktober 2023 in Betrieb genommen werden.

INKB plant für das laufende Geschäftsjahr 2022/23 einen Gewinn aus ihrer Geschäftstätigkeit von 0,9 Mio. EUR. Zur Gewährleistung einer gesicherten Ver- und Entsorgung sind Investitionen insbesondere in die Infrastruktur sowie in die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen von insgesamt rund 28 Mio. EUR in 2022/23 vorgesehen. Dabei entfallen rund 14 Mio. EUR auf Entsorgungs- und Kanalanlagen und rund 8 Mio. EUR auf Wassergewinnungs- und Verteilungsanlagen.

INKB hat im Mai und Juni 2023 aus ihrem Anteilsbesitz an der SWI-B jeweils 15 % an die Thüga Aktiengesellschaft und die N-ERGIE Aktiengesellschaft veräußert und Anteile von 48,4 % von der MVV Energie AG erworben. INKB hält somit nun 70 % der Anteile an der SWI-B und erhält damit künftig einen Gewinnanteil am Bereich Energieversorgung von 70,0 %. Soweit dieser nicht ausreicht um den voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diesen zu leistenden Verlustausgleich erstattet die Stadt, soweit INKB diesen nicht aus erhaltenen Rücklagen oder deren Verzinsung decken kann.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt haftet gemäß Art. 89 Abs. 4 der Gemeindeordnung uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (Gewährträgerhaftung).

BioIN GmbH

Robert-Bosch-Str. 1 - 5, 85053 Ingolstadt

www.bioin-gmbh.de



Handelsregister:	HRB 2830		
Stammkapital:		1.000.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	510.000 €	51,00%
	Grival Holding GmbH	490.000 €	49,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Peter Meißner		
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Stadträte: Agnes Krumwiede Klaus Mittermaier Franz Wöhrl Grival Holding GmbH: Iris Büchl Reinhard Büchl jun. Dieter Friedrich		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der BioIN ist die am Umweltschutz orientierte Durchführung der Bio- und Grüngutabfallentsorgung der Stadt Ingolstadt einschließlich der Errichtung und des Betriebs der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen. Die BioIN hat für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) die Entsorgung der Bio- und Grüngutabfälle der Stadt Ingolstadt übernommen. Der Entsorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis März 2030.

Neben den Biomüllmengen der Stadt Ingolstadt nimmt die BioIN GmbH seit dem 01.01.2018 als Unterauftragnehmer hochkalorische Biomüllmengen aus der Landkreissammlung Eichstätt an.

Die Gesellschaft wurde als PPP-Projekt mit einem privaten Gesellschafter gegründet, dessen Aufgabe die Errichtung einer Bioabfallvergärungs- und Kompostierungsanlage und die Einbringung der Anlage in die BioIN war. Dieser Verpflichtung kam die Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahme und des Probetriebs zum 01.09.2012 nach und veräußerte die funktionstüchtige Anlage inkl. aller Maschinen, Einrichtungen und Grundstücke an die BioIN.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Langfristiges Vermögen	5.081	5.963	-882	14,8
Vorräte	34	61	-27	44,3
Forderungen und Abgrenzungen	472	386	86	22,3
Geldanlagen bei INKB	508	46	462	>100
Liquide Mittel	50	50	0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	1.064	543	521	95,9
Gesamtvermögen	6.145	6.506	-361	5,5
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0	0,0
Ergebnisvortrag	332	286	46	16,1
Ausschüttung des Vorjahres	-100	-100	0	0,0
Jahresergebnis	593	146	447	>100
Eigenkapital	1.825	1.332	493	37,0
mittel- und langfristige Bankkredite	2.786	3.555	-769	21,6
Mittel- und langfristige Fremdmittel	2.786	3.555	-769	21,6
kurzfristige Bankkredite	773	831	-58	7,0
Rückstellungen	564	453	111	24,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94	225	-131	58,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	103	110	-7	6,4
Kurzfristige Fremdmittel	1.534	1.619	-85	5,3
Gesamtkapital	6.145	6.506	-361	5,5

Das langfristig gebundene Vermögen verminderte sich im Geschäftsjahr um TEUR 882 auf TEUR 5.081, da den im Geschäftsjahr getätigten Investitionen von TEUR 150 Abschreibungen von TEUR 937 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 95 gegenüberstehen. Die Investitionen betreffen mit TEUR 64 die neue Trafostation, mit TEUR 47 das BHKW / PV-Anlage und mit TEUR 13 den Gasspeicher. Zudem wurde mit TEUR 26 in Kleingeräte investiert.

Anlagevermögen	Investitionen	Abschreibungen	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	0	-1
Grundstücke einschl. Bauten	9	46	0	-37
Technische Anlagen und Maschinen	123	875	95	-847
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18	15	0	3
Veränderung langfristiges Vermögen	150	937	95	-882

Die kurzfristigen Geldanlagen bei der INKB haben sich am Stichtag auf TEUR 508 erhöht.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses von TEUR 593, abzüglich der unterjährigen Ausschüttung von TEUR 100, auf TEUR 1.825; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 29,7 % (Vorjahr 20,5 %).

Die Kreditinanspruchnahme reduzierte sich im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 827 auf TEUR 3.559, davon entfallen TEUR 2.786 (Vorjahr TEUR 3.555) auf mittel- und langfristige Kreditverbindlichkeiten.

Der Rückstellungsbedarf fällt mit TEUR 564 um TEUR 111 höher aus als im Vorjahr. Er setzt sich vor allem aus sonstigen Rückstellungen, insbesondere für ausstehende Rechnungen und Aufwandsabgrenzungen (TEUR 162), ausstehende Kompostierungskosten (TEUR 69), Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 35) und Personalverpflichtungen (TEUR 17) zusammen. Außerdem musste eine Rückstellung über die ausstehende Endabrechnung der Reststoffe gegenüber der INKB mit TEUR 110 gebildet werden, da unterjährig keine Abrechnung erfolgte.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Stichtag um TEUR 131 auf TEUR 94 vermindert.

Im Geschäftsjahr 2021/22 erzielte die BioIN GmbH einen deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 146) liegenden Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 593, insbesondere bedingt durch positive Sondereffekte aus hohen Einspeisevergütungen.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse für Bioabfall- und Grüngutverwertung	2.135	2.091	44	2,1
Erlöse für Stromeinspeisung	1.304	799	505	63,2
sonstige Erlöse	209	139	70	50,4
Bestandsveränderung	-21	10	-31	>100
Sonstige betriebliche Erträge	28	44	-16	36,4
Energiekosten	-2	-56	54	96,4
Entsorgungs- und Verwertungskosten	-590	-515	-75	14,6
Personalaufwand	-386	-390	4	1,0
Abschreibungen	-937	-796	-141	17,7
Instandhaltung	-383	-508	125	24,6
Geschäftsbesorgungskosten	-197	-194	-3	1,5
übrige Betriebskosten	-239	-308	69	22,4
Zinsergebnis	-94	-110	16	14,5
Ergebnis vor Steuern	827	206	621	>100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-232	-58	-174	>100
Sonstige Steuern	-2	-2	0	0,0
Jahresergebnis	593	146	447	>100

Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung sind insgesamt um TEUR 588 auf TEUR 3.627 angestiegen. Für die Bioabfall- und Grüngutverwertung konnten leicht über dem Vorjahreswert liegende Erlöse von TEUR 2.135 vereinnahmt werden, da die geringfügig geringere Verarbeitungsmenge durch indexierte Preisanpassungen ausgeglichen werden konnte. Der deutliche Anstieg der Erlöse für die Stromeinspeisung um TEUR 505 auf TEUR 1.304 resultiert im Wesentlichen aus den extrem gestiegenen Börsenpreisen für den Stromverkauf im Jahresverlauf 2022. Der Anstieg der sonstigen Erlöse ist auf Preis- und Mengensteigerungen für die Kompost- und Düngeprodukte zurückzuführen.

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
Entsorgung					
Erlöse	TEUR	2.135	2.091	44	2,1 %
Biomüll	t	23.741	23.042	699	3,0 %
davon INKB	t	12.188	14.000	-1.812	-12,9 %
Grüngut und Friedhofsabfälle	t	6.282	7.824	-1.542	-19,7 %
Stromeinspeisung					
Erlöse	MWh	5.246	4.929	317	6,4 %
	TEUR	1.304	799	505	63,2 %

Durch den erfolgten Umbau der Energieerzeugung wird nahezu die gesamte für den Anlagenbetrieb benötigte Energie aus der eigenen Stromerzeugung bezogen, sodass in den Kosten für den Energiebezug nur noch die Basiskosten für den möglichen Strombezug ausgewiesen werden.

Die Entsorgungs- und Verwertungskosten haben sich durch die erforderliche Entsorgung von Übermengen am Jahresende 2021 erhöht; gegenläufig fielen keine Kosten für die Verwertung von Bioabfall in Drittanlagen an.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 386 auf Vorjahresniveau. Im Berichtsjahr waren unverändert zum Vorjahr durchschnittlich 8 Arbeitnehmer beschäftigt.

Aufgrund der in den Vorjahren getätigten hohen Investitionen fallen die Abschreibungen mit TEUR 937 um TEUR 141 höher aus als im Vorjahr.

Nach Abschluss der umfangreichen Arbeiten an der Anlagentechnik konnte der Instandhaltungsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 125 auf TEUR 383 reduziert werden.

Die Kosten für die vertraglich geregelte Geschäftsbesorgung für Verwaltung, Controlling und Geschäftsführung stiegen durch eine indexierte Preisanpassung um 1,4 % auf TEUR 197 (Vorjahr TEUR 194).

Die Zinsbelastung hat sich infolge des geringeren Kreditbestands auf TEUR 94 vermindert (Vorjahr TEUR 110).

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis	TEUR	260	593	146	183	147	-22
Betriebsleistung	TEUR	3.160	3.655	3.083	2.880	2.827	2.605
Materialaufwandsquote	%	21,2	16,2	18,5	20,3	21,4	25,0
Cashflow	TEUR	1.140	1.530	942	911	906	680
Investitionen	TEUR	140	150	1.004	1.132	259	53
Bilanzsumme	TEUR	5.124	6.145	6.506	6.359	5.945	6.381
Anlagenintensität	%	84,1	82,7	91,7	90,5	91,1	93,4
Eigenkapitalquote	%	32,9	29,7	20,5	20,2	18,6	15,0
Kredite	TEUR	2.786	3.559	4.386	4.607	4.413	5.065

Ausblick – Chancen und Risiken

Kostenrisiken aus einer veränderten Rechtslage können sich aus der neuen Bioabfallverordnung (geringere Toleranz bei Input-Störstoffen), der Aufbereitung der Komposte (Reduktion der Kunststoffanteile), der Vermarktung der Flüssigdünger (Begrenzung Nitratreintrag durch die neue Düngeverordnung), beim Einsatz von Speiseresten (Umsetzung von EU-Verordnungen) sowie im Energiebereich durch die neue RED II Richtlinie, das neue EEG 2021 und die geplante Ergebnisabschöpfung für Energieproduzenten ergeben. Die gestiegenen Forderungen der 44. BImSchV (Einführung einer katalytischen Abgasreinigung) wurden rechtzeitig erfüllt.

Weitere Risiken bestehen in der auch im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr noch nicht vorgenommenen Reparatur der Türen der Flüssigdüngertanks, wobei durch den im Berichtsjahr geschlossenen Vergleich mit den Lieferanten nunmehr die rechtliche und finanzielle Basis für eine Sanierung getroffen wurde. Die Sanierung der Fermenter-Welle nach mittlerweile zehn unterbrechungsfreien Betriebsjahren ist derzeit für den Winter 2024/25 geplant.

Bei einem störungsfreien Betrieb mit erwartbarer Volllast wird ein Jahresüberschuss von TEUR 260 erwartet, der das aktuelle Ergebnis unterschreitet, da die außerordentlich hohen Ergebnisbeiträge aus der Energieproduktion nicht fortzuschreiben sind. Weitere wesentliche Ergebnisverbesserungen können trotz voll ausgelasteter Anlage und maximaler Energieproduktion erst durch die Genehmigung der Kapazitätserweiterung sowie höheren Erlösen für Bioabfall erzielt werden.

Das bei Gründung angestrebte Ziel eines jährlichen ausschüttungsfähigen Gewinns von mindestens 6,5 % des eingelegten Stammkapitals (TEUR 1.000) wird seit dem Geschäftsjahr 2019/20 durch eine jährliche Ausschüttung an die Gesellschafter erreicht. Im Berichtsjahr kann aufgrund der hohen Energieerlöse sogar eine Ausschüttung von TEUR 400 an die Gesellschafter realisiert werden; auf INKB entfällt davon ein Anteil von TEUR 204.

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Handelsregister:	HRB 3231		
Stammkapital:		22.055.050 €	
gehalten durch	<u>ab 28.06.2023</u>		
Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	15.438.534 €	70,00%
	N-ERGIE Aktiengesellschaft	3.308.258 €	15,00%
	Thüga Aktiengesellschaft	3.308.258 €	15,00%
	<u>zuvor:</u>		
	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	11.380.400 €	51,60%
	MVV Energie AG	10.674.650 €	48,40%
Unterbeteiligungen:	Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH		100,00%
	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH		100,00%
	COM-IN Telekommunikations GmbH		75,00%
	Bayemgas GmbH		2,63%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
	Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Matthias Bolle		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf		
	<u>Stadt Ingolstadt:</u>		
	Klaus Böttcher		
	Eva Bulling-Schröter	bis 25.06.2023	
	Dr. Micheal Kem	ab 26.06.2023	
	Stephanie Kürten		
	Sepp Mißlbeck	ab 26.06.2023	
	Klaus Mittermaier		
	Albert Wittmann		
	<u>N-ERGIE Aktiengesellschaft</u>		
	Maik Render (1. stellvertretender Vorsitzender)	ab 30.06.2023	
	Rainer Kleedörfer	ab 30.06.2023	
	<u>Thüga Aktiengesellschaft</u>		
	Otto Huber (2. stellvertretender Vorsitzender)	ab 26.06.2023	
	Thomas Haupt	ab 26.06.2023	
	<u>MVV Energie AG</u>		
	Ralf Klöpfer (stv. Vorsitzender)	bis 25.06.2023	
	Dr. Martin Auer	bis 25.06.2023	
	Volker Glätzer	bis 25.06.2023	
	Dr. Ferdinand Höfer	bis 25.06.2023	
	Verena Amann	bis 25.06.2023	
	Betriebsratsvorsitzende Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen		
	Biljana Andjelkovic		

Verträge: Ergebnisabführungsverträge der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit
 Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH vom 22.08.2000
 Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vom 27.09.2002
 Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 27.09.2002
 Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 22.08.2000

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH als Holding hält die Anteile an den operativen Stadtwerke-Gesellschaften. Sie erbringt Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, insbesondere auf den Gebieten Datenverarbeitung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalverwaltung und -abrechnung, Betrieb und Entwicklung der Informationssysteme, Rechtsberatung, Materialeinkauf, Marketing sowie Verbrauchsabrechnung, Mahnwesen und Inkasso. Sie bündelt den Geschäftserfolg der Tochtergesellschaften, gleicht im Rahmen des Cash-Managements Liquiditätsangebot und -nachfrage der Konzernunternehmen mittels Darlehensgewährung aus und tätigt die erforderlichen kurzfristigen Geldaufnahmen und -anlagen. Zur Nutzung des steuerlichen Querverbundes bestehen mit den 100 %igen Tochterunternehmen Ergebnisabführungsverträge.

	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Soft-/Hardware und sonst. Betriebsausstattung	1.196	1.211	-15	1,2
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH - 100 %	27.455	27.455	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH - 100 %	1.548	1.548	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH - 100 %	29.773	29.773	0	0,0
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH - 100 %	7.670	7.670	0	0,0
COM-IN Telekommunikations GmbH - 75 %	23.046	21.171	1.875	8,9
Bayemgas GmbH - 2,63 %	5.420	5.420	0	0,0
Gesellschafterdarlehen an SWI Netze GmbH	20.000	20.000	0	0,0
Gesellschafterdarlehen an COM-IN Telek. GmbH	11.250	11.250	0	0,0
Wertpapiere	3	3	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	16	19	-3	15,8
Finanzanlagen	126.181	124.309	1.872	1,5
Langfristiges Vermögen	127.377	125.520	1.857	1,5
Gewinnausschüttungsansprüche gegenüber Töchtern	24.305	21.114	3.191	15,1
Einlageverpflichtung INKB	13.395	8.925	4.470	50,1
Ausleihungen				
SWI Netze GmbH	11.200	5.886	5.314	90,3
SWI Energie GmbH	0	11.907	-11.907	100,0
SWI Freizeitanlagen GmbH	2.756	2.217	539	24,3
INVG/Stadtbuss Ingolstadt GmbH	9.116	17.207	-8.091	47,0
COM-IN Telekommunikations GmbH	264	129	135	>100
Ertragsteuerforderungen	507	128	379	>100
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	447	616	-169	27,4
Liquide Mittel	1.232	415	817	>100
Kurzfristiges Vermögen	63.222	68.544	-5.322	7,8
Gesamtvermögen	190.599	194.064	-3.465	1,8

Die Wertansätze der Beteiligungen spiegeln das von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH in diese Gesellschaften eingelegte Sach- und Barvermögen oder den Kaufpreis für den Erwerb der Anteile wider.

Das langfristig gebundene Vermögen erhöht sich um TEUR 1.857. Den Investitionen von TEUR 2.511 stehen Abschreibungen von TEUR 651 sowie Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 3 gegenüber. Zur Stärkung des Eigenkapitals der COM-IN wurde eine Einzahlung von TEUR 1.875 in deren Kapitalrücklage getätigt. Die weiteren Investitionen betreffen im Wesentlichen Hard- und Software.

Das kurzfristige Vermögen hat sich insbesondere infolge von um TEUR 14.010 geringerer Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 23.336 vermindert. Gegenläufig wirken sich die höheren Gewinnansprüche aus der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften des Bereichs Energieversorgung, SWI Netze und SWI Energie, mit TEUR 24.305 (Vorjahr TEUR 21.114) sowie die höhere Einlageverpflichtung der INKB mit aus. Die liquiden Mittel haben sich zum Stichtag um TEUR 817 auf TEUR 1.232 erhöht.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen wird durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital in Form der Pensionsrückstellungen zu rd. 75 % gedeckt:

	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stammkapital	22.055	22.055	0	0,0
Rücklagen	72.958	71.083	1.875	2,6
Wirtschaftliches Eigenkapital/Eigenmittel	95.013	93.138	1.875	2,0
Langfristiges Fremdkapital/Pensionsrückstellungen	1.034	736	298	40,5
Verlustausgleichsverpflichtungen gegenüber Töchtern	30.200	24.600	5.600	22,8
Ausschüttungsverpflichtung an MVV Energie AG	8.267	7.987	280	3,5
Kredite Stadt Ingolstadt	2.700	32.450	-29.750	91,7
Kredite ZV Müllverwertungsanlage Ingolstadt	21.600	20.600	1.000	4,9
Kredite Rettungszweckverband	0	2.200	-2.200	100,0
Kredite Heilig-Geist-Spital-Stiftung	2.500	5.700	-3.200	56,1
Kredite Alten- und Pflegeheim	0	2.500	-2.500	100,0
SWI Energie GmbH	26.325	0	26.325	>100
Steuerrückstellungen	1.448	2.571	-1.123	43,7
übrige Rückstellungen/Verbindlichkeiten/Abgrenzung	1.512	1.582	-70	4,4
Kurz- und Mittelfristiges Fremdkapital	94.552	100.190	-5.638	5,6
Gesamtkapital	190.599	194.064	-3.465	1,8

Im Anstieg der Rücklagen ist die Einzahlung in die Kapitalrücklage der COM-IN abgebildet. Die Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der INVG und der SWI Freizeitanlagen GmbH erhöht sich für das Geschäftsjahr 2021/22 um TEUR 5.600 auf TEUR 30.200.

Analog der geringeren Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften einschließlich der Gesellschafterdarlehen wurde auch der zur Deckung erforderliche Kapitalbedarf, der über kurzfristige Kreditaufnahmen bei der Stadt Ingolstadt und den städtischen Unternehmen finanziert wird, um TEUR 36.650 auf TEUR 26.800 zurückgeführt. Stattdessen wurden kurzfristige Kreditaufnahmen bei der Tochtergesellschaft SWI Energie GmbH in Höhe von TEUR 26.325 getätigt.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	13.704	13.008	696	5,4
Sonstige betriebliche Erträge	76	82	-6	7,3
Personalaufwand	-6.565	-6.184	-381	6,2
Abschreibungen	-651	-770	119	15,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.693	-3.958	-735	18,6
Zinsergebnis	498	469	29	6,2
Ergebnis Geschäftstätigkeit SWI Beteiligungen	2.369	2.647	-278	10,5
davon Energieversorgung	1.984	2.228	-244	11,0
davon Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	385	419	-34	8,1
Erträge aus Gewinnabführungen	24.305	21.114	3.191	15,1
Erträge aus Beteiligungen	1	1	0	0,0
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-31.591	-23.825	-7.766	32,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.916	-63	-4.853	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-212	-875	663	75,8
Jahresfehlbetrag	-5.128	-938	-4.190	>100
Entnahme Kapitalrücklage mit Wiedereinlagepflicht	13.395	8.925	4.470	50,1
Bilanzgewinn	8.267	7.987	280	3,5

Kostensteigerungen, insbesondere für Personal, Marketing und EDV, können durch preisbedingt ebenfalls gestiegene Erlöse für erbrachte Serviceleistungen nicht kompensiert werden. Maßgeblich geprägt wird das Ergebnis jedoch durch die Gewinnabführungen bzw. durch die ausgleichenden Verluste der Tochterunternehmen.

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen	1.984	2.228	-244	11,0
Gewinnabführung SWI Energie	16.761	13.207	3.554	26,9
Gewinnabführung SWI Netze	7.544	7.907	-363	4,6
Bereich Energieversorgung	26.289	23.342	2.947	12,6
SWI Beteiligungen	192	231	-39	16,9
Beteiligungserträge	1	1	0	0,0
Verlustübernahme INVG (einschl. SBI) lfd. Jahr	-19.500	-16.500	-3.000	18,2
Verlustübernahme INVG Vorjahr	-1.393	775	-2.168	>100
Verlustübernahme SWI Freizeitanlagen lfd. Jahr	-10.700	-8.100	-2.600	32,1
Verlustübernahme SWI Freizeitanlagen Vorjahr	2	0	2	>100
Zinsen Gesellschafterdarlehen COM-IN	193	188	5	2,7
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-31.205	-23.405	-7.800	33,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.916	-63	-4.853	>100
Ertragsteuern	-212	-875	663	75,8
davon periodenfremd	349	-439	788	>100
Jahresfehlbetrag	-5.128	-938	-4.190	>100
Einlageverpflichtung INKB	13.395	8.925	4.470	50,1
Bilanzgewinn	8.267	7.987	280	3,5
Ausschüttungsanspruch MVV Energie AG	8.267	7.987	280	3,5

Der Jahresgewinn der SWI Energie fällt mit TEUR 16.761 deutlich höher aus als im Vorjahr (TEUR 13.207). Dies ist vor allem auf einen marktpreisbedingten Erlösanstieg im Strom-, Gas- und Wärmebereich bei einer zugleich noch günstigen Beschaffungssituation zurückzuführen. Hinzu kommt der Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf der Geschäftsanteile an der MVV Trading GmbH (TEUR 492). Die vereinnahmten Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen Hain-Ost und Riegenroth/Oberwesel fallen hingegen geringer aus.

Der Ergebnisbeitrag des Netzbereichs liegt mit TEUR 7.544 um TEUR 363 unter dem Vorjahresgewinn (TEUR 7.907). Aufwandsbedingte Minderergebnisse der Sparten Gas und Wärme sowie ein auftragsbedingt geringerer Gewinn aus den Auftragsarbeiten können durch das Mehrergebnis in der Elektrizitätsverteilung, welches insbesondere aus den marktpreisbedingt höheren Erlösen für den Verkauf des EEG-Korrekturbands resultiert, nicht ausgeglichen werden.

Für den von der INVG für das Geschäftsjahr 2021/22 zu übernehmenden Verlust wurde eine Rückstellung von TEUR 19.500 gebildet. Die für das Vorjahr durchgeführte Verlustübernahme von TEUR 17.893 wirkt sich im Geschäftsjahr noch mit Aufwendungen von TEUR 1.393 aus, da im Vorjahr nur TEUR 16.500 zurückgestellt worden waren. Förderungen im Zusammenhang mit der Schülerbeförderung mussten unerwartet zurückgezahlt werden. Im Geschäftsjahr 2021/2022 belasten die weiterhin niedrigen Förderungen und Fahrscheinerlöse, hohe Treibstoffpreissteigerungen sowie hohe Krankenstände das Ergebnis.

Für den von den Freizeitanlagen für das Geschäftsjahr 2021/22 zu übernehmenden Verlust wurde eine Rückstellung von TEUR 10.700 gebildet. Der Anstieg im Vorjahresvergleich beruht im Wesentlichen darauf, dass die Freizeitanlagen im Gegensatz zum Vorjahr wieder ganzjährig betrieben wurden und zudem Kosten für Leitungsumverlegungen im Zusammenhang mit einem Grundstücksverkauf von TEUR 451 sowie für das noch geschlossene Erlebnisbad um TEUR 1.148 höhere Aufwendungen aus Abschreibungen, Zinsen und Vorhaltung von TEUR 3.640 wirksam wurden. Die für das Vorjahr durchgeführte Verlustübernahme von TEUR 8.098 wirkt sich im Geschäftsjahr noch mit Erträgen von TEUR 2 aus, da im Vorjahr TEUR 8.100 zurückgestellt worden waren.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 entfällt auf INKB aus dem Geschäftsbereich Energieversorgung ein Gewinnanteil von 51,6 %. Da dieser nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust des Geschäftsbereichs „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ nach Abzug der Ertragssteuerersparnis zu decken, muss INKB gemäß der gesellschaftsvertraglichen Regelungen eine Kapitaleinlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH leisten.

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	13.565	12.044	1.521	12,6
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100 %	-31.205	-23.405	-7.800	33,3
Steuersparnis (+) / -belastung (-)	4.245	2.436	1.809	74,3
Einlageverpflichtung INKB	-13.395	-8.925	-4.470	50,1

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis	TEUR	-1.727	-5.128	-938	10.010	4.700	6.879
Beiträge der Bereiche							
Energieversorgung	TEUR	27.140	26.289	23.342	22.229	26.749	25.807
Freizeit/Verkehr/Telek.	TEUR	-28.867	-31.205	-23.405	-8.289	-19.655	-15.317
dafür Einlagepflicht	TEUR	6.377	13.395	8.925	0	5.518	2.094
Betriebsleistung	TEUR	13.861	13.780	13.090	12.328	12.234	11.684
Personalaufwandsquote	%	48,6	47,6	47,2	47,2	47,0	47,2
Mitarbeiter	VZÄ	83,7	81,5	80,1	76,1	76,1	75,9
Abschreibungen	TEUR	644	651	770	636	559	487
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	TEUR	1.090	636	696	732	655	436
Bilanzsumme	TEUR	142.481	190.599	194.064	179.160	144.566	133.128
Anlagenintensität	%	75,7	66,8	64,7	64,5	61,5	63,0
Eigenmittelquote	%	66,7	49,8	48,0	52,0	61,8	62,2

Ausblick – Chancen und Risiken

INKB hat im Mai und Juni 2023 aus ihrem Anteilsbesitz an der SWI-B jeweils 15 % an die Thüga Aktiengesellschaft und die N-ERGIE Aktiengesellschaft veräußert und Anteile von 48,4 % von der MVV Energie AG erworben. INKB hat damit seinen Anteil an der SWI-B auf 70 % aufgestockt. Mit den neuen strategischen Partnern aus der weiteren Region wurden für den Bereich Energieversorgung zwei starke Partner mit kommunalem Hintergrund, langjähriger Branchenerfahrung und einem ausgezeichneten Netzwerk gewonnen mit dem gemeinsamen Ziel der sicheren, innovativen und nachhaltigen Energieversorgung und der konsequenten Umsetzung der Energiewende.

Die Stadt Ingolstadt ist damit über INKB als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH mittelbar künftig mit 70,0 % an den abgeführten Gewinnen der SWI Energie GmbH und der SWI Netze GmbH beteiligt. Auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH werden mit diesen Gewinnanteilen im Rahmen des steuerlichen Querverbundes die von der Stadt Ingolstadt unverändert vollständig zu tragenden Verluste des Geschäftsbereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

Dem Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs Energieversorgung von voraussichtlich 27,1 Mio. EUR stehen nicht erlösgedekte Kosten des ÖPNV und der Freizeitanlagen von 28,9 Mio. EUR gegenüber, sodass mit einem Verlust von rd. 1,7 Mio. EUR gerechnet wird. Die Einlageverpflichtung 2022/23 für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wird sich auf rd. 6,4 Mio. EUR belaufen

Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Stammkapital:	20.451.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Hubert Stockmeier
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH betreibt im Wesentlichen die Verteilungsnetze für

- die Stromversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt für 30.662 Hausanschlüsse im Wesentlichen über vier Umspannwerke, 535 Netz- und Übergabestationen sowie ein Transportnetz mit 2.009 km Kabel- und 75 km Freileitungen.
- die Gasversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt und in 16 Umlandgemeinden für 28.413 Hausanschlüsse sowie ein Transportnetz mit 292 km Hoch- und Mitteldruckleitungen und 614 km Niederdruckleitungen.
- die Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt sowie für einen Teilbereich des Marktes Gaimersheim für 852 Kundenanschlüsse und ein Transportnetz von 85 km. Seit 1983 wird auch die freiwerdende Verbrennungswärme der Müllverwertungsanlage Ingolstadt genutzt. Durch eine Leitung von 4,8 km Länge ist die Abwärme der Raffinerie Gunvor seit Mitte 2011 mit einer jährlichen Einspeisemenge von etwa 140 GWh nutzbar.

Die weiter im Eigentum der Gesellschaft stehenden Kraftwerke wurden ab Oktober 2010 an die Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH verpachtet, die teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme produzieren. Die auftragsgemäße Betriebsführung nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vor.

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH führt für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR auftragsbezogen die technische Betriebsführung für das Ingolstädter Wassernetz durch und betreut für die Stadt Ingolstadt die Straßenbeleuchtung. Des Weiteren werden energienahe Dienstleistungen angeboten.

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende einschließlich dem neuen Messstellenbetriebsgesetz ist im September 2016 in Kraft getreten. Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH hat sich als grundzuständiger Messstellenbetreiber bei der Bundesnetzagentur registriert.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.764	1.872	-108	5,8
Sachanlagen	141.600	135.451	6.149	4,5
Finanzanlagen	25	33	-8	24,2
Langfristiges Vermögen	143.389	137.356	6.033	4,4
Baumaterialien	1.840	1.605	235	14,6
Unfertige Leistungen	8.990	8.036	954	11,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.222	9.614	3.608	37,5
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	1.313	1.418	-105	7,4
Kurzfristiges Vermögen	25.365	20.673	4.692	22,7
Gesamtvermögen	168.754	158.029	10.725	6,8
Gezeichnetes Kapital	20.451	20.451	0	0,0
Kapitalrücklage	6.983	6.983	0	0,0
Eigenkapital	27.434	27.434	0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse	37.779	36.100	1.679	4,7
Rückstellungen	17.888	14.492	3.396	23,4
Verbindlichkeiten und Abgrenzung	85.653	80.003	5.650	7,1
Gesamtkapital	168.754	158.029	10.725	6,8

Das Vermögen der Gesellschaft ist zu rund 85 % langfristig im Anlagevermögen gebunden:

Sparte	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromversorgungsanlagen	63.944	58.769	5.175	8,8
Kapitalzuschüsse Strom der Anschlussnehmer	-4.309	-4.775	466	9,8
Stromversorgung	59.635	53.994	5.641	10,4
Gasversorgungsanlagen	43.625	42.468	1.157	2,7
Kapitalzuschüsse Gas der Anschlussnehmer	-2.558	-2.744	186	6,8
Gasversorgung	41.067	39.724	1.343	3,4
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	37.924	39.072	-1.148	2,9
Kapitalzuschüsse Wärme der Anschlussnehmer	-353	-422	69	16,4
Wärmeversorgung	37.571	38.650	-1.079	2,8
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	1.280	1.220	60	4,9
Übrige Anlagen	3.811	3.735	76	2,0
Arbeitgeberdarlehen	25	33	-8	24,2
Langfristiges Vermögen	143.389	137.356	6.033	4,4

Die Anschlussnehmer leisten für das Verteilungsnetz Baukostenzuschüsse und erstatten die Hausanschlusskosten. Ab Oktober 2003 bis September 2010 vereinnahmte Entgelte werden als Kapitalzuschüsse vom Anlagevermögen abgesetzt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen abschreibungsmindernd aufgelöst.

Investitionsbedingt erhöht sich das Anlagevermögen im Vorjahresvergleich um rund 4 %:

Sparte	Investitionen	Umbuchung	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgungsanlagen	8.300	1	2.660	0	5.641
Gasversorgungsanlagen	3.946	-3	2.600	0	1.343
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	2.623	0	3.696	6	-1.079
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	266	0	206	0	60
übrige Anlagen	653	2	578	1	76
Arbeitgeberdarlehen	0	0	0	8	-8
Veränderung langfristiges Vermögen	15.788	0	9.740	15	6.033

Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zu rund 65 % über Eigen- sowie lang- und mittelfristige Fremdmittel finanziert. Die Eigenmittelquote beläuft sich auf rund 33 %.

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	27.434		27.434		0	
Ertragszuschüsse (70 %)	26.445		25.270		1.175	
Wirtschaftliche Eigenmittel	53.879	32%	52.704	33%	1.175	-1%
Ertragszuschüsse (Steueranteil 30 %)	11.334		10.830		504	
Pensionsrückstellungen	3.484		2.582		902	
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen	896		639		257	
Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH	20.000		20.000		0	
Mittel- und langfristige Bankkredite	1.497		2.391		-894	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	37.211	22%	36.442	23%	769	-1%
Kurzfristige Bankkredite	894		894		0	
Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH	11.200		5.886		5.314	
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt	0		2.000		-2.000	
Kreditaufnahmen bei MVA	37.000		33.000		4.000	
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	10.932		8.659		2.273	
Sonstige Rückstellungen	2.577		2.612		-35	
Gewinnabführungsverpflichtung	7.544		7.907		-363	
Netzentgeltüberschüsse	2.340		1.846		494	
Anzahlungen für unfertige Leistungen	3.905		2.970		935	
Lieferungen und Leistungen	618		2.653		-2.035	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	654		456		198	
Kurzfristige Fremdmittel	77.664	46%	68.883	44%	8.781	2%
Gesamtfinanzierung	168.754	100%	158.029	100%	10.725	

Aus den von den Anschlussnehmern bis September 2003 und ab Oktober 2010 entrichteten Baukostenzuschüssen und erstatteten Hausanschlusskosten ist ein Anteil von 70 % (nach Abzug von 30 % Ertragssteuerbelastung, die bei Auflösung anfällt) den Eigenmitteln zugeordnet. Den vereinnahmten Ertragszuschüssen von TEUR 3.811 stehen ertragswirksame Auflösungen von TEUR 2.132, die die abnutzungsbedingten Abschreibungen der Anlagen ausgleichen, gegenüber.

Sparte	30.09.2022	Zugang	Auflösung	30.09.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgungsanlagen	18.606	2.178	1.056	17.484
Gasversorgungsanlagen	11.167	969	499	10.697
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	8.006	664	577	7.919
Empfangene Ertragszuschüsse	37.779	3.811	2.132	36.100

Die Kreditmittelinanspruchnahme ist im Wesentlichen zur Finanzierung der Investitionen um TEUR 6.420 auf TEUR 70.591 angestiegen. Die langfristigen Gesellschafterdarlehen bei der Gesellschafterin SWI Beteiligungen GmbH betragen zum Geschäftsjahresende unverändert TEUR 20.000. Die Bankdarlehen wurden planmäßig um insgesamt TEUR 894 getilgt, sodass diese zum Stichtag mit TEUR 2.391 (Vorjahr TEUR 3.285) valutieren. Während die kurzfristigen Darlehensaufnahmen bei der Stadt Ingolstadt mit TEUR 2.000 vollständig zurückgeführt wurden, haben sich die weiteren kurzfristigen Kreditaufnahmen bei der Gesellschafterin und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt um TEUR 9.314 auf TEUR 48.200 erhöht.

Der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen fallen stichtagsbedingt geringer aus.

Leistungsdaten	2021/22	2020/21	Veränderung	
	GWh	GWh	GWh	%
Netzlast (Transportmengen)				
Strom	529	529	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	281	283	-2	0,7
fremde Händler	248	246	2	0,8
Gas	1.911	2.074	-163	7,9
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	824	881	-57	6,5
fremde Händler	1.087	1.193	-106	8,9
Wärme	297	303	-6	2,0
Gesetzliche Stromaufnahme - Photovoltaikanlagen	47	46	1	2,2

Die Netzlast im Stromsegment entspricht dem Vorjahr. Der Mengenanteil fremder Händler liegt bei 47 % (Vorjahr 46 %).

Im Gassegment ist der Rückgang der Netzlast insbesondere auf witterungsbedingte Mindermengen sowie auf Mengenreduzierungen des Großkunden zurückzuführen. Der Anteil fremder Händler beträgt unverändert 57 %.

Auch im Bereich der Wärme trägt die im Vergleich zum Vorjahr wärmere Witterung zu einer geringeren Netzlast bei.

Aufgrund höherer Sonnenstunden liegt die Leistungsmenge aus den Photovoltaikanlagen über dem Vorjahr.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	98.945	99.871	-926	0,9
Veränderung d. Bestandes an unfertigen Leistungen	954	-2.605	3.559	>100
Aktivierete Eigenleistungen	1.570	1.134	436	38,4
Sonstige betriebliche Erträge	190	350	-160	45,7
Materialaufwand	-53.792	-52.822	-970	1,8
Personalaufwand	-14.473	-12.909	-1.564	12,1
davon aus Dotierung RSt Pensionen/Deputate/Beihilfen	-836	36	-872	>100
Abschreibungen	-9.740	-9.530	-210	2,2
Konzessionsabgaben	-6.565	-6.230	-335	5,4
Übrige betriebliche Aufwendungen	-8.805	-8.599	-206	2,4
Zinsergebnis	-651	-665	14	2,1
Ergebnis vor Steuern	7.633	7.995	-362	4,5
Sonstige Steuern	-89	-88	-1	1,1
Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH	7.544	7.907	-363	4,6

Das Jahresergebnis der SWI Netze in Höhe von TEUR 7.544 fällt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 363 geringer aus. Die Ergebnisentwicklung stellt sich spartenbezogen wie folgt dar:

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Elektrizitätsverteilung	2.592	1.403	1.189	84,7
Gasverteilung	3.395	3.634	-239	6,6
Wärmeerzeugung und -verteilung	580	1.256	-676	53,8
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	-25	-48	23	47,9
Auftragsarbeiten	1.002	1.662	-660	39,7
abzuführender Jahresgewinn	7.544	7.907	-363	4,6

Der Anstieg des Ergebnisses in der Elektrizitätsverteilung resultiert im Vorjahresvergleich insbesondere aus den marktpreisbedingt höheren Erlösen für den Verkauf des EEG-Korrekturbands.

Das Spartenergebnis Gas wird durch höhere Umlagen aus dem allgemeinen Bereich, vor allem durch Einmaleffekte bei den Personalkosten, belastet, sodass der Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfällt.

Der Ergebnisbeitrag des Segments Wärmeerzeugung und -verteilung liegt aufwandsbedingt unter dem Vorjahreswert.

Der Gewinn aus den Auftragsarbeiten reduziert sich infolge eines geringeren Auftragsvolumens.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	5.404	7.544	7.907	8.010	11.168	10.051
Betriebsleistung	TEUR	109.720	101.659	98.750	98.393	98.362	94.254
Materialaufwandsquote	%	57,7	52,9	53,5	54,4	51,6	52,2
Personalaufwandsquote	%	13,0	14,2	13,1	13,0	12,8	13,0
Mitarbeiter	VZÄ	165,3	162,8	160,3	154,9	155,5	155,2
Cashflow	TEUR	13.344	15.152	15.372	15.011	17.957	16.652
Investitionen	TEUR	17.578	15.788	16.975	13.570	15.686	16.134
Bilanzsumme	TEUR	178.471	168.754	158.029	151.936	145.105	138.026
Anlagenintensität	%	86,6	85,0	86,9	85,5	86,6	87,0
Eigenmittel*	TEUR	54.994	53.879	52.704	51.364	48.436	45.686
Eigenmittelquote	%	30,8	31,9	33,4	33,8	33,4	33,1
Kredite	TEUR	79.231	70.591	64.171	62.441	55.875	53.255

* Eigenmittel = Eigenkapital + 70% der empfangenen Ertragszuschüsse

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Anreizregulierung der 4. Regulierungsperiode und deren Erlösobergrenzen bestimmen die Erlösseite des Netzgeschäfts im Gas seit dem Kalenderjahr 2023; im Strom beginnt die 4. Regulierungsperiode ab dem Kalenderjahr 2024.

Dem Risiko von Versorgungsunterbrechungen wird mit regelmäßiger Wartung und Instandhaltung, der zielgerichteten Erneuerung älterer Komponenten, hohen Sicherheitsstandards und qualitätssichernden Maßnahmen erfolgreich begegnet. Der Rechtsstreit gegen den Hersteller der installierten Abwärmetauscher in der Raffinerie Gunvor, zur Durchsetzung von Nachbesserungsverpflichtungen des Herstellers zur Ausspeisung höherer Wärmemengen, wurde durch einen außergerichtlichen Vergleich zugunsten der SWI Netze beigelegt.

Die SWI Netze GmbH erhielt erneut den Zuschlag für den Betrieb des Strom- und Gasversorgungsnetzes im Ingolstädter Stadtgebiet für die nächsten 20 Jahre. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte im April 2023. Der Vertrag über die Fernwärmeversorgung wurde bis zum 30.11.2023 verlängert.

Das Jahresergebnis 2022/23, das aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die SWI Beteiligungen GmbH abgeführt wird, fällt im Vorjahresvergleich aufgrund gestiegener Kosten für Material und Fremdleistungen sowie zinssatzbedingt höherer Zinslasten geringer aus. Über INKB als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH ist die Stadt Ingolstadt mittelbar künftig mit 70,0 % am abgeführten Gewinn der SWI Netze GmbH beteiligt. Auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH werden mit diesem Gewinnanteil im Rahmen des steuerlichen Querverbands die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Geschäftsbereichs Freizeit und Verkehr verrechnet

Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Handelsregister:	HRB 2847	
Stammkapital:		1.036.300 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
Unterbeteiligungen:	SWI Windpark Hain-Ost GmbH	100,00%
	EnKaln GmbH & Co. KG	50,00%
	Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	41,00%
	Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	41,00%
	Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	41,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Matthias Bolle	
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 22.08.2000	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH ist als Vertriebsgesellschaft in der Beschaffung und dem Vertrieb von Strom, Gas und Wärme tätig. Ihre Marktposition im Netzgebiet ist wie folgt gekennzeichnet:

	per 30.09.2022		per 30.09.2021	
	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet
Stromversorgung in Ingolstadt				
Haushalts-/Kleinkunden	70.757	78%	69.941	78%
Sondervertragskunden	298	40%	289	38%
Gasversorgung in Ingolstadt und 16 Umlandgemeinden				
Haushalts-/Kleinkunden	25.133	77%	24.208	73%
Sondervertragskunden	41	38%	40	36%
Wärmeversorgung in Ingolstadt	804	100%	796	100%

Darüber hinaus tritt sie als Energiedienstleister mit der Bereitstellung von ganzheitlichen Contractinglösungen auf und betreibt in diesem Zusammenhang auch Nahwärmeversorgungs- und Kälteanlagen. Ferner erzeugt die Gesellschaft Strom und Wärme in Kraftwerken, die sie von der Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH gepachtet hat, teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung.

Zur Produktion von Strom und Wärme aus regenerativen Quellen betreibt die Gesellschaft Photovoltaikanlagen insbesondere auf dem Stadiondach des Audi-Sportparks und eine Biogasanlage in Unterstall. Zudem verfügt die Gesellschaft über vier Beteiligungen an Onshore-Windkraftanlagen.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke	11	11	0	0,0
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	13.735	13.726	9	0,1
Ladevorrichtungen Elektromobilität	509	231	278	>100
Photovoltaikanlage	694	707	-13	1,8
Biogasanlage Unterstall	1.985	2.200	-215	9,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17	38	-21	55,3
Anteile SWI Windpark Hain-Ost GmbH (100 %)	9.887	9.887	0	0,0
Anteile Windpark Riegenroth KG (41 %)	3.690	3.690	0	0,0
Anteile Windpark Oberwesel II KG (41 %)	1.642	1.642	0	0,0
Anteile Windpark Oberwesel III KG (41 %)	1.612	1.612	0	0,0
Anteile MVV Trading GmbH (2,5 %)	0	250	-250	100,0
Wertpapiere	2	2	0	0,0
Langfristiges Vermögen	33.784	33.996	-212	0,6
Brennstoffe	883	0	883	>100
Wallboxen	269	65	204	>100
Substrate für Biogasanlage	379	195	184	94,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.875	19.872	-6.997	35,2
Geldanlage bei der SWI Beteiligungen GmbH	26.325	0	26.325	>100
Gewinnansprüche Windparks	0	755	-755	100,0
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	445	192	253	>100
Liquide Mittel	66	129	-63	48,8
Kurzfristiges Vermögen	41.242	21.208	20.034	94,5
Gesamtvermögen	75.026	55.204	19.822	35,9
Gezeichnetes Kapital	1.037	1.037	0	0,0
Kapitalrücklage	511	511	0	0,0
Eigenkapital	1.548	1.548	0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse	67	90	-23	25,6
Rückstellungen	9.967	7.598	2.369	31,2
Gewinnabführungsverpflichtung	16.761	13.207	3.554	26,9
Kurz- und mittelfristige Bankkredite	0	151	-151	100,0
Kreditaufnahme bei SWI Beteiligungen GmbH	0	11.907	-11.907	100,0
Kreditaufnahme bei MVA	0	12.500	-12.500	100,0
Lieferungen und Leistungen	3.112	2.179	933	42,8
Steuerverbindlichkeiten	6.507	5.302	1.205	22,7
erh. Sicherheitsleistungen f. börslichen Strombezug	36.235	0	36.235	>100
Kundenguthaben	758	640	118	18,4
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	71	82	-11	13,4
Verbindlichkeiten	63.444	45.968	17.476	38,0
Gesamtkapital	75.026	55.204	19.822	35,9

Das langfristig gebundene Vermögen hat sich um TEUR 212 auf TEUR 33.784 vermindert. Den Investitionen von TEUR 1.681 stehen Abschreibungen von TEUR 1.623 sowie Anlagen-

abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 270 gegenüber. Der Anlagenabgang betrifft mit TEUR 250 den Verkauf der Anteile an der MVV Trading GmbH.

	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	1.209	1.195	5	9
davon zusätzliche Wärmeauskopplung GRI	570	0	0	570
Ladevorrichtungen Elektromobilität	329	51	0	278
Photovoltaikanlage	68	81	0	-13
Biogasanlage Unterstall	70	270	15	-215
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	26	0	-21
Anteile MVV Trading	0	0	250	-250
Veränderung Anlagevermögen	1.681	1.623	270	-212

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten prägen das Bilanzbild des Energiehandelsunternehmens. Der Anstieg des kurzfristigen Vermögens resultiert im Wesentlichen aus den Geldanlagen (TEUR 26.325) bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die aus Liquiditätsüberschüssen aus den vereinnahmten Sicherheitsleistungen für Energieeinkäufe stammen. Demgegenüber sind die Außenstände bei den Kunden im Rahmen der Verbrauchsabrechnung aufgrund der zum Vorjahr höheren erhaltenen Anzahlungen gesunken.

Der Anstieg der Rückstellungen betrifft im Wesentlichen einen höheren Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen. Zudem wurde mit TEUR 500 eine Rückstellung zur Dotierung eines Sozialfonds gebildet.

Die Kreditinanspruchnahmen wurden vollständig zurückgeführt. Dies wurde durch die erhaltenen Sicherheitsleistungen für den börslichen Energiebezug finanziert, die zum Bilanzstichtag TEUR 36.235 betragen.

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
Stromverkauf	GWh	514	461	53	11,5
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	194	195	-1	0,5
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	34	34	0	0,0
Sonderkunden	GWh	143	104	39	37,5
Stromhandel	GWh	143	128	15	11,7
Gasverkauf	GWh	768	833	-65	7,8
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	634	685	-51	7,4
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	8	12	-4	33,3
Sonderkunden	GWh	126	136	-10	7,4
Fernwärmeverkauf	GWh	264	268	-4	1,5
Nahwärmeabgabe (Contracting)	GWh	64	66	-2	3,0
Kälteabgabe (Contracting)	GWh	2	2	0	0,0
dezentrale Energielösungen	Stück	14	19	-5	26,3
Elektromobilität	Stück	247	185	62	33,5
Eigenerzeugung Strom und Wärme	GWh	27	23	4	17,4

Die Stromabgabe an Haushalts- und Kleinkunden im Stadtgebiet als auch im Umland entspricht dem Vorjahresniveau. Für Mehrmengen im Bereich der Sonderkunden ist die hinzugekommene Versorgung einer absatzstarken Firmengruppe seit Kalenderjahresbeginn ursächlich. Die Handelsmengen enthalten margenneutrale Mengen zur Eingrünung und Mengen aus der Stromvermarktung.

Im Gasvertrieb ist die im Vorjahresvergleich geringere Lieferung an Letztverbraucher im Wesentlichen der außerordentlichen politischen Lage und der warmen Witterung zuzuschreiben. Der Mengenrückgang im fremden Netzgebiet resultiert aus gesunkenen Kundenzahlen, die im Umland von der SWI Energie GmbH beliefert werden.

Der Rückgang des Fernwärmeabsatzes ist auf die Betriebsfahrweise des Großkunden zurückzuführen. Die restlichen Kundenabsatzmengen liegen auf Vorjahresniveau.

Im Dienstleistungssegment (Contracting) ist die Wärmeabgabe durch ein geändertes Abnahmeverhalten mehrerer langjähriger Bestandskunden leicht zurückgegangen. Der Kälteabsatz entspricht dem Vorjahr. Der Vertrieb der dezentralen Energielösungen, bestehend aus Photovoltaikanlage, Stromspeicher und Energiemanager, fiel im Vorjahresvergleich geringer aus. Im Bereich der Elektromobilität wurde der Absatz erneut deutlich gesteigert.

Die Eigenerzeugungsanlagen dienen zur Absicherung der Spitzenlasten in den Wintermonaten und als Reserve bei Ausfällen anderer Wärmequellen. Die erforderlichen Wärmeermengungen sind im Vergleich zum Vorjahr witterungsbedingt angestiegen.

Ertragslage	2021/22	2020/21	Veränderung	
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	159.755	139.483	20.272	14,5
Sonstige betriebliche Erträge	732	123	609	>100
Materialaufwand	-132.359	-116.617	-15.742	13,5
Personalaufwand	-3.920	-3.420	-500	14,6
Abschreibungen	-1.623	-1.511	-112	7,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.023	-5.775	-1.248	21,6
Erträge von MVV Trading GmbH	492	5	487	>100
Ausschüttung SWI Windpark Hain-Ost	77	302	-225	74,5
Ausschüttung Windparks Riegenroth / Oberwesel	672	755	-83	11,0
Zinsergebnis	-41	-137	96	70,1
Sonstige Steuern	-1	-1	0	0,0
Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH	16.761	13.207	3.554	26,9

Der Gewinn in Höhe von TEUR 16.761 fällt im Vorjahresvergleich (TEUR 13.207) deutlich höher aus. Darin enthalten sind begünstigende Sondereffekte aus dem Verkaufsgewinn der Anteile an der MVV Trading GmbH (TEUR 492), Rückstellungsaufösungen (TEUR 524) und Abgrenzungseffekte aus dem Spartengeschäft. Ergebnisbelastend wirken Forderungswertberichtigungen und die Dotierung des Sozialfonds mit zusammen TEUR 751. Im Vorjahr waren negative periodenfremde Effekte von TEUR 373 enthalten, vor allem aus Wertberichtigungen auf Forderungen. Bereinigt um diese Sondereffekte liegt das Jahresergebnis 2021/22 mit TEUR 16.649 um TEUR 3.069 über dem bereinigten Vorjahreswert (TEUR 13.580).

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromverkauf (ohne Stromsteuer)	93.162	79.947	13.215	16,5
Gasverkauf (ohne Erdgassteuer)	39.288	37.552	1.736	4,6
Fernwärmeverkauf	19.855	14.546	5.309	36,5
Nahwärmeerlöse	5.902	5.579	323	5,8
Kälteerlöse	381	338	43	12,7
Erlöse aus Energiedienstleistungen	967	875	92	10,5
Mahn- und Inkassoentgelte	146	134	12	9,0
sonstige Erlöse	54	512	-458	89,5
Umsatzerlöse	159.755	139.483	20.272	14,5

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist durch das hohe Preisniveau in den Sparten Strom, Gas und Wärme zu begründen. Dem gegenüber steht ein ebenfalls höherer Beschaffungsaufwand, dessen marktpreisbedingter Anstieg durch eine zugleich noch günstige Beschaffungssituation gemildert werden konnte. Der Rückgang der sonstigen Erlöse ist im Wesentlichen auf geringere Betriebsführungsleistungen für die SWI Netze zurückzuführen.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	20.123	16.761	13.207	12.418	13.784	13.900
Betriebsleistung	TEUR	257.568	160.487	139.606	133.001	137.965	138.091
Materialaufwandsquote	%	88,9	82,5	83,5	83,8	83,8	83,8
Personalaufwandsquote	%	1,6	2,4	2,4	2,4	2,1	2,0
Mitarbeiter	VZÄ	48,8	46,4	43,7	40,3	37,5	38,3
Cashflow	TEUR	21.921	18.361	14.694	13.777	14.860	14.879
Investitionen	TEUR	9.235	1.681	737	4.073	2.824	5.783
Bilanzsumme	TEUR	83.099	75.026	55.204	49.734	49.388	55.525
Anlagenintensität	%	49,6	45,0	61,6	71,3	68,8	58,6
Eigenkapitalquote	%	1,9	2,1	2,8	3,1	3,1	2,8
Kredite	TEUR	41.309	0	24.558	24.170	23.581	24.660

Ausblick – Chancen und Risiken

In den Geschäftsfeldern Gas- und Fernwärmevertrieb wird die Ergebnisentwicklung maßgeblich von den Witterungsverhältnissen beeinflusst, sodass sich hier je nach Temperaturverlauf Chancen und Risiken ergeben.

Als Grundversorger im Ingolstädter Netzgebiet ist es die Aufgabe der SWI Energie GmbH, im Falle einer Insolvenz von fremden Energiehändlern die Kunden fortwährend zu versorgen. Die angespannte Marktpreissituation in den Sparten Strom und Gas birgt aber derzeit ein hohes Risiko in der kurzfristigen Nachbeschaffung ungeplanter und nicht eingedeckter Mengen zu wesentlich höheren Preisen am Handelsmarkt. Diesem Risiko kann nur durch eine zeitnahe Preismaßnahme absatzseitig begegnet werden.

Die Bedeutung des Segments Fernwärme nimmt aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf eine nachhaltige Lösung im Rahmen der Klimastrategie weiter zu. Im Frühjahr 2023 wurden durch die SWI Energie GmbH zwei neue Wärmetauscher bei der Gunvor Raffinerie installiert, um noch mehr CO₂-neutrale Wärme für Wohnungen, Gewerbe und Industrie nutzbar zu machen. Die Versorgungssicherheit in der Wärme wird durch den Wärmespeicher und das Heizhaus an der Ringlerstraße fortwährend gewährleistet. Durch den Energiegehalt des Speichers von bis zu 180 MWh können kurzfristige Stillstände der Wärmebezugsquellen (Gunvor, Müllverwertungsanlage) kompensiert werden.

Die bestehenden Serviceprodukte im Bereich der Photovoltaik- und Speicherlösungen sowie der Elektromobilität und Energiedienstleistungen werden auf aktuelle Marktgegebenheiten und innovativer Ansätze hin weiterentwickelt. Zudem werden u.a. Energieaudits, Gefährdungsanalysen und Lösungen zur Nebenkostenabrechnung für Immobilienbesitzer angeboten.

SWI engagiert sich als innovativer und regionaler Energiepartner auch in den Umlandgemeinden, wie zum Beispiel beim Projekt Donaumoos. Im Februar 2023 wurde zusammen mit der Gemeinde Karlshuld die gemeinsame Projektgesellschaft EnKaln KG gegründet. Ein Fokus dabei ist das Zukunftsthema Wasserstoff, das aber von der CO₂-neutralen Ökostromerzeugung und umweltfreundlicher Wärme flankiert wird und damit auf dem Prinzip der Sektorenkopplung basiert. Dafür soll auf Karlshulder Gemeindegebiet eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage errichtet werden, die Elektrizität ohne CO₂-Emissionen erzeugt. Diese wird direkt an regionale Stromkunden geliefert, aber auch vor Ort einen Elektrolyseur zur Erzeugung grünen Wasserstoffs antreiben, der für den Einsatz in Verkehr und Industrie regional vermarktet wird.

Für das Geschäftsjahr 2022/23 wird ein Gewinn von 20,1 Mio. EUR erwartet, der aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWI Beteiligungen GmbH abgeführt wird. Im Vergleich zum Vorjahr tragen preisbedingt höhere Erlöse sowie die nicht vollständige Ausschöpfung der infolge der hohen Marktvolatilität eingepreisten Zuschläge zur Risikominimierung in der Strom- und Gasbeschaffung zum Ergebnisanstieg bei. Darüber hinaus können deutlich höhere Ausschüttungen der Windparkgesellschaften vereinnahmt werden.

Über INKB - als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH - ist die Stadt Ingolstadt mittelbar künftig mit 70,0 % am abgeführten Gewinn der SWI Energie GmbH beteiligt. Mit diesem Gewinnanteil werden auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH im Rahmen des steuerlichen Querverbunds die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Bereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

Bayerngas GmbH

Poccistraße 9, 80336 München

www.bayerngas.de

bayerngas

Energiepartnerschaft mit Zukunft

Handelsregister:	HRB 5551		
Stammkapital:		90.695.150 €	
gehalten durch	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.388.700 €	2,63%
Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1.409.950 €	1,55%
	SWM Gasbeteiligungs GmbH	51.062.100 €	56,30%
	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	18.865.650 €	20,80%
	TIGAS - Erdgas Tirol GmbH	9.069.550 €	10,00%
	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	4.534.750 €	5,00%
	Stadtwerke Landshut	3.364.450 €	3,71%
Unterbeteiligungen:	Bayemgas Energy GmbH, München		100,00%
	bayemugs GmbH, München		100,00%
	bayemets GmbH, München		59,09%
	darüber mittelbar gehalten:		
	Trading Hub Europe GmbH, Ratingen		5,40%
	PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig		0,80%
	bayemServices GmbH, München		50,00%
	SWM Bayer. E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, München (bis 15.06.2022)		19,90%
	darüber mittelbar gehalten:		
	Spirit Energy Limited, Windsor, United Kingdom		6,20%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt.		
	Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen		5,00%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt.		
	Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen		5,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Günter Bauer		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Dr. Thomas Meerpohl, SWM Gasbeteiligungs GmbH stellv. Vorsitzender: Alfred Müllner, Stadtwerke Augsburg Energie GmbH Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH Dominik Krause, Stadtrat Landeshauptstadt München Thomas Schmid, Stadtrat Landeshauptstadt München Reiner Erben, berufsmäßiger Stadtrat Stadt Augsburg Georg Tollinger, TIGAS - Erdgas Tirol GmbH Klaus Eder, SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH Amin Bardelle, Stadtwerke Landshut		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Bayerngas GmbH ist die kommunale Gasbeschaffungsplattform ihrer Gesellschafterkunden sowie für Regionalversorger und große Industriekunden in ganz Deutschland und Österreich.

Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften

Das Mutterunternehmen **Bayerngas GmbH** führt primär Steuerungs-, Dienstleistungs- und Querschnittsaufgaben aus. Der Konzern ist in den Geschäftsfeldern Energievertrieb und Energiehandel, Pipelinebetrieb und Vermarktung von Netzkapazitäten, Gasspeicherbetrieb und Vermarktung von Speicherkapazitäten sowie technischen Services tätig. Zudem hält die Bayerngas GmbH finanzielle Beteiligungen im Geschäftsfeld Glasfaser-Infrastruktur. Der Jahresgewinn der Bayerngas GmbH für 2022 beläuft sich auf 31,6 Mio. EUR (Vorjahr Verlust 61,1 Mio. EUR). Das Vorjahresergebnis war belastet durch weitere Abschreibungen auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum Anteile an der Spirit Energy hält, in Höhe von 28,9 Mio. EUR und Verlustübernahmen aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungen in Höhe von 27,3 Mio. EUR. Im Berichtsjahr konnten aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungserträgen hingegen Gewinne von 25,4 Mio. EUR vereinnahmt werden.

Die **Bayerngas Energy GmbH** verantwortet das Geschäftsfeld Gasbeschaffung, -vertrieb und -handel innerhalb des Bayerngas-Konzerns und bietet Gaslösungen für die Industrie, Stadtwerke und Weiterverteiler. Regionale Kernmärkte sind Deutschland und Österreich. Das Portfolio reicht von physischen Gaslieferungen, die Bereitstellung eines Handelsmarktzugangs, Lösungen zur Beschaffungsoptimierung bis zur Energielogistik. Allerdings stand das Produktportfolio im Geschäftsjahr 2022 zur Risikominimierung ausschließlich Bestandskunden zur Verfügung insbesondere infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und den daraus resultierenden extremen Auswirkungen auf den Gasmarkt. Die Folgen der Energiekrise waren ein illiquider Markt, eine hohe Preisvolatilität und ein erhöhter Kapitalbedarf für Unternehmen aufgrund des hohen absoluten Preisniveaus. In der Folge der neuen gesetzlichen Vorgaben zu Mindestfüllständen entschied die Bayerngas Energy GmbH auf Grund der fehlenden Spreads den unter Vertrag befindlichen Speicher Wolfersberg unter den neuen Bedingungen nicht weiter zu nutzen und die Möglichkeit der außerordentlichen Kündigung zu ziehen. Der Marktgebietsverantwortliche THE übernahm wie gesetzlich vorgesehen daraufhin die Einspeicherung. Für 2022 ist aufgrund der herausfordernden Marktlage in der Bewirtschaftung des Portfolios ein weiterer Jahresfehlbetrag (vor Ergebnisabführung) von 9,0 Mio. EUR zu verzeichnen (Vorjahr -13,8 Mio. EUR).

Die Speichergesellschaft **bayernugs GmbH** betreibt und vermarktet den Untergrundspeicher (UGS) Wolfersberg südöstlich von München, welcher über eine Kapazität von 365 Mio. m³ verfügt und an das Transportnetz der bayernets GmbH angeschlossen ist. Mit der krisenbedingten Illiquidität auf den Gasbeschaffungsmärkten drohte im Winter 2022/2023 eine Gasmangellage. Um dem entgegenzuwirken, intervenierte der deutsche Gesetzgeber in den Speichermarkt und gab den Speicherbetreiber Füllstandsvorgaben vor. Mit der Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG / Speicherfüllstandsgesetz) im Mai 2022 wurde für den Speicher Wolfersberg THE die Aufgabe zugeschrieben, die Befüllung von Speichern vorzunehmen. Damit wurde der Marktmechanismus, der ansonsten vorwiegend auf dem Sommer-Winter-Spread basiert, teilweise ausgehebelt. Die Füllstandsanforderung von 95 % zum 1. November konnte erfüllt werden. Darüber hinaus konnte die bayernugs GmbH die zu diesem Zeitpunkt vorliegende Marktchance (sehr hohe Preisdifferenzen im Frontmonat gegenüber der Ausspeicherperiode) nutzen und sehr kurzfristig die letzten 5 % Speicherkapazität erfolgreich ausschreiben. Der Jahresüberschuss von 14,1 Mio. EUR (Vorjahr Verlust von 26,2 Mio. EUR) wird auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages an die Bayerngas abgeführt.

Die **bayernets GmbH** betreibt und vermarktet ein ca. 1.660 km langes Gastransportnetz mit zahlreichen Mess- und Regelanlagen sowie zwei Verdichterstationen in Bayern und gehört mit einem Netzgebiet von 35.500 Quadratkilometern zu den bedeutenden Fernleitungsnetzbetreibern in Deutschland. Die entsprechenden Transportkapazitäten vermarktet die bayernets GmbH diskriminierungsfrei, wobei die Bundesnetzagentur (BNetzA) Erlösobergrenzen festlegt. Die bayernets GmbH ist an der Trading Hub Europe GmbH (THE) beteiligt, der als Kooperationsunternehmen der bayernets GmbH mit weiteren Netzgesellschaften seit Oktober 2021 als Marktgebietsverantwortlicher im deutschen Gasmarkt fungiert und das deutschlandweite Marktgebiet THE betreibt. Das Pipelinesystem der bayernets GmbH bindet THE an den österreichischen Gasmarkt an und stellt eine wichtige europäische Ost-West-Verbindung im Süden dar. Diese Verbindung bietet Potenzial für eine zukünftige europäische Wasserstoffinfrastruktur, die Produzenten, Speicher und Kunden über Ländergrenzen hinweg verbindet. Im Geschäftsjahr 2022 hat insbesondere die Befüllung der an das Netz der bayernets GmbH angeschlossenen Gasspeicher zu einer starken Auslastung der Transportinfrastruktur und entsprechenden Kapazitätsbuchungen geführt. Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 23,3 Mio. EUR (Vorjahr 16,6 Mio. EUR) wurde zunächst an die Bayerngas GmbH ausgeschüttet. Nach Verrechnung der Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter (4,6 Mio. EUR p.a.) verbleiben 18,7 Mio. EUR bei der Mehrheitsgesellschafterin.

Über die **SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH** hält die Bayerngas GmbH zusammen mit der SWM Gasbeteiligungs GmbH ihre Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Spirit Energy Ltd., in welchem Ende 2017 zusammen mit dem britischen Versorgungsunternehmen Centrica das jeweilige Öl- und Gasexplorationsgeschäft gebündelt wurde. Mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 8. April 2022 wurde die Veräußerung sämtlicher Geschäftsanteile (19,9 %) an der E&P Beteiligungsgesellschaft vereinbart. Die Veräußerung an die SWM Gasbeteiligungs GmbH wurde mit Eintritt sämtlicher aufschiebender Bedingungen und der Entrichtung der Kaufpreiszahlung durch schriftliche Bestätigung vom 15. Juni 2022 wirksam. Der erzielte Veräußerungserlös entspricht dem Bilanzansatz des Vorjahres in Höhe des niedrigeren beizulegenden Wertes von 40,1 Mio. EUR nach Berücksichtigung der im Vorjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung von 28,9 Mio. EUR.

Die **bayernServices GmbH** ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Bayerngas GmbH mit der Schandl GmbH und erbringt als Servicegesellschaft (technische) Dienstleistungen bei allen Leitungssystemen. Im Geschäftsjahr 2022 konnte der Umsatz gesteigert werden.

Bayerngas stellt einen **Konzernabschluss** auf, in den sie ihre Tochtergesellschaften Bayerngas Energy GmbH, bayernets GmbH und bayernugs GmbH vollständig einbezieht. Alle anderen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen werden nur mit ihrem der Beteiligung entsprechenden anteiligen Vermögenswert und Jahresergebnis (= Equity-Methode) berücksichtigt.

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns Bayerngas

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erdgasleitungen	237.408	245.800	-8.392	3,4
übrige Rechte und Anlagen	130.538	123.655	6.883	5,6
Anteile und Ausleihungen SWM BE&P Beteiligungsges.	0	40.126	-40.126	100,0
übrige Finanzanlagen	5.234	4.419	815	18,4
Anlagevermögen	373.180	414.000	-40.820	9,9
Erdgasvorräte und CO ₂ -Zertifikate	16.230	57.901	-41.671	72,0
Forderungen Lieferungen und Leistungen	410.995	464.446	-53.451	11,5
Sicherheitsleistungen	364.773	166.993	197.780	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	9.307	31.782	-22.475	70,7
Liquide Mittel und sonstige Wertpapiere	127.550	299.446	-171.896	57,4
Umlaufvermögen	928.855	1.020.568	-91.713	9,0
Konzernvermögen	1.302.035	1.434.568	-132.533	9,2
Gezeichnetes Kapital	90.695	90.695	0	0,0
Kapitalrücklage	183.001	183.001	0	0,0
Gewinnrücklage	112	112	0	0,0
Konzernbilanzergebnis	-80.170	-106.706	26.536	24,9
nicht beherrschende Anteile (bayemets GmbH)	61.451	61.451	0	0,0
Eigenmittel	255.089	228.553	26.536	11,6
Empfangene Ertragszuschüsse	2.805	2.457	348	14,2
Rückstellungen	175.069	158.928	16.141	10,2
Bankkredite	168.043	202.795	-34.752	17,1
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	206.306	295.679	-89.373	30,2
Verpflichtungen aus erhaltenen Marginzahlungen	461.850	476.949	-15.099	3,2
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	32.873	69.207	-36.334	52,5
Verbindlichkeiten	869.072	1.044.630	-175.558	16,8
Konzernkapital	1.302.035	1.434.568	-132.533	9,2

Das langfristig gebundene Anlagevermögen stellt einen Anteil von rd. 29 % am Gesamtvermögen dar und hat sich wie folgt verändert:

	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erdgasleitungen	5.125	12.879	44	682	-8.392
übrige Rechte und Anlagen	19.937	13.010	-44	0	6.883
Anteile und Ausleihungen SWM BE&P	0	0	0	40.126	-40.126
übrige Beteiligungen und Ausleihungen	828	0	0	13	815
Veränderung Anlagevermögen	25.890	25.889	0	40.821	-40.820

Den Investitionen in Sachanlagen von 25,1 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 25,9 Mio. EUR sowie Abgänge zu Restbuchwerten von 0,7 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionen entfallen mit 4,8 Mio. EUR auf Gastransportleitungen der bayernets GmbH. Die weiteren Netzinvestitionen betreffen vor allem Gasdruckregel- und Messanlagen inkl. Grundstücke und Gebäude sowie Verdichter und Schiebergruppen (19,6 Mio. EUR). Ferner

wurde im Rahmen eines vereinbarten „Schütt-aus-hol-zurück“-Verfahrens 0,8 Mio. EUR in die GasLINE KG zur Stärkung der Eigenkapitalbasis investiert.

Die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum Anteile an der Spirit Energy Ltd. hält, wurden zu einem dem Buchwert entsprechenden Veräußerungserlös von 40,1 Mio. EUR verkauft.

Die Erdgasvorräte haben sich im Vorjahresvergleich insbesondere mengenbedingt reduziert. Des Weiteren sind in dieser Position CO₂-Zertifikate nach dem Brennstoffemissions-handelsgesetz (BEHG) ausgewiesen.

Die Kundenaußenstände liegen vor allem mengenbedingt unter dem Vorjahreswert. Die an den Energiebörsen zu hinterlegenden Sicherheitsleistungen (Initial Margins) lagen dagegen infolge des weiterhin hohen Preisniveaus erheblich über den ausgewiesenen Beträgen des Vorjahres.

Der operative Cash-Flow wird stark durch den Saldo der dem Konzern zu- bzw. abgeflossenen Marginzahlungen von Börsen und Sicherheitsleistungen im OTC-Bereich beeinflusst. Im Geschäftsjahr ist daraus ein Mittelabfluss von 164,4 Mio. EUR zu verzeichnen, der im operativen Cash-Flow (-169,3 Mio. EUR) enthalten ist. Der Mittelbedarf erhöht sich ferner um die Investitionen, planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen sowie die Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter. Die Finanzierung erfolgt über die Einzahlung aus Vermögensabgängen (Verkaufserlös aus dem Verkauf der Anteile an der Upstream-Gesellschaft) und Kreditaufnahmen. Zudem war ein Abbau der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag um 171,8 Mio. EUR auf 127,3 Mio. EUR vorzunehmen. Dieses Liquiditätssaldo dient aber rein der Absicherung von Kreditausfallrisiken und steht somit dem Konzern nicht nachhaltig zur Verfügung.

Das Vermögen ist zu 20 % (Vorjahr 16 %) über Eigenmittel finanziert, die sich um den Jahresüberschuss von 26,5 Mio. EUR auf 255,1 Mio. EUR erhöht haben.

Der Anstieg der Rückstellungen resultiert vor allem aus höheren ausstehenden Gasbezugs- und Netzentgeltrechnungen. Gegenläufig wirken geringere Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften sowie geringere Rückstellungen aus der Bewertungseinheit Gas. In 2022 wurde erstmals eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 8,8 Mio. EUR gebildet, die in Verbindung mit der beschlossenen Neuausrichtung des Bayerngas Konzerns steht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für ausstehende Gasbezugs- und Bilanzkreisabrechnungen liegen analog der Forderungen mengenbedingt unter dem Vorjahreswert. Die Verpflichtungen aus erhaltenen Marginzahlungen von Börsen und Sicherheitsleistungen fielen im Vorjahresvergleich geringer aus.

Ende 2022 waren an Counterparts der Vertriebs- und Handelstochter Bayerngas Energy GmbH unverändert zum Vorjahr fünf Patronatserklärungen ausgereicht mit einem Haftungsvolumen zum Stichtag vom 8,7 Mio. EUR (Vorjahr 29,2 Mio. EUR). Die Muttergesellschaft hat mit unverändert zwei Abnehmern der Bayerngas Energy GmbH physische Vertragserfüllungsgarantien abgeschlossen. Im Vorjahr lagen aufgrund von Marktpreisentwicklungen für die Garantieübernahme zu einem Kunden Geschäfte mit negativen Mark-to-Market Wertveränderungen von 1,5 Mio. EUR vor. Risiken der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen sind nach Angaben der Geschäftsführung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht erkennbar.

Ertragslage des Konzerns Bayerngas

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gasverkauf	3.356.640	2.781.298	575.342	20,7
Stromverkauf	0	2.901	-2.901	100,0
Speicherung	4.722	0	4.722	>100
Energiedienstleistungen	577	644	-67	10,4
Gastransport	141.135	126.987	14.148	11,1
übrige Leistungen	44	387	-343	88,6
Umsatzerlöse	3.503.118	2.912.217	590.901	20,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.598	3.391	207	6,1
Sonstige betriebliche Erträge	30.678	5.882	24.796	>100
Gesamtleistung	3.537.394	2.921.490	615.904	21,1
Materialaufwand	-3.423.746	-2.868.982	-554.764	19,3
Rohergebnis	113.648	52.508	61.140	>100
Personalaufwand	-24.680	-23.951	-729	3,0
Abschreibungen	-25.889	-25.964	75	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.384	-21.539	-9.845	45,7
Erträge aus Beteiligungen	1.596	1.450	146	10,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere	-27	-28.941	28.914	99,9
Zinsergebnis	-2.556	-5.242	2.686	51,2
Ergebnis vor Steuern	30.708	-51.679	82.387	>100
Steuern	425	-4.206	4.631	>100
Ausgleichszahlung Minderheitsgesell. bayernets	-4.597	-5.400	803	14,9
Konzernjahresergebnis nach Ausgleichszahlung	26.536	-61.285	87.821	>100
Gewinn-/Verlustvortrag	-106.706	-45.421	-61.285	>100
Konzernbilanzergebnis	-80.170	-106.706	26.536	24,9
Anpassung Konzernbilanzierung	5.062	204	4.858	>100
Jahresergebnis Bayerngas GmbH vor Ergebnisverwend	31.598	-61.081	92.679	>100
davon Ergebnisübernahmen (nachrichtlich):				
bayernets GmbH	18.729	11.202	7.527	67,2
Bayerngas Energy GmbH	-9.024	-13.763	4.739	34,4
bayernugs GmbH	14.077	-26.171	40.248	>100

Der Konzerngasabsatz im Vertriebs- und Salestradingkundengeschäft liegt mit 58,5 TWh unter dem Vorjahresabsatz (94,0 TWh). Ursächlich für die Mindermengen ist ein Vertriebsstopp für das Neugeschäft infolge der hohen Preise und damit stark gesteigener Adressrisiken. Gegenüber dem Vorjahr fehlen hier insbesondere Abnahmemengen im Stadtwerke- und Weiterverteilensektor. Auch der Gasabsatz im sonstigen Handelsbereich fällt mit 11,5 TWh (Vorjahr 23,4 TWh) geringer aus.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf das überdurchschnittlich hohe Preisniveau zurückzuführen, wobei der Großteil der Mehrerlöse aus dem Verkauf von Erdgas stammt. Das durchschnittliche Preisniveau lag in 2022 bei 121,64 EUR/MWh und somit weit über dem Vorjahreswert von 46,78 EUR/MWh. Der Stromhandel wurde in 2021 eingestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine ertragswirksame Auflösung von Drohverlustrückstellungen aus dem Speichergeschäft.

Das jahresdurchgängig höhere Preisniveau für Erdgas führt auch beim Materialaufwand, vor allem für den Gasbezug, zu einem entsprechenden Anstieg. Neben den Gasbezugskosten sind auch die Fremdleistungen, insbesondere für Speicherung, Transporte sowie Betrieb und Unterhalt des Speichers und des Gastransportnetzes sowie die Biogaskostenerstattungen an nachgelagerte Netzbetreiber und die Ausgleichszahlungen an andere Fernleitungsnetzbetreiber enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem Aufwendungen für Vertrieb, Marketing und Kommunikation, Beratungsleistungen, Versicherungen und Beiträge, Wartung und Reparaturen der Betriebs- und Geschäftsausstattung und Personalnebenkosten. Der Anstieg ist insbesondere auf die Zuführung zu einer Restrukturierungsrückstellung sowie auf Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen.

In den Erträgen aus Beteiligungen sind im Wesentlichen die entnahmefähigen Gewinne der GasLine KG in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) enthalten.

Im Vorjahr war auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft, die wiederum Anteile an der Spirit Energy Ltd. hält, eine weitere außerplanmäßige Abschreibung von 28,9 Mio. EUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen. Als beizulegender Wert wurde dabei der im Geschäftsjahr 2022 tatsächlich realisierte Verkaufserlös aus dem Verkauf der Beteiligung zugrunde gelegt.

Bedingt durch Anpassungen in der Konzernbilanzierung ergibt sich ein vom Konzernjahresgewinn (26,5 Mio. EUR) um 5,1 Mio. EUR abweichender Jahresgewinn von 31,6 Mio. EUR auf Ebene der Bayerngas GmbH (Einzelabschluss). Nach Verrechnung mit dem bestehenden Verlustvortrag von 106,7 Mio. EUR ergibt sich Konzernbilanzverlust von 80,2 Mio. EUR.

Infolge des Bilanzverlustes wird keine Gewinnausschüttung von der Bayerngas GmbH an ihre Gesellschafter geleistet und somit keine Verzinsung des bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben AöR und SWI Beteiligungen GmbH gebundenen Kapitals von 11,5 Mio. EUR erzielt.

Ausblick – Chancen und Risiken

Der Bayerngas-Konzern plant eine Neuausrichtung seiner Geschäftstätigkeit. Der zukünftige Fokus liegt auf den Geschäftsfeldern Gastransport (bayernets GmbH) und Betrieb des Untergrundspeichers Wolfersberg (bayernugs GmbH). Diese Geschäftsfelder haben für die Versorgungssicherheit und die Transformation der Gaswirtschaft in eine CO₂-freie Wasserstoffversorgung eine strategisch hohe Bedeutung. Das Engagement der Bayerngas GmbH im klassisch fossilen Geschäftsfeld der Bayerngas Energy GmbH im Bereich von Erdgashandel und -vertrieb soll mittelfristig auslaufen. Der Geschäftsbetrieb der Bayerngas Energy GmbH wird in diesen Bereichen über einen Zeitraum von ca. drei Jahren zurückgefahren und dann eingestellt. Alle bestehenden Verträge und Verpflichtungen der Bayerngas Energy GmbH werden erfüllt.

Vor dem Hintergrund der erheblichen Umbrüche in der Energiewirtschaft stellen sinkende Deckungsbeiträge der konventionellen Erzeugung, kontinuierlich hochvolatile Preisentwicklungen an den Energiemärkten und die Unsicherheiten auf den Finanzmärkten auch für den Bayerngas-Konzern die wichtigsten Risikofaktoren dar.

Nach einer Evaluierung zum 1. April 2023 tritt das Speicherfüllstandsgesetz am 1. April 2025 außer Kraft. Bis zum 31. März 2025 soll auch die Speicherumlage erhoben werden, mit der die anfallenden Kosten gewälzt werden. Der Wert, den die vorhandenen Untertagespeicher für ein resilientes Energiesystem haben, ist mit der gegenwärtigen Krise offensichtlich geworden und dürfte auch einen Nachhall für die Ausgestaltung der Transformation des Energiesystems in eine CO₂-arme Welt haben.

Ein wesentlicher Teil der Aktivitäten im Netzbereich wird sich auf die weitere Optimierung und den Ausbau von Maßnahmen der Versorgungssicherheit mit Erdgas richten. Darüber hinaus führt die bayernets GmbH ihr Engagement im Bereich Wasserstoff zur Gestaltung der gesetzlichen und marktlichen Rahmenbedingungen auf europäischer wie nationaler Ebene fort. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und der Sicherung der Werthaltigkeit ihrer Infrastruktur bereitet die bayernets GmbH ihre Gasinfrastruktur weiter vor, um Wasserstoffherzeugung und -bedarfe zu vernetzen und damit einen wesentlichen Beitrag für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Bayern zu leisten.

Kennzahlen langfristig		2022	2021	2020	2019	2018
Konzernjahresergebnis	TEUR	-80.170	-106.706	-45.421	27.886	-6.094
davon Ausschüttung	TEUR	0	0	0	7.256	0
Betriebsleistung	TEUR	3.537.394	2.921.490	2.378.888	5.659.736	3.703.738
Materialaufwandsquote	%	96,8	98,2	96,7	97,9	98,2
Personalaufwandsquote	%	0,7	0,8	1,0	0,4	0,6
Mitarbeiter	Anzahl	213	216	211	214	234
Cashflow	TEUR	-169.326	266.950	70.425	57.367	-10.495
Investitionen	TEUR	25.890	19.004	21.812	43.895	128.253
davon Finanzanlagen	TEUR	828	675	1.000	0	1.450
Bilanzsumme	TEUR	1.302.035	1.434.568	853.189	1.000.173	1.098.572
Anlagenintensität	%	28,7	28,9	52,7	54,3	49,8
Eigenmittel *	TEUR	255.089	228.553	289.838	373.531	352.901
Eigenmittelquote	%	19,6	15,9	34,0	37,3	32,1
Kredite	TEUR	168.043	202.795	195.947	199.148	196.716

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungsvorschlag

Finanzielle Verpflichtungen der Gesellschafter Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR in Form von Bürgschaften und Nachschusspflichten gegenüber der Bayerngas GmbH bestehen nicht. Ihre Haftung ist damit auf die geleisteten Einlagen von 11,5 Mio. EUR beschränkt.

SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

Handelsregister:	HRB 7889	
Stammkapital:		25.000 €
gehalten durch		
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Matthias Bolle	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der SWI Windpark Hain-Ost GmbH ist die Errichtung und der Betrieb eines Windparks im oberfränkischen Landkreis Kronach mit fünf Windrädern, die über eine Gesamtleistung von 13,75 MW verfügen. Nach der technischen Abnahme konnten die Windenergieanlagen im Dezember 2016 den Betrieb aufnehmen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist über einen 20jährigen Zeitraum gesichert. Die Direktvermarktung des Stroms erfolgt mit der MVV Trading GmbH.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	21.420	22.751	-1.331	5,9
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	701	400	301	75,3
Liquide Mittel	1.185	994	191	19,2
Gesamtvermögen	23.306	24.145	-839	3,5
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	8.125	8.125	0	0,0
Jahresüberschuss	519	77	442	>100
Ausschüttungsvorschlag	-519	-77	-442	>100
Eigenmittel	8.150	8.150	0	0,0
Steuerrückstellungen	150	9	141	>100
Rückstellung für Rückbauverpflichtung	334	213	121	56,8
sonstige Rückstellungen	93	49	44	89,8
Bankkredite	14.003	15.312	-1.309	8,5
Kreditaufnahme bei Stadt Ingolstadt	0	275	-275	100,0
Ausschüttungsvorschlag	519	77	442	>100
Sonstige Verbindlichkeiten	57	60	-3	5,0
Gesamtkapital	23.306	24.145	-839	3,5

Den Investitionen von TEUR 171 in eine bedarfsgerechte Nachkennzeichnung und eine automatische Schmieranlage stehen Abschreibungen mit TEUR 1.502 gegenüber. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 1.309 erfolgt. Die im Vorjahr ausgewiesene Kreditaufnahme bei der Stadt Ingolstadt wurde vollständig zurückgeführt. Die bestehenden liquiden Mittel dienen im Wesentlichen mit TEUR 957 Sicherungsleistungen.

Ertragslage	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	27,6	27,7	-0,1	0,4
Stromeinspeiseerlöse	3.090	2.330	760	32,6
Entschädigung für mangelnde Verfügbarkeit	208	214	-6	2,8
Sonstige betriebliche Erträge	19	0	19	>100
Dotierung Rückstellung Rückbauverpflichtung	-140	-62	-78	>100
Pachten und Betriebsführung	-667	-545	-122	22,4
übrige betriebliche Aufwendungen	-87	-105	18	17,1
Abschreibungen	-1.502	-1.502	0	0,0
Abzinsung Rückstellung für Rückbaukosten	20	1	19	>100
Zinsen für Bankkredite	-188	-203	15	7,4
Ergebnis vor Steuern	753	128	625	>100
Ertragsteuer	-234	-51	-183	>100
Jahresüberschuss	519	77	442	>100

Die Windverhältnisse in 2021/22 liegen auf Vorjahresniveau. Die Mehrerlöse resultieren aus den hohen Marktpreisen für die Stromeinspeisung. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs in Höhe von TEUR 519 wurde an die SWI Energie GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis	TEUR	423	519	77	302	275	320
Betriebsleistung	TEUR	3.379	3.109	2.544	2.819	2.799	2.855
Stromproduktion	GWh	33,4	27,6	27,7	34,1	33,2	33,8
Cashflow	TEUR	1.937	2.021	1.579	1.802	1.773	1.816
Investitionen	TEUR	0	171	21	0	60	0
Bilanzsumme	TEUR	21.792	23.306	24.145	25.443	26.838	28.855
Anlagenintensität	%	91,3	91,9	94,2	95,2	95,9	94,2
Eigenkapitalquote *	%	37,4	35,0	33,8	32,0	30,4	28,2
Kredite	TEUR	12.694	14.003	15.587	16.730	18.159	19.431

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aus den Wind- bzw. Wetterverhältnissen. Um dem allgemeinen Anlagenbetriebsrisiko entgegenzuwirken, wurde ein langfristiger Vollwartungsvertrag mit dem Anlagenhersteller abgeschlossen. Zudem besteht eine Ausfallversicherung für den gesamten Windpark.

Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 1.650) und die Eigenkapitaleinlage (TEUR 8.237) sicherstellen.

Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Handelsregister:	HRA 8263		
Kommanditkapital:		5.700.000 €	
gehalten von den			
Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	2.337.000 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	3.363.000 €	59,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Geschäfterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG betreibt in der Ortsgemeinde Riegenroth im Hunsrück einen Windpark mit fünf Windrädern, die über eine elektrische Gesamtleistung von 16 MW verfügen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach EEG und ist bis 2033 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	13.739	15.068	-1.329	8,8
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	9	9	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	553	541	12	2,2
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	1.104	1.206	-102	8,5
übrige Forderungen und Abgrenzungen	1.217	957	260	27,2
Liquide Mittel	1.800	636	1.164	>100
Vermögen	18.422	18.417	5	0,0
Kapitalanteile Kommanditisten	5.700	5.700	0	0,0
Kapitalkonten (zur Ausschüttung vorgesehen)	1.903	712	1.191	>100
Rückstellungen	619	317	302	95,3
Bankkredite	10.057	11.467	-1.410	12,3
übrige Verbindlichkeiten	143	221	-78	35,3
Kapital	18.422	18.417	5	0,0

Den weiteren Investitionen von TEUR 26 in das Eiserkennungs-system stehen Abschreibungen von TEUR 1.355 auf die betriebenen Windenergieanlagen gegenüber. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Neben den um TEUR 181 höheren Steuerrückstellungen bestand auch ein erhöhter Rückstellungsbedarf vor allem für die erlösabhängige Pacht sowie für Rückbauverpflichtungen. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 1.410 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	30,1	27,8	2,3	8,3
Stromeinspeiseerlöse	5.015	3.116	1.899	60,9
Sonstige betriebliche Erträge	2	217	-215	99,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-423	-431	8	1,9
Pachten, Infrastrukturumutzungskosten, Verwaltung	-799	-459	-340	74,1
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-1.355	-1.351	-4	0,3
Zinsbelastung	-260	-273	13	4,8
Ergebnis vor Steuern	2.180	819	1.361	>100
Gewerbeertragsteuer	-277	-107	-170	>100
Jahresüberschuss	1.903	712	1.191	>100

Der deutliche Anstieg der Stromeinspeiseerlöse resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Marktpreisen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres waren vereinnahmte Maluszahlungen eines Lieferanten wegen Nichterfüllung von vertraglich vereinbarten Leistungen enthalten. Aufwandsseitig sind höhere Dienstleistungsentgelte an den Direktvermarkter, die abhängig vom gestiegenen Marktpreis sind, und höhere erlösabhängige Pachtzahlungen angefallen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	665	1.903	712	750	760	615
dav. Ausschüttung an SW-E	TEUR	280	787	302	319	323	260
Betriebsleistung	TEUR	3.326	5.017	3.333	3.442	3.548	3.300
Stromproduktion	GWh	32,6	30,1	27,8	33,7	33,5	32,4
Cashflow	TEUR	2.024	3.258	2.063	2.101	2.206	1.966
Investitionen	TEUR	0	26	76	0	0	0
Bilanzsumme	TEUR	17.063	18.422	18.417	19.709	21.054	22.343
Anlagenintensität	%	72,6	74,6	81,8	82,9	84,0	85,2
Eigenkapitalquote *	%	33,4	30,9	30,9	28,9	27,1	25,5
Kredite	TEUR	8.647	10.057	11.467	12.900	14.333	15.767

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnahmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Für die Erlösabschöpfung gem. StromPBG für Dezember 2022 wurde eine Rückstellung (TEUR 4) gebildet. Für 2023 wird, auch unter Berücksichtigung des StromPBG, ein Gewinn von TEUR 665 erwartet. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 3.690) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 1.353) sicherstellen.

Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Handelsregister:	HRA 8219		
Kommanditkapital:		2.655.335 €	
gehalten von den Kommanditisten:			
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.088.687 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.301.114 €	49,00%
	enwor - energie und wasser vor ort GmbH	265.533 €	10,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach EEG und ist bis 2033 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	8.164	8.965	-801	8,9
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	454	399	55	13,8
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	431	470	-39	8,3
übrige Forderungen und Abgrenzungen	1.563	1.479	84	5,7
Liquide Mittel	1.147	199	948	>100
Vermögen	11.765	11.518	247	2,1
Kapitalanteil der Kommanditisten	2.655	2.655	0	0,0
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	1.220	379	841	>100
Rückstellungen	602	387	215	55,6
Bankkredite	6.268	7.104	-836	11,8
übrige Verbindlichkeiten	798	746	52	7,0
Passive latente Steuern	222	247	-25	10,1
Kapital	11.765	11.518	247	2,1

Der Vermögensansatz der Windenergieanlagen reduziert sich abschreibungsbedingt. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Neben den um TEUR 160 höheren Steuerrückstellungen bestand auch ein erhöhter Rückstellungsbedarf vor allem für die erlösabhängige Pacht sowie für Rückbauverpflichtungen. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 836 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	18,7	16,9	1,8	10,7
Stromeinspeiseerlöse	2.970	1.928	1.042	54,0
sonstige betriebliche Erträge	24	49	-25	51,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-277	-230	-47	20,4
Pachten, Infrastrukturmutzungskosten, Verwaltung	-303	-286	-17	5,9
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-801	-801	0	0,0
Zinsaufwand	-201	-236	35	14,8
Ergebnis vor Steuern	1.412	424	988	>100
Ertragsteuern	-192	-45	-147	>100
Jahresüberschuss	1.220	379	841	>100

Der deutliche Anstieg der Stromeinspeiseerlöse resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Marktpreisen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Rückstellungsaufösungen enthalten. Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist auf die Einrichtung der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung zurückzuführen. Zudem sind höhere erlösabhängige Pachtzahlungen angefallen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	403	1.220	379	463	475	315
dav. Ausschüttung an SW-E	TEUR	167	502	159	190	195	129
Betriebsleistung	TEUR	2.060	2.994	1.977	2.139	2.285	2.014
Stromproduktion	GWh	20,3	18,7	16,9	21,0	21,5	19,8
Cashflow	TEUR	1.204	2.021	1.180	1.264	1.366	1.116
Investitionen	TEUR	0	0	0	0	0	2
Bilanzsumme	TEUR	10.964	11.765	11.518	12.526	13.240	13.775
Anlagenintensität	%	67,2	69,4	77,8	78,0	79,8	82,5
Eigenkapitalquote *	%	24,2	22,6	23,1	21,2	20,8	20,4
Kredite	TEUR	5.432	6.268	7.104	7.940	8.775	9.611

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnehmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Für die Erlösabschöpfung gem. StromPBG für Dezember 2022 wurde eine Rückstellung (TEUR 3) gebildet. Für 2023 wird, auch unter Berücksichtigung des StromPBG, ein Gewinn von TEUR 403 erwartet. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.795) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Handelsregister:	HRA 8215		
Kommanditkapital:		2.636.888 €	
gehalten von den			
Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.081.124 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.292.075 €	49,00%
	enwor - energie und wasser vor ort GmbH	263.689 €	10,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach EEG und ist bis 2033 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	8.182	8.978	-796	8,9
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	386	433	-47	10,9
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	434	474	-40	8,4
übrige Forderungen und Abgrenzungen	751	732	19	2,6
Liquide Mittel	1.191	308	883	>100
Vermögen	10.950	10.931	19	0,2
Kapitalanteil der Kommanditisten	2.637	2.637	0	0,0
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	1.122	470	652	>100
Rückstellungen	559	384	175	45,6
Bankkredite	6.268	7.104	-836	11,8
übrige Verbindlichkeiten	146	97	49	50,5
Passive latente Steuern	218	239	-21	8,8
Kapital	10.950	10.931	19	0,2

Der Vermögensansatz der Windenergieanlagen reduziert sich abschreibungsbedingt. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Neben den um TEUR 134 höheren Steuerrückstellungen bestand auch ein erhöhter Rückstellungsbedarf vor allem für die erlösabhängige Pacht sowie für Rückbauverpflichtungen. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 836 erfolgt. Als Sicherheit der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	18,2	17,8	0,4	2,2
Stromeinspeiseerlöse	2.858	2.022	836	41,3
sonstige betriebliche Erträge	11	49	-38	77,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-265	-228	-37	16,2
Pachten, Infrastrukturumutzungskosten, Verwaltung	-303	-286	-17	5,9
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-796	-796	0	0,0
Zinsaufwand	-202	-236	34	14,4
Ergebnis vor Steuern	1.303	525	778	>100
Ertragsteuern	-181	-55	-126	>100
Jahresergebnis	1.122	470	652	>100

Der deutliche Anstieg der Stromeinspeiseerlöse resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Marktpreisen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Rückstellungsaufösungen enthalten. Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist auf die Einrichtung der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung zurückzuführen. Zudem sind höhere erlösabhängige Pachtzahlungen angefallen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	407	1.122	470	600	516	284
dav. Ausschüttung an SW-E	TEUR	169	462	196	246	212	116
Betriebsleistung	TEUR	2.060	2.869	2.071	2.311	2.287	1.979
Stromproduktion	GWh	20,3	18,2	17,8	22,7	21,6	19,4
Cashflow	TEUR	1.203	1.918	1.266	1.396	1.375	1.080
Investitionen	TEUR	0	0	0	0	0	2
Bilanzsumme	TEUR	10.154	10.950	10.931	11.964	12.585	13.212
Anlagenintensität	%	72,7	74,7	82,1	81,7	84,0	86,0
Eigenkapitalquote *	%	26,0	24,1	24,1	22,0	21,4	21,1
Kredite	TEUR	5.432	6.268	7.104	7.940	8.775	9.611

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnehmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Für die Erlösabschöpfung gem. StromPBG für Dezember 2022 wurde eine Rückstellung (TEUR 3) gebildet. Für 2023 wird, auch unter Berücksichtigung des StromPBG, ein Gewinn von TEUR 403 erwartet. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.787) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

COM-IN Telekommunikations GmbH

Erni-Singerl-Straße 2 b, 85057 Ingolstadt

www.comin-glasfaser.de

Handelsregister:	HRB 2375		
Stammkapital:	1.024.000 €		
gehalten durch			
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	768.000 €	75,00%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	102.400 €	10,00%
	Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG	76.800 €	7,50%
	Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH	76.800 €	7,50%
Unterbeteiligung:	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1.000 €	1,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Beirat		
Geschäftsführer:	Christian Siebendritt		
Beirat:	Vorsitzender: Stadtrat Robert Schidlmeier Christian De Lapuente (Stv. Vorsitzender) Stephanie Kürten Fred Over Hans Stachel Thomas Deiser (ab 08.12.2022) Patricia Klein (ab 25.10.2022 bis 07.12.2022) Hans Süßbauer (bis 24.10.2022) Reinhard Dirr, Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Wolfgang Stiegler, Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG Fritz Peters, Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der COM-IN Telekommunikations GmbH obliegen die Planung, die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen und -netzen. Seit 2010 erweitert die COM-IN ihr Glasfaserangebot, das sich bis dahin nur an gewerbliche Kunden richtete, durch den Fiber-To-The-Home (FTTH)-Anschluss von Privatkunden im Stadtgebiet von Ingolstadt. Seit 2018 stellt die COM-IN ihr Netz auch dem open Access Partner 1&1 Telecom GmbH zur Verfügung.

Leistungsdaten	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Gewerbl. Kunden (Bestandsgeschäft)				
gewerbliche Dienste	642	623	19	3,0
Privatkunden (FTTH)				
nutzungsfähige Anschlüsse				
- Grundstücke	21.915	21.560	355	1,6
- Wohneinheiten	47.417	46.599	818	1,8
Vertragsabschlüsse für Dienste	15.357	14.271	1.086	7,6
Glasfasernetzlänge in km	971	953	18	1,9

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftkundensegment	12.280	11.716	564	4,8
Privatkundensegment	102.503	103.218	-715	0,7
Geschäftsanteile an:				
Digitales Gründerzentrum Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
Langfristiges Anlagevermögen	114.784	114.935	-151	0,1
Materialbestände für Glasfaserausbau	1.039	829	210	25,3
Forderungen Lieferungen und Leistungen	1.096	2.305	-1.209	52,5
übrige Forderungen und Abgrenzungen	182	125	57	45,6
Kassenbestand	1	0	1	>100
Kurzfristiges Vermögen	2.318	3.259	-941	28,9
Gesamtvermögen	117.102	118.194	-1.092	0,9
Gezeichnetes Kapital	1.024	1.024	0	0,0
Kapitalrücklage	29.705	27.205	2.500	9,2
Gewinnvortrag	1.381	2.262	-881	38,9
Jahresergebnis	-373	-881	508	57,7
Eigenkapital	31.737	29.610	2.127	7,2
Empfangene Ertragszuschüsse (70%)	827	649	178	27,4
Wirtschaftliche Eigenmittel	32.564	30.259	2.305	7,6
Empfangene Ertragszuschüsse (Steuer 30%)	275	278	-3	1,1
Rückstellungen	688	616	72	11,7
Bankkredite	59.487	61.842	-2.355	3,8
Gesellschafterdarlehen	15.000	15.000	0	0,0
Kredite SWI Beteiligungen GmbH - kurzfristig	264	129	135	>100
Kredite ZV Müllverwertungsanlage	8.000	8.000	0	0,0
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	386	1.649	-1.263	76,6
Steuerverbindlichkeiten	290	295	-5	1,7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/Abgrenzungen	148	126	22	17,5
Fremdkapital	84.538	87.935	-3.397	3,9
Gesamtkapital	117.102	118.194	-1.092	0,9

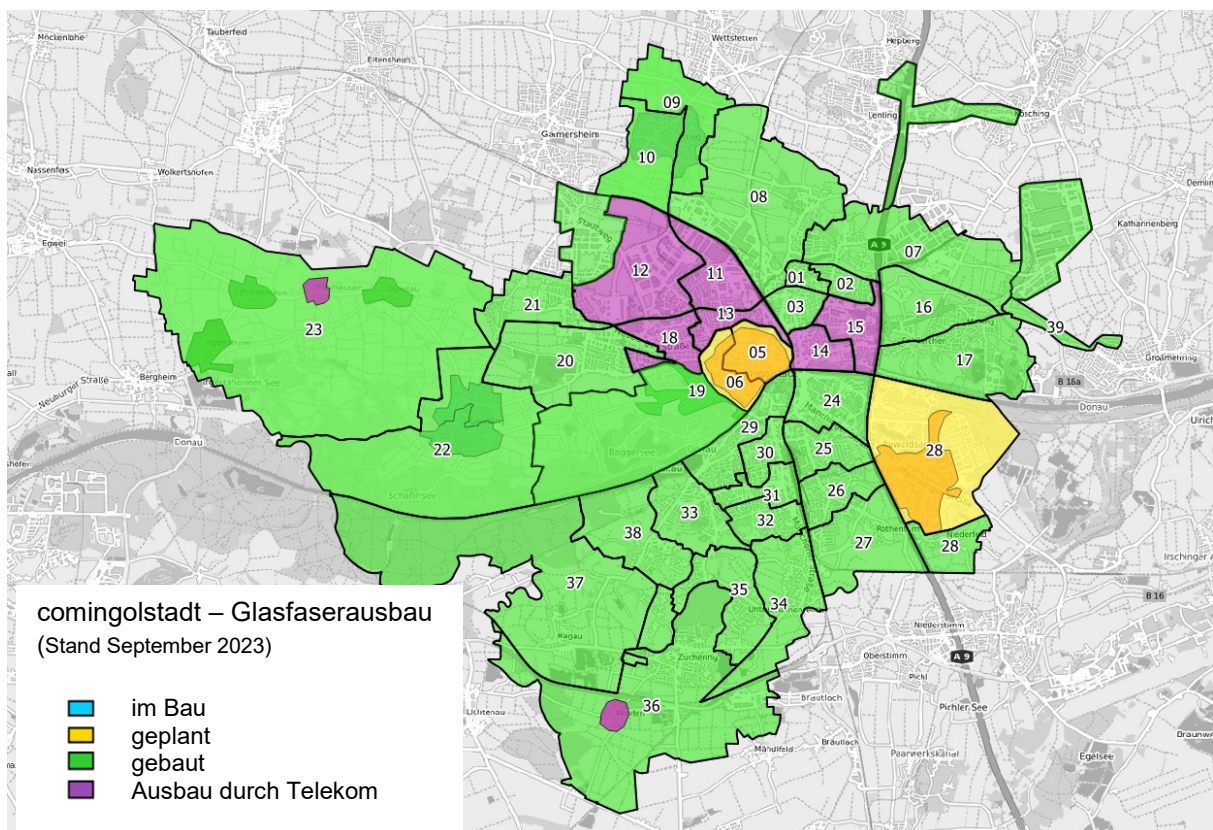
Im Geschäftsjahr 2021/22 ist das Gesamtvermögen um ca. 1 % auf TEUR 117.102 gesunken. Im Wesentlichen resultiert dies aus einem Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Den Investitionen von TEUR 5.076, welche insbesondere den flächendeckenden FTTH-Glasfaserausbau sowie Kundenanschlüsse betreffen, stehen Abschreibungen von TEUR 5.210 sowie Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 17 gegenüber.

	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftkundensegment	1.789	1.209	17	563
FTTH Privatkundensegment	3.287	4.001	0	-714
Veränderung Anlagevermögen	5.076	5.210	17	-151

Unter Berücksichtigung der Gesellschaftereinlage von TEUR 2.500 und des Jahresfehlbetrags von TEUR 373 stieg das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 31.737. Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Ertragszuschüsse finanzieren die Eigenmittel rund 28 % des langfristigen Vermögens.

Bis zum Geschäftsjahresende erfolgte für alle laufenden Bankdarlehen mit TEUR 2.355 eine vertragsgemäße Tilgung, so dass sich diese zum Stichtag auf TEUR 59.487 belaufen. Des Weiteren bestehen Gesellschafterdarlehen von TEUR 15.000. Die weiteren Kreditverbindlichkeiten bewegten sich mit TEUR 8.264 auf Vorjahresniveau. Das Gesamtkreditvolumen beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf TEUR 82.751 (Vorjahr TEUR 84.971).

Der flächendeckende **Glasfasernetzausbau** ist mittlerweile zu rd. 95 % abgeschlossen:



Ertragslage	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	13.442	12.318	1.124	9,1
Aktivierte Eigenleistungen	67	168	-101	60,1
Sonstige betriebliche Erträge	162	98	64	65,3
Material und bezogene Leistungen	-2.304	-2.349	45	1,9
Personalaufwand	-3.371	-3.142	-229	7,3
Abschreibungen	-5.210	-4.813	-397	8,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.396	-1.497	101	6,7
Zinsergebnis	-1.761	-1.662	-99	6,0
davon Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	-289	-289	0	0,0
Ergebnis vor Steuern	-371	-879	508	57,8
Steuern	-2	-2	0	0,0
Jahresergebnis	-373	-881	508	57,7

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus Personalaufstockungen um fünf Vollzeitäquivalente. Die aktivierten Eigenleistungen gingen aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Investitionstätigkeit zurück. Dagegen fielen hauptsächlich aufgrund des geringeren Bedarfs an externer Beratung niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen an. Da die investitionsbedingt gestiegenen Zins- und Abschreibungslasten nicht über entsprechende Erlöszuwächse kompensiert werden konnten, ist im Geschäftsjahr 2021/22 ein Verlust von TEUR 373 zu verzeichnen, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Umsatzerlöse	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftskundensegment				
Erlöse aus Internet	2.293	2.186	107	4,9
Erlöse Anbindung automotives Umfeld	1.192	1.378	-186	13,5
TK-Anschlüsse / Volumen	226	126	100	79,4
Erlöse Layer 2 / Dark Fibre	2.235	2.054	181	8,8
sonstige Dienstleistungen und BKZ	740	466	274	58,8
Privatkundensegment				
Telefon-/Internet/TV-Dienste (Eigenvermarktung)	6.402	5.781	621	10,7
Open Access	354	327	27	8,3
Umsatzerlöse	13.442	12.318	1.124	9,1

Bei den Umsatzerlösen konnte im Vorjahresvergleich insgesamt ein Anstieg von rund 9 % erwirtschaftet werden. Im Geschäftskundensegment resultiert der Erlösanstieg vor allem aus den Bereichen der sonstigen Dienstleistungen, der Internetanbindung und Layer 2 / Dark Fibre; geschmälert wird das Ergebnis durch ein geringeres Ergebnis im Bereich automotives Umfeld. Im Privatkundenbereich konnte durch Kundenzuwächse bei Privatkunden sowie klein- und mittelständischen Unternehmen, durch die Buchung von Upgrades sowie bei einer steigenden Versorgung von Wohnungswirtschaftsobjekten ein deutlicher Erlösanstieg generiert werden.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis	TEUR	-94	-373	-881	-833	-474	-469
Betriebsleistung	TEUR	14.990	13.671	12.584	11.784	10.740	10.152
Materialaufwandsquote	%	18,7	16,9	18,7	20,7	18,5	22,7
Personalaufwandsquote	%	25,0	24,7	25,0	23,1	23,2	20,3
Mitarbeiter	VZÄ	46,6	45,6	40,4	37,4	33,3	30,0
Cashflow	TEUR	4.726	4.662	3.757	3.460	3.314	2.792
Investitionen	TEUR	4.742	5.076	10.500	13.798	12.967	11.662
Bilanzsumme	TEUR	116.627	117.102	118.194	111.700	102.477	94.447
Anlagenintensität	%	98,0	98,0	97,2	97,8	97,5	96,3
Eigenmittel	TEUR	32.203	32.564	30.259	30.700	26.509	27.042
Eigenmittelquote	%	27,6	27,8	25,6	27,5	25,9	28,6
Kredite	TEUR	81.909	82.751	84.971	78.013	71.462	64.920

Ausblick – Chancen und Risiken

Der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur der COM-IN ist seit September 2021 zunächst abgeschlossen, rund 95 % der Haushalte im Ausbaugebiet haben somit die Möglichkeit, Bandbreiten bis zu 1 Gbit/s zu beziehen. Eine Fortführung der flächendeckenden Erschließung in noch nicht erschlossenen Clustern wäre derzeit aufgrund von Lieferengpässen und hohen Inflationsraten nicht darstellbar. Man konzentriert sich deshalb auf Nachverdichtungen in bereits erschlossenen Gebieten sowie auf Mitverlegungsmaßnahmen mit anderen Sparten. Die derzeitigen Preis- und Ressourcenrisiken können so auf mehrere Teilnehmer verteilt werden. Größere Projekte werden hier in der Fußgängerzone sowie auch in der Furtwängler Straße erwartet.

Die Erweiterung des Netzes durch die Erschließung von wirtschaftlich sinnvollen Gebieten sowie die Stärkung von Faserkapazitäten in stark beanspruchten Trassen bilden einen Schwerpunkt des Netzausbaus des kommenden Jahres. So soll das ehemalige Rieter-Areal angebunden und das Gewerbegebiet in der Manchinger Straße weiter erschlossen werden. In den angrenzenden Gemeinden, in denen die COM-IN bereits Glasfaser verlegt hat, werden bedarfsgerecht Anbindungen von Geschäftskunden vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wird sich die COM-IN durch Veranstaltungen in den Clustern und zahlreichen Image-Kampagnen als DER Internet-Anbieter für Ingolstadt vermarkten. Gemeinsam mit 12 vorgesehenen Aktionen des Jubiläumsjahres (25 Jahre COM-IN) wird eine positive Entwicklung der Vertragszahlen erwartet. Die erstmalige jährliche Beratungspflicht, einem Ausfluss der TKG-Novelle, wird zu einem Kontakt mit jedem Kunden führen. So kann die Kundenbindung gestärkt und im besten Fall eine Umsatzsteigerung durch Upgrades erzielt werden.

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt

www.invg.de



Handelsregister:	HRB 935	
Stammkapital:		2.200.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
Unterbeteiligungen:	Stadtbus Ingolstadt GmbH	100,00%
	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1,00%
	beka GmbH	0,78%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Robert Frank	
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine Stadträte: Karl Ettinger Patricia Klein (stv. Vorsitzende) Oskar Lipp Brigitte Mader Georg Niedermeier Raimund Reibenspieß Dr. Matthias Schickel Maria Segerer Jochen Semle Petra Volkwein Quirin Witty ab 16.05.2023: Roland Meier bis 15.05.2023: Christian Pauling	
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 14.04.2014 Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtbus Ingolstadt GmbH vom 04.08.2004 Betrauungsakt der Stadt Ingolstadt vom 24.10.2019	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH hat von der Stadt Ingolstadt die Aufgabe, im Wege der Geschäftsbesorgung die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs in Ingolstadt zu erfüllen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt. Die INVG ist Alleingesellschafterin der Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt.

Zur Abwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Ingolstadt ab Inkrafttreten der zweiten Stufe der EU-Verordnung Nr. 1370/2007 am 3. Dezember 2019 hat die Stadt Ingolstadt einen Betrauungsakt erlassen. Gegenstand dieses Betrauungsaktes ist der Eintritt der INVG in die Rechte und Pflichten der Stadt Ingolstadt, aus dem an die Stadtbus Ingolstadt GmbH auf 10 Jahre vergebenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA). Im Wege der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung obliegt die Erbringung der Verkehrsleistungen im Stadtgebiet Ingolstadt und auf den ausbrechenden Linien seitdem ausschließlich der Stadtbus Ingolstadt GmbH. Die erforderlichen Linienkonzessionen wurden von der Regierung von Oberbayern erteilt. Linien mit überwiegend außerstädtischem Streckenanteil wurden durch die Landkreise ausgeschrieben und an private Busunternehmen vergeben.

Für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung leistet die INVG Ersatz der Kosten unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung, soweit diese nicht über die Fahrscheinerlöse, Fördermittel und übrige Erlöse gedeckt werden können. Diese Ausgleichsleistungen werden unabhängig vom bestehenden Ergebnisabführungsvertrag gewährt.

Die INVG erbringt, entsprechend ihrem Gesellschaftszweck, auch Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachliche Serviceleistungen. Diese betreffen insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung. Diese Leistungen werden verursachungsgerecht und kostendeckend an die Verkehrsunternehmer bzw. die Aufgabenträger der Verkehre weiterverrechnet.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem	1.626	1.695	-69	4,1
Lichtsignalanlagensteuerung	6	48	-42	87,5
Fahrscheinautomaten und Abfertigungssystem	141	219	-78	35,6
Buswartehäuschen und Haltestellenausstattung	287	281	6	2,1
Buswendeanlagen	1.555	1.605	-50	3,1
Mietereinbauten	5	23	-18	78,3
Kamerabasiertes Sicherheitssystem	328	350	-22	6,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	838	662	176	26,6
Geschäftsanteile an:				
Stadtbus Ingolstadt GmbH (100%)	10.214	10.214	0	0,0
Digitales Gründerzentrum der Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
beka GmbH (0,78%)	5	5	0	0,0
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	15.006	15.103	-97	0,6
Vorräte	155	320	-165	51,6
Verlustausgleichsanspruch gegen SWI Beteiligungen GmbH	17.752	17.893	-141	0,8
ausstehende ÖPNV-Förderung	1.249	1.247	2	0,2
Inkasso Fahrscheineinnahmen	2.076	1.776	300	16,9
Gewinnabführung Stadtbus Ingolstadt GmbH	132	0	132	>100
Außenstände aus Verbundservicekosten	1.126	1.094	32	2,9
Erstattung Mindereinnahmen - 9 EUR Ticket	972	0	972	>100
Aussenstände aus übriger Leistungserbringung	898	1.493	-595	39,9
übrige Forderungen und Abgrenzung	427	523	-96	18,4
Liquide Mittel	25	14	11	78,6
Kurzfristiges Vermögen	24.812	24.360	452	1,9
Gesamtvermögen	39.818	39.463	355	0,9

Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 355 auf TEUR 39.818.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 15.006 hat einen Anteil von rund 38 % am Gesamtvermögen. Es wird zu 75 % durch Eigenkapital finanziert. Ein Teilbetrag von TEUR 10.220 betrifft die unveränderten Finanzanlagen, die in Höhe von TEUR 10.214 die Anteile an der Stadtbus Ingolstadt GmbH enthalten. Das übrige Anlagevermögen, das die Infrastrukturanlagen umfasst, sank im Vorjahresvergleich um TEUR 97 auf TEUR 4.786. Den Investitionen von TEUR 1.787 stehen Zuschüsse von TEUR 1.030, planmäßige Abschreibungen von TEUR 841 und Abgänge von TEUR 13 gegenüber.

	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem (RBL)	864	710	223	0	-69
Lichtsignalanlagensteuerung	242	239	45	0	-42
Fahrscheinautomaten/Abfertigungssystem	0	0	78	0	-78
Buswartehäuschen/Haltestellenausstattung	73	0	67	0	6
Buswendeanlagen	63	0	113	0	-50
Mietereinbauten	0	0	18	0	-18
Kamerabasiertes Sicherheitssystem	33	0	55	0	-22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	512	81	242	13	176
Veränderung Anlagevermögen	1.787	1.030	841	13	-97

Das kurzfristige Vermögen stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 452 auf TEUR 24.812. Dies beruht vor allem aus höheren noch ausstehenden Erlöszuscheidungen, die an die Verkehrsunternehmen weiterzuleiten sind, was ein Anstieg der Verbindlichkeiten diesbezüglich um TEUR 1.099 zur Folge hatte.

Im Einzelnen stellte sich die Finanzierung des Gesamtvermögens wie folgt dar:

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	11.297	28%	11.297	29%	0	-1%
Rückstellungen	1.738		2.236		-498	
davon Personalverpflichtungen	932		853		79	
davon Ausgleichsleistungen Bahnen	232		670		-438	
davon für Landkreislinien Stadtgebiet Ingolstadt	115		231		-116	
davon für Betriebsrisiken Kameraüberwachung	178		178		0	
davon für Fördermittelrückzahlung für Schülerbeförderung	200		200		0	
Kurz- und mittelfristige Kredite	20.063		20.512		-449	
davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	7.563		14.012		-6.449	
davon Stadt Ingolstadt	6.000		0		6.000	
davon Zweckverband Müllverwertungsanlage	6.500		6.500		0	
Verlustausgleich bei Stadtbus Ingolstadt GmbH	0		553		-553	
Verbindlichkeiten Stadtbus Ingolstadt GmbH	2.733		2.754		-21	
Erstattungen von Fahrscheinerlösen	2.230		1.131		1.099	
Erstattungen an Landkreise	822		348		474	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Abgrenzung	935		632		303	
Fremdkapital	28.521	72%	28.166	71%	355	1%
Gesamtfinanzierung	39.818	100%	39.463	100%	355	

Das Eigenkapital liegt unverändert bei TEUR 11.297. Der Eigenkapitalanteil sank vorübergehend um 1 %-Punkt auf 28 % aufgrund des Anstiegs des kurzfristigen Vermögens.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 498 auf TEUR 1.738 gesunken. Dies beruht insbesondere auf dem niedrigeren Rückstellungsbedarf für Ausgleichsleistungen an die Bahnen.

Der Kreditmittelbedarf ist im Vorjahresvergleich mit TEUR 20.063 vorübergehend um TEUR 449 niedriger, da noch ausstehende Fahrscheinerlöse noch nicht weitergeleitet wurden. Zudem bestehen um TEUR 474 höhere Verbindlichkeiten gegenüber den Landkreisen für die abgehenden Linien (TEUR 822) wegen fehlender Nachweise für die Abrechnungen und auch stichtagsbezogen um TEUR 303 höhere Verbindlichkeiten für bezogene Leistungen (TEUR 935).

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrscheinerlöse	1.045	1.372	-327	23,8
Kostenersatz der Gemeinden für Fahrleistung	0	11	-11	100,0
ÖPNV Zuweisung	1.665	1.665	0	0,0
Erlöse Verbund-Service-Kosten				
von Stadtbus Ingolstadt GmbH	3.213	2.955	258	8,7
von fremden Verkehrsunternehmen	800	716	84	11,7
Erlöse Verwaltungskosten SBI	2.809	2.754	55	2,0
Erlöse Leistungsverrechnung VGI	336	338	-2	0,6
Erstattung Ausgleichsleistungen Bahnen	-34	16	-50	>100
übrige Erträge	794	1.164	-370	31,8
Erlöse	10.628	10.991	-363	3,3
Vergütung für beauftragte Fahrleistung				
an Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH	-143	-387	244	63,0
an fremde Verkehrsunternehmen	-1.574	-471	-1.103	>100
Ausgleichsleistungen für beauftragte Fahrleistung				
an Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH	-17.076	-16.198	-878	5,4
an Landkreise für einbrechende Linien	-993	-906	-87	9,6
an Bahnen	-999	-1.341	342	25,5
Personalaufwand	-2.506	-2.473	-33	1,3
Abschreibungen	-841	-1.084	243	22,4
übrige betriebliche Aufwendungen	-3.562	-3.195	-367	11,5
Ergebnisausgleich Stadtbus Ingolstadt GmbH	132	-553	685	>100
Zinsergebnis	-14	-33	19	57,6
Grund-/Kraftfahrzeugsteuer	-2	-2	0	0,0
Aufwendungen	-27.578	-26.643	-935	3,5
Sondereinflüsse aus Fördermittelvereinnahmungen	0	-538	538	100,0
Sondereinflüsse aus Fahrscheinerlösabgrenzung	-226	192	-418	>100
Sondereinflüsse Abgrenzung Zahlungen an Bahnen	125	-585	710	>100
Sondereinflüsse Abgrenzung Ausgleichsleistg. an SBI	-376	-1.310	934	71,3
Sondereinflüsse Abgrenzung Verbundservicekosten	-325	0	-325	>100
Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH	-17.752	-17.893	141	0,8

Im Vergleich zum Vorjahr ist der von der Gesellschafterin auszugleichende Verlust um TEUR 141 auf TEUR 17.752 gesunken. Dies beruht auf den um TEUR 2.041 niedrigeren negativen Sondereffekten, die sich im Geschäftsjahr auf TEUR 548 (Vorjahr TEUR 2.589) belaufen. Unter Eliminierung dieser Sondereffekte betragen die nicht erlösgedeckten Aufwendungen TEUR 17.204; sie sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.900 (12,4 %) angewachsen.

Die rückläufigen Fahrscheinerlöse betreffen die niedrigere Abgrenzung für die Bahnnutzung, die sich spiegelbildlich auch in niedrigeren aufwandswirksamen Ausgleichsleistungen niederschlagen.

Die Erlöse aus Verbundservice- und Infrastrukturleistungen sind an die Verkehrsleistung gekoppelt und werden über den Verbrauchspreis- sowie den Lohnkostenindex fortgeschrieben; daraus ergibt sich die Erhöhung um TEUR 397. Insbesondere vor dem Hintergrund ausgelaufener Abschreibungen ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein zusätzlicher Ergebnisbeitrag aus der Dienstleistungserbringung der INVG von TEUR 256.

Der Anstieg der Kosten für fremde Verkehrsunternehmen betrifft die Erbringung der Verkehrsleistung auf der Linie 44 im Rahmen der erfolgten Notbetreuung seit 1. August 2021.

Die Ausgleichsleistung an die SBI für die gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungserbringung (ohne die Effekte aus Busverkäufen) stieg um TEUR 1.849 (11,7 %). Neben den Treibstoffpreissteigerungen spiegelt sich das um rund 7 % gestiegene Fahrleistungsvolumen wider.

Aus den eigenwirtschaftlichen Verkehren der SBI resultiert eine Ergebnisverbesserung um TEUR 685. Aufgrund der Rückkehr der Fahrgäste im Airport-Express konnte die Fixkostenunterdeckung um TEUR 466 auf TEUR 334 reduziert werden. Auch bei den übrigen eigenwirtschaftlichen Auftragsverkehren konnte durch erneute Ausweitung mit dem Auslaufen der Corona-Beschränkungen eine Kostenüberdeckung (TEUR 109) und damit eine Ergebnisverbesserung um TEUR 219 erzielt werden. Mit der unveränderten Eigenkapitalverzinsung von TEUR 357 aus dem ÖDLA ergibt sich ein abzuführender Gewinn von TEUR 132.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis	TEUR	-24.800	-17.752	-17.893	-13.224	-11.519	-11.211
Betriebsleistung	TEUR	6.551	10.628	10.991	12.128	22.976	23.141
Personalaufwandsquote	%	n.a.	23,6	22,5	19,6	9,3	8,3
Mitarbeiter	VZÄ	n.a.	31,9	30,0	30,0	28,7	23,2
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen	TEUR	1.276	841	1.084	1.100	1.137	1.083
Investitionen	TEUR	2.200	1.787	606	431	827	1.154
Bilanzsumme	TEUR	40.000	39.818	39.463	32.677	34.241	31.123
Anlagenintensität	%	37,5	37,7	38,3	48,0	47,8	47,1
Eigenkapitalquote	%	28,2	28,4	28,6	34,6	33,0	20,2
Kredite	TEUR	28.500	20.063	20.512	18.092	20.098	21.421

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Ergebnis der INVG wird entscheidend geprägt durch den an die Stadtbuss Ingolstadt GmbH zu leistenden Kostenersatz für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung. Die Höhe der Ausgleichsleistungen aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) ist neben der Kostenentwicklung in der Verkehrsleistungserbringung in starkem Maße abhängig von den erzielbaren Fahrscheineinnahmen, deren Entwicklung vor dem Hintergrund des nicht klaren künftigen Nutzerverhaltens schwer abschätzbar ist.

Die Ausgleichs für die Mindereinnahmen aus dem „365 Euro-Ticket“ und dem „9 Euro-Ticket“ (Zeitraum Juli bis September 2022) sind bislang nur abgegrenzt; aus der endgültigen Abrechnung können sich Mehr- oder Mindereinnahmen ergeben. Zum 1. Mai 2023 wurde das deutschlandweit im öffentlichen Nahverkehr gültige „49 Euro-Ticket“ eingeführt, das auch zu Fahrten im Liniennetz des ÖDLA der SBI berechtigt. Alle dadurch entstehenden finanziellen Nachteile werden in Anlehnung an die Systematik aus den ÖPNV-Rettungsschirmen ausgeglichen.

Von hoher Bedeutung ist schließlich auch die Gewährung weiterer staatlicher Fördermittel (Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr, Ausgleichsleistungen für Schwerbehinderte, ÖPNV-Zuweisung). Der Erhalt dieser Mittel ist nicht sicher planbar.

Die weitere Entwicklung des ÖPNV wird wesentlich durch die Nachfrage und das Fahrgastaufkommen geprägt werden. Die Attraktivität im Hinblick auf Preis sowie insbesondere Angebotsqualität und -umfang steht dabei im Fokus. Nur wenn der ÖPNV gut angenommen wird, kann er einen angemessenen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten.

Das Maßnahmenpaket „ÖPNV Initiative 2021 Plus“ wird in zwei Schritten umgesetzt. Bereits zum Geschäftsjahr 2021/22 wurde die neue Tangentiallinie 59 von Etting über den Bahnhof Audi zum Klinikum, die Verlängerung der Linie S8 bis Stammham sowie der Ausbau der Linie 17 vom Hauptbahnhof zum IN-Campus-Areal realisiert.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022/23 werden weitere drei über VGI newMind geförderte Maßnahmen umgesetzt. Auf der Linie 21 erfolgte zum Oktober 2022 die Einführung eines 15-Minuten-Taktes. Auf der Linie 70 wurde zum gleichen Zeitpunkt die Einführung des 10-Minuten-Taktes auf einem Teilabschnitt realisiert. Eine weitere Taktverdichtung erfolgt auf den Nachtlinien, die von der SBI bedient werden. Hier werden die Fahrten bis 24:00 Uhr im 30-Minutentakt angeboten.

Im Zuge der Neugestaltung der Harderstraße und den damit verbundenen Baumaßnahmen muss der Linienverkehr ab 27. Februar 2023 für voraussichtlich zwei Jahre großräumig umgeleitet werden.

Für die gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungserbringung werden der Stadtbus Ingolstadt GmbH voraussichtlich 22,5 Mio. EUR zu erstatten sein. Neben den Leistungsausweitungen schlagen die Treibstoff- und die tariflichen Entgeltsteigerungen zu Buche.

Für die Verkehre auf gebietsübergreifenden Regionalbuslinien im Stadtgebiet Ingolstadt und auf der Linie 44 werden Kosten von 2,5 Mio. EUR erwartet.

Auf das Stadtgebiet entfallende Ausgleichs an die Bahnen werden in Höhe von 0,3 Mio. EUR erwartet.

Bei der Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Mit der Eigenkapitalverzinsung aus der gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungserbringung (0,4 Mio. EUR) und dem Ergebnisbeitrag aus dem Schulauftragsverkehr (0,1 Mio. EUR) soll die Fixkostenunterdeckung beim Airport-Express (0,5 Mio. EUR) gedeckt werden.

Aus den Serviceleistungen strebt die INVG einen Überschuss 0,2 Mio. EUR an.

Die allgemeine ÖPNV Förderung wird auf konstantem Niveau mit 1,6 Mio. EUR als Finanzierungsbeitrag erwartet.

Zur qualitativen Verbesserung und quantitativen Ausweitung des ÖPNV soll der bestehende Tarifverbund im Großraum Ingolstadt zu einem Vollverbund weiterentwickelt werden. Die ÖPNV-Standards sollen vereinheitlicht werden. Um den Aufbau von Doppelstrukturen für die Stadt Ingolstadt und die Landkreise zu vermeiden wurde vom Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt eine Bündelung der Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen für das Ingolstädter Stadtgebiet und die Landkreise Eichstätt, Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen beschlossen und hierfür zum 1. April 2023 das Kommunalunternehmen Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt AöR (VGI AöR) errichtet. In diesem Zusammenhang trat die INVG als neues Verbandsmitglied zum 1. April 2023 neben der Stadt Ingolstadt in den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt ein.

Die von der INVG erbrachten Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen werden ab 1.4.2023 von der VGI AöR erbracht werden. Das gesamte Personal der INVG wurde besitzstandswahrend von der INVG in die VGI AöR überführt. Im Eigentum der INVG verbleiben alle Vermögensgegenstände der städtischen Verkehrsinfrastruktur, die im Rahmen der Erbringung folgender Infrastrukturleistungen an die VGI AöR verpachtet werden.

Der Aufwand für die Verwaltung des Verkehrsverbundes (einschl. Einnahmenaufteilung für den Tarifverbund) und der verwaltete Eigenanteil für geförderte Maßnahmen des Verkehrsverbundes (einschl. Tarifausgleiche) werden der VGI AöR vom Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt erstattet, der diese Kosten in Form von Verbandsumlagen an seine Verbandsmitglieder weitergibt. Die Umlagen für das Stadtgebiet Ingolstadt werden ab 1.4.2023 von der INVG getragen. Für den Zeitraum April bis September 2023 werden voraussichtlichen Umlagen von 1,3 Mio. EUR von der INVG zu leisten sein.

Insgesamt werden damit nicht gedeckte Kosten des ÖPNV von 24,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022/23 erwartet. Ihr Anstieg beruht vor allem auf der Leistungsausweitung sowie dem Anstieg der Personal- und Treibstoffkosten sowie den ab 1.4.2023 zu tragenden Umlagen an den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Kosten für die Fahrleistungserbringung und die Vorhaltung einer geeigneten Infrastruktur können nur teilweise durch Einnahmen aus Fahrscheinen, Fördermitteln für die Schüler- und Schwerbehindertenförderung, Busförderungen und allgemeiner ÖPNV-Förderung gedeckt werden. Die nicht gedeckten Kosten der INVG sind auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Sofern die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH diese Ausgleichszahlung nicht aus den Gewinnen der Energieversorgung decken kann, besteht eine Ausgleichsverpflichtung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und der Stadt Ingolstadt.

Stadtbus Ingolstadt GmbH

Hindenburgstraße 1, 85057 Ingolstadt

www.stadtbus-ingolstadt.de



STADTBUS
INGOLSTADT

Handelsregister:	HRB 3487
Stammkapital:	1.000.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Dr. Robert Frank
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine Stadträte: Patricia Klein Raimund Reibenspieß Jochen Semle Petra Volkwein (stv. Vorsitzende) Karl Ettinger Oskar Lipp Brigitte Mader Georg Niedermeier Dr. Matthias Schickel Maria Segerer Quirin Witty ab 16.05.2023: Roland Meier bis 15.05.2023: Christian Pauling
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 04.08.2004 Öffentlicher Dienstleistungsauftrag über Verkehrsleistungen im straßengebundenen ÖPNV in der Stadt Ingolstadt bis 02.12.2029

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH (SBI) ist im Geschäftsjahr 2012/13 aus der Verschmelzung der Verkehrsunternehmen KVB Ingolstadt GmbH und IN-BUS GmbH hervorgegangen. Sie ist eine 100 %ige Tochter der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Die SBI ist seit dem 3. Dezember 2019 im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA) im Wege einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung mit der Erbringung der Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Stadtgebiet Ingolstadt auf 10 Jahre betraut. Dies schließt abgehende Linien mit ein, die eine Verbindung zwischen der Stadt Ingolstadt und den benachbarten

Gebieten im Landkreis Eichstätt herstellen. Hierfür bestehen Finanzierungsvereinbarungen mit den benachbarten Gemeinden.

In alleiniger Verantwortung betreibt die Stadtbus Ingolstadt GmbH den Ingolstädter Airport Express, der im Regelbetrieb im 60-Minutentakt über mehrere zentrale Haltestellen die Stadt Ingolstadt mit dem Flughafen München verbindet. Coronabedingt verkehrte der Airport Express im verstärkten 3-Stundentakt. Verkehrsleistungen im freigestellten Schülerverkehr und im Gelegenheitsverkehr runden das Portfolio der SBI ab.

Zum 1. September 2018 wurde der VGI Gemeinschaftstarif eingeführt. Mit einem Fahrschein können alle Nahverkehrszüge und alle in der Region Ingolstadt bestehenden Buslinien genutzt werden. Die Einnahmen werden den Verkehrsunternehmen, so auch der SBI, auf der Grundlage einer Einnahmearteilungsrichtlinie zugeschrieben.

Für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung erhält die Stadtbus Ingolstadt GmbH Ausgleichsleistungen, die sich auf den Kostenersatz unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung beschränken, soweit dieser nicht über die Fahrschein Erlöse, Fördermittel und übrige Erlöse gedeckt werden kann.

Für den eigenwirtschaftlich betriebenen Airport Express und die Auftragsverkehre - insbesondere im freigestellten Schülerverkehr – wird eine Trennungsrechnung erstellt.

Die Busflotte mit 117 Fahrzeugen (Stichtag 30.09.2022) ist dezentral verteilt auf den drei Betriebshöfen Messerschmittstraße, Hindenburgstraße und Oberstimm untergebracht.

Nach einem wettbewerblichen Vergabeverfahren wurde im August 2020 eine Verkehrsleistungserbringung von rund 1,1 Mio. Fahrplankilometern bis Anfang Dezember 2029 an vier Subunternehmer vergeben.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH wurde mit dem ÖDLA verpflichtet ab 3. Dezember 2019 die für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Erbringung der Verkehrsleistung erforderlichen Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH zu beziehen. Dies betrifft insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen ist wie folgt um 11,7 % auf TEUR 32.914 gestiegen:

	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	48	65	-17	26,2
Grundstück Betriebshof Hindenburgstraße	1.939	1.939	0	0,0
Bauten Betriebshöfe	3.366	3.565	-199	5,6
Omnibusse	21.558	17.542	4.016	22,9
sonstige Betriebsausstattung	1.132	1.297	-165	12,7
Langfristig gebundenes Vermögen	28.043	24.408	3.635	14,9
Vorräte	150	103	47	45,6
Ausgleichsleistungen ÖDLA von INVG	2.733	2.754	-21	0,8
Ausstehende Finanzierungsbeiträge Gemeinden	189	502	-313	62,4
Verlustausgleich von INVG	0	553	-553	100,0
Ansprüche nach Schw erbehinderten-/Personenbeförd.gesetz	547	0	547	>100
ausstehende Fördermittel FIONA	179	0	179	>100
Forderungen aus Einnahmezuscheidung	150	153	-3	2,0
Liquiditätsvorschüsse an Subunternehmer	42	0	42	>100
Steuererstattungsansprüche	403	189	214	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	408	701	-293	41,8
Liquide Mittel und Geldanlagen	70	91	-21	23,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.871	5.046	-175	3,5
Gesamtvermögen	32.914	29.454	3.460	11,7

Der Vermögenszuwachs im Vergleich zum Vorjahr betrifft das langfristig gebundene Anlagevermögen, das um TEUR 3.635 auf TEUR 28.043 angestiegen ist. Den Investitionen von TEUR 8.952, insbesondere in 18 Gelenk- und 8 Solobusse, für die Zuschüsse von TEUR 1.860 vereinnahmt werden konnten, stehen Abschreibungen von TEUR 2.732 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 905, welche den Verkauf von 22 Bussen betreffen, gegenüber.

	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Software	13	0	30	0	-17
Bauten Betriebshof	0	0	199	0	-199
Omnibusse	8.898	1.680	2.358	844	4.016
sonstige Betriebsausstattung	41	0	145	61	-165
Veränderung Anlagevermögen	8.952	1.680	2.732	905	3.635

Beim Verkauf der Linienbusse trat per Saldo ein Gewinn von TEUR 247 ein, da die erzielten Verkaufserlöse über den buchhalterischen Restbuchwerten lagen. Das Durchschnittsalter der Busflotte sank durch die Ersatzbeschaffungen um knapp ein Jahr auf 2,68 Jahre. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

		2021/22		2020/21	
Fahrzeugbestand	Stück	117		114	
Alter der Fahrzeuge					
bis 5 Jahre	Stück	93	79%	70	61%
6 - 9 Jahre	Stück	23	20%	43	38%
> 9 Jahre	Stück	1	1%	1	1%

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu rund 25 % über Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote ist durch den Anstieg der Bilanzsumme um 3 % auf 21 % gesunken. Insbesondere aufgrund der hohen Investitionen in Busersatzbeschaffungen ergab sich erneut ein hoher Fremdfinanzierungsbedarf.

Im Einzelnen ist das Gesamtvermögen wie folgt finanziert:

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	6.980	21%	6.980	24%	0	-3%
Rückstellungen	1.571		1.782		- 211	
davon für Pensionen	164		171		- 7	
davon für Personalverpflichtungen	849		618		231	
davon für Versicherungen	408		431		- 23	
davon für Erlösrisiken aus Einnahmezuscheidung	24		333		- 309	
davon für ausstehende Rechnungen	97		202		- 105	
Kurzfristige Kredite	22.054		17.195		4.859	
davon Stadt Ingolstadt	4.000		5.000		- 1.000	
davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	1.554		3.195		- 1.641	
davon Zweckverband Müllverwertungsanlage	16.500		9.000		7.500	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	660		545		115	
Rückzahlung Förderung § 45 a PBefG sowie § 151 SGB IX	629		1.874		- 1.245	
Rückzahlung Förderung Corona-Rettungsschirm	0		496		- 496	
Verbindlichkeiten Einnahmezuscheidung	600		466		134	
Gewinnabführungsverpflichtung an INVG	132		0		132	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, Abgrenzungen	288		116		172	
Fremdkapital	25.934	79%	22.474	76%	3.460	3%
Gesamtfinanzierung	32.914	100%	29.454	100%	3.460	

Der Finanzierungsbedarf für die Investitionen und die Rückzahlung von Förderungen wurde durch weitere kurzfristige Kreditaufnahmen beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt GmbH gedeckt.

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
selbst erbrachte Verkehrsleistung	km	5.281.579	4.915.305	366.274	7,5%
Linienverkehr nach § 42 PBefG	km	4.628.826	4.328.190	300.636	6,9%
Schülerverkehr	km	77.982	49.541	28.441	57,4%
Reise- und Gelegenheitsverkehr nach § 49 PBefG	km	2.569	5.415	-2.846	-52,6%
Airport Express	km	497.778	494.455	3.323	0,7%
Sonstige	km	74.424	37.704	36.720	97,4%
von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistung	km	1.061.850	1.011.207	50.643	5,0%
Airport Express	Fahrgäste	58.810	23.725	35.085	147,9%
über den ÖDLA vergütete Verkehrsleistung	km	4.886.764	4.563.302	323.462	7,1%

Die erbrachte Verkehrsleistung stieg im Vergleich zum Vorjahr, da coronabedingte Fahrplanausdünnungen entfallen sind und Taktverdichtungen erfolgten. Auf den Nachtlinien wurde ein 30-Minuten-Takt bis Mitternacht eingeführt. Mit der Linie 59 wurde seit September 2021 eine neue Verbindung in den Fahrplan aufgenommen. Auch die Linie S8 wurde im September 2021 verlängert.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrscheinerlöse Linienverkehr	7.121	6.575	546	8,3
Ausgleich Mindereinnahmen über Corona-Rettungsschirm	2.670	2.231	439	19,7
Förderung nach § 45 a PBefG	614	665	-51	7,7
Förderung nach §151 SGB IX	261	215	46	21,4
Förderungen FIONA und newMind	468	0	468	>100
Ausgleichsleistung ÖDLA durch INVG	17.075	16.198	877	5,4
Finanzierungsbeiträge Gemeinden	1.408	1.359	49	3,6
Erlöse für Auftragsverkehre INVG	80	228	-148	64,9
übrige Erlöse für Auftragsverkehre	761	603	158	26,2
Fahrscheinerlöse Airport Express	708	290	418	>100
Werbeerlöse	211	218	-7	3,2
Erlöse Treibstoffverkauf	649	417	232	55,6
Auftragsarbeiten für INVG	534	386	148	38,3
Mieterträge	131	132	-1	0,8
Versicherungsentschädigungen	114	225	-111	49,3
übrige Erlöse	97	52	45	86,5
Betriebserlöse	32.902	29.794	3.059	10,4
Treibstoffkosten	-3.564	-2.108	-1.456	69,1
Aufwendungen Wartung, Reinigung und Reparatur von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistungen	-1.991	-2.068	77	3,7
von INVG bezogene Infrastrukturleistungen	-4.012	-3.697	-315	8,5
übrige bezogene Leistungen	-2.809	-2.754	-55	2,0
Personalaufwand	-533	-553	20	3,6
Personalaufwand	-12.311	-11.595	-716	6,2
Abschreibungen	-2.732	-2.766	34	1,2
Versicherungsaufwendungen u. Eigenschäden	-389	-363	-26	7,2
Mietaufwand für Betriebshöfe	-427	-431	4	0,9
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Reisekosten	-242	-131	-111	84,7
Fortbildung	-118	-53	-65	>100
Serviceleistungen INVG	-3.213	-2.955	-258	8,7
Verwaltungsaufwand	-629	-567	-62	10,9
Zinsbelastung	-61	-64	3	4,7
Kfz- und Grundsteuern	-9	-9	0	0,0
Betriebsaufwendungen	-33.040	-30.114	-2.926	9,7
Ergebnisbeitrag aus Busverkäufen	247	-244	491	>100
Förderung nach § 45 a PBefG sowie § 151 SGB IX	-6	-1.222	1.216	99,5
Corona-Rettungsschirm	-369	-265	-104	39,2
Förderung FIONA	61	0	61	>100
höhere Ausgleichsleistung ÖDLA für Vorjahr durch INVG	376	1.310	-934	71,3
Finanzierungsbeiträge Gemeinden für Vorjahre	34	98	-64	65,3
periodenfremdes Ergebnis	-73	90	-163	>100
Verlustausgleich INVG	132	-553	685	>100
Eigenkapitalverzinsung ÖDLA	357	357	0	0,0
Verlust Airport Express	-334	-800	466	58,3
Verlust übrige Auftragsverkehre	109	-110	219	>100

Für die Fahrscheinerlöse, die der SBI nach der Einnahmearteilungsrichtlinie zugeschrieben werden, liegt bis 2021 die Endabrechnung vor, für den Zeitraum Januar bis September 2022 erfolgte eine Schätzung der Erlöse.

Der Freistaat Bayern hat nach den Jahren 2020 und 2021 erneut einen ÖPNV-Rettungsschirm für das Kalenderjahr 2022 aufgelegt. SBI hat für 2022 einen vorläufigen Schadenswert von rund 2,2 Mio. EUR geltend gemacht. Für die Erlösausfälle bis 2021 wurde der Nachweis über einen Schadenswert von rund 2 Mio. EUR erbracht.

Die Ausgleichsleistung aus dem ÖDLA für die Verkehre im Stadtgebiet Ingolstadt wurde für das Geschäftsjahr 2021/22 in voraussichtlicher Höhe von TEUR 17.075 erfasst. Die Endabrechnung kann erst nach der endgültigen Einnahmearteilung, der endgültigen Verbescheidung der Förderungen für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung und einer bis März 2024 durchzuführenden Überkompensationskontrolle für den Corona-Rettungsschirm, der auch das „9 EUR-Ticket“ mitabdeckt, erfolgen. Der Anstieg der Ausgleichsleistung beruht vor allem auf der höheren erbrachten Verkehrsleistung.

Aus dem Förderprogramm FIONA konnten TEUR 117 für die Linie 59 und den Shuttleverkehr der LGS vereinnahmt werden. TEUR 351 flossen aufgrund des Förderprogramms VGI newMind für die Linien 20 und 70 sowie die Nachtlinien.

Beim Airport Express sind wegen der Rückkehr der Fahrgäste deutlich gestiegene Fahrscheinerlöse zu verzeichnen.

Die Erlöse aus den beauftragten Schulbusverkehren und dem Gelegenheitsverkehr stiegen infolge des Auslaufens der Corona-Beschränkungen.

Dem Anstieg der Treibstoffkosten liegt ein durchschnittlicher Preisanstieg von rund 56 % zugrunde.

Die von Subunternehmern erbrachte Fahrleistung stieg wegen des Auslaufens des Corona-Fahrplanes um 5 %. Gleichzeitig stieg der kostenbasiert indexierte Vergütungssatz pro km.

Bei den Personalkosten wirkt neben dem deutlichen Aufbau der Urlaubs- und Zeitguthaben die zum 1.5.2022 wirksam gewordene Tarifierhöhung im TV-N von mindestens 3,2 %.

Die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit enthalten die Busspende an die Ukraine (TEUR 52); zudem wurden die coronabedingt eingeschränkten Sponsoringmaßnahmen wieder aufgenommen.

Die Kosten für die von der INVG bezogenen Infrastruktur- und Serviceleistungen sind infolge des indexierten Kostensatzes und der höheren Verkehrsleistung angewachsen.

Insbesondere aus der Verschiebung zwischen den Geschäftsjahren bei den abgegrenzten Fahrscheinerlösen und dem Schadensausgleich aus dem ÖPNV Rettungsschirm 2021 resultieren die im Rahmen des ÖDLA von der INVG nachträglich auszugleichenden TEUR 376.

Die Ergebnisverbesserung bei der SBI gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf der Rückkehr der Fahrgäste im Airport-Express. Die Fixkostenunterdeckung konnte um TEUR 466 auf TEUR 334 reduziert werden. Auch bei den übrigen eigenwirtschaftlichen Auftragsverkehren konnte mit dem Auslaufen der Corona-Beschränkungen aufgrund deren

erneuter Ausweitung eine Kostenüberdeckung (TEUR 109) und damit eine Ergebnisverbesserung um TEUR 219 erzielt werden. Mit der Eigenkapitalverzinsung von TEUR 357 aus dem ÖDLA ergibt sich ein abzuführender Gewinn von TEUR 132.

Kennzahlen langfristig		Plan 2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-52	132	-553	-314	1.314	972
Betriebsleistung	TEUR	40.281	32.902	29.794	28.060	24.730	23.182
Materialaufwandsquote	%	38,4	39,2	37,5	35,4	30,0	30,1
Personalaufwandsquote	%	38,8	37,4	38,9	42,4	47,3	45,6
Mitarbeiter	VZÄ	253,6	212,8	209,9	215,8	209,1	196,5
Abschreibungen	TEUR	3.063	2.732	2.766	2.584	2.595	2.528
Investitionen abzüglich Zuschüsse	TEUR	1.144	7.272	7.671	5.504	2.910	1.329
Bilanzsumme	TEUR	31.415	32.914	29.454	23.501	21.451	21.046
Anlagenintensität	%	83,2	85,2	82,9	88,1	85,5	86,5
Eigenkapitalquote	%	22,2	21,2	23,7	29,7	32,5	23,7
Kredite	TEUR	20.061	22.054	17.195	12.755	9.000	12.046

Ausblick – Chancen und Risiken

Zum 1. Mai 2023 wurde das deutschlandweit im öffentlichen Nahverkehr gültige „49 Euro-Ticket“ eingeführt, das auch zu Fahrten im Liniennetz des ÖDLA der SBI berechtigt. Alle dadurch entstehenden finanziellen Nachteile werden in Anlehnung an die Systematik aus den ÖPNV-Rettungsschirmen ausgeglichen. Die Finanzierung teilen sich der Bund und die Länder.

Die Stadtbus Ingolstadt erhält von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, die für die Stadt Ingolstadt die Rechte und Pflichten aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag wahrnimmt, eine Ausgleichleistung für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt. Diese deckt die Lücke zwischen den ihr zustehenden Fahrscheinerlösen und Ausgleichleistungen und den mit der Erbringung der Verkehrsleistungen anfallenden Kosten ab und ermöglicht bei wirtschaftlichem Betrieb eine angemessene Eigenkapitalverzinsung von 5,12 % (0,4 Mio. EUR). Der Airport Express und weitere Auftragsverkehre sind eigenwirtschaftlich zu betreiben. Durch die Wiedereinführung des Stundentakts ab den Pfingstferien bis Anfang Oktober werden für das Geschäftsjahr 2022/23 höhere nicht erlösgedekte Kosten von 0,5 Mio. EUR erwartet.

Für die Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt werden im Geschäftsjahr 2022/23 voraussichtlich Ausgleichleistungen entsprechend dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag von 22,5 Mio. EUR erforderlich. Der Anstieg um 5,4 Mio. EUR beruht dabei insbesondere auf den Taktverdichtungen auf den Linien 21 und 70 und den Nachtlinien. Aber auch der Treibstoffpreisanstieg, die Entgelttarifsteigerung beim Personal und die wachsenden Zinslasten werden kostenwirksam. Diese wachsenden Ausgleichleistungen werden den städtischen Haushalt zunehmend belasten.

beka GmbH

Von-Werth-Straße 37, 50670 Köln

Handelsregister: HRB 10190

Stammkapital: 382.520 €

Anteil gehalten durch: Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH 3.000 € 0,78%

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Bei der beka GmbH handelt es sich um ein Dienstleistungsunternehmen, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs tätig ist. Die Kernbereiche des Geschäfts sind „Einkaufsdienstleistungen“, „eProcurement“, „Verlage“ und „Seminare und Tagungen“. Neben der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH sind an der beka GmbH 79 weitere Verkehrsunternehmen beteiligt, ebenfalls vornehmlich aus dem öffentlichen Verkehrssektor.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	29	161	-132	82,0
Umlaufvermögen	2.428	2.287	141	6,2
Rechnungsabgrenzungsposten	3	17	-14	82,4
Gesamtvermögen	2.460	2.465	-5	0,2
Gezeichnetes Kapital	335	335	0	0,0
Kapitalrücklage	219	219	0	0,0
Gewinnrücklagen	589	532	57	10,7
Jahresergebnis	33	57	-24	42,1
Eigenkapital	1.176	1.143	33	2,9
Rückstellungen	1.194	1.171	23	2,0
Verbindlichkeiten	90	151	-61	40,4
Gesamtkapital	2.460	2.465	-5	0,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gesamtleistung	2.451	2.217	234	10,6
Materialaufwand	-1.265	-1.077	-188	17,5
Personalaufwand	-748	-661	-87	13,2
Abschreibungen	-43	-42	-1	2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-339	-346	7	2,0
Zinsergebnis	-17	-20	3	15,0
Ergebnis vor Steuern	39	71	-32	45,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	-14	8	57,1
Jahresergebnis	33	57	-24	42,1
Nachrichtlich Ergebnisverwendung				
Einstellung in die Gewinnrücklage	33	57	-24	42,1

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.stadtwerke-ingolstadt.de

Handelsregister:	HRB 3233	
Stammkapital:		536.300 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
Unterbeteiligungen:	Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Thomas Hehl	
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll	
	Stadträte:	
	Klaus Böttcher	
	Brigitte Fuchs	
	Christian Höbusch	
	Barbara Leininger	
	Dr. Markus Meyer	
	Klaus Mittermaier (stv. Vorsitzender)	
	Georg Niedermeier	
	Fred Over	
	Lukas Rehm	
	Robert Schidlmeier	
	Jörg Schlagbauer	
	Alfred Grob (ab 09.12.2022)	Albert Wittmann (bis 08.12.2022)
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002	
	Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH vom 30.07.2021	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Errichtung, Erwerb und Betrieb der Freizeit- und Sportanlagen:

- Hallenbad Südwest
- Freibad
- Sportbad mit Sauna
- Erlebnisbad Donautherme
- Saturn-Arena (Multifunktionshalle mit Eisfläche)
- Zweite Eishalle bei der Saturn-Arena

Vermögen	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Freibad	167	167	0	0,0
Sportbad	994	994	0	0,0
Satum-Arena	6.334	6.334	0	0,0
Zweite Eishalle	30	30	0	0,0
Erlebnisbad	8.538	8.538	0	0,0
Grund und Boden	16.063	16.063	0	0,0
Hallenbad Südwest	497	512	-15	2,9
Freibad	3.888	4.049	-161	4,0
Erlebnisbad	50.951	47.106	3.845	8,2
Sportbad	16.322	16.945	-623	3,7
Satum-Arena	9.288	9.988	-700	7,0
Zweite Eishalle	2.983	3.203	-220	6,9
spartenübergreifende Anlagen	3	4	-1	25,0
Bauten und Betriebseinrichtungen	83.932	81.807	2.125	2,6
Anteile Betreibergesellschaft Erlebnisbad IN GmbH	50	50	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	5	6	-1	16,7
Finanzanlagen	55	56	-1	1,8
Langfristiges Vermögen	100.050	97.926	2.124	2,2
Verlustrückstellungen	10.674	8.098	2.576	31,8
Forderungen und Abgrenzungen	867	933	-66	7,1
Liquide Mittel	75	69	6	8,7
Gesamtvermögen	111.666	107.026	4.640	4,3

Das langfristig gebundene Vermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021/22 um TEUR 2.124 auf TEUR 100.050 und stellt sich wie folgt dar:

Sparte	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Hallenbad Südwest	73		88	0	-15
Freibad	323		482	2	-161
Erlebnisbad	5.478		1.633	0	3.845
Sportbad	65		688	0	-623
Satum-Arena	356	144	798	114	-700
Zweite Eishalle	0		216	4	-220
spartenübergreifende Investitionen	0		1	0	-1
Arbeitgeberdarlehen	0		0	1	-1
Veränderung Anlagevermögen 2021/22	6.295	144	3.906	121	2.124

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen von TEUR 6.295 getätigt. Diese betreffen im Wesentlichen mit TEUR 5.478 die Attraktivierung des Erlebnisbades. Dem gegenüber stehen Abschreibungen von TEUR 3.906 und Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 121. Außerdem hat die Gesellschaft einen Zuschuss zur Umrüstung der Beleuchtungsanlage der Saturn Arena in LED-Technik in Höhe von TEUR 144 erhalten.

Die Gesamtfinanzierung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	29.772	27%	29.772	28%	0	-1%
Rückstellungen	1.107		1.139		- 32	
Kredite	73.653		68.062		5.591	
Bankdarlehen	19.897		21.345		- 1.448	
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.756		2.217		539	
Stadt Ingolstadt	32.000		33.000		- 1.000	
Zweckverband Müllverwertungsanlage	16.500		11.500		5.000	
Heilig-Geist-Spital	2.500		0		2.500	
Geldwertkartenguthaben	604		543		61	
Anzahlung Grundstücksverkauf bei der Satum Arena	4.500		4.500		0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	2.030		3.010		- 980	
Fremdkapital	81.894	73%	77.254	72%	4.640	1%
Gesamtfinanzierung	111.666	100%	107.026	100%	4.640	

Die Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 32 auf TEUR 1.107, insbesondere aufgrund von geringerem Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen.

Die Kreditverbindlichkeiten sind stichtagsbezogen mit TEUR 73.653 um TEUR 5.591 höher als im Vorjahr. Die langfristigen Bankdarlehen wurden um TEUR 1.448 auf TEUR 19.897 getilgt (inkl. Zinsen). Die darüber hinaus bestehenden Kreditaufnahmen bei der Stadt Ingolstadt und deren Beteiligungsunternehmen sowie bei der Gesellschafterin wurden um TEUR 7.039 auf TEUR 53.756 aufgestockt.

Der stichtagsbezogene Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten betrifft gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
Sportbad mit Sauna	Besucher	142.278	39.099	103.179	263,9%
Öffnungszeiten	Stunden	4.814	1.942	2.872	147,9%
Stromerzeugung	MWh	518	1.449	-931	-64,3%
Wärmeerzeugung	MWh	708	1.921	-1.213	-63,1%
Hallenbad Südwest	Besucher	43.800	17.279	26.521	153,5%
Öffnungszeiten	Stunden	4.182	1.529	2.653	173,5%
Stromerzeugung	MWh	258	797	-539	-67,6%
Wärmeerzeugung	MWh	464	1.417	-953	-67,3%
Freibad	Besucher	157.314	58.103	99.211	170,8%
Öffnungszeiten	Stunden	1.687	1.418	269	19,0%
Wasserfläche Bäder gesamt	m ²	4.900	4.900	0	0,0%
Saturn-Arena u. Zweite Eishalle	Besucher	43.227	5.308	37.919	714,4%
öffentliche Eisläufe	Anzahl	248	53	195	367,9%
Eisstockabende	Anzahl	22	4	18	450,0%
Eisfläche gesamt	m ²	3.600	3.600	0	0,0%
Hallenbelegtage Saturn-Arena	Anzahl	274	206	68	33,0%
davon Veranstaltungen	Anzahl	60	43	17	39,5%

Während im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020/21 pandemiebedingt die Anlagen ganzjährig nur eingeschränkt betrieben werden konnten, waren in diesem Geschäftsjahr nur im ersten Halbjahr Kapazitätsbeschränkungen erforderlich.

Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Hallenbäder und Sauna	808	426	382	89,7
Freibad	415	177	238	>100
Erlebnisbad	142	41	101	>100
Satum-Arena (Multifunktionshalle)	751	360	391	>100
Zweite Eishalle	255	75	180	>100
Umsatzerlöse	2.371	1.079	1.292	>100
Corona-Hilfen	0	310	-310	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	110	51	59	>100
Energie- und Wasserbezug	-1.469	-1.089	-380	34,9
Anlagenbetrieb und -unterhalt	-2.025	-1.202	-823	68,5
Betriebsführung Erlebnisbad	-924	-400	-524	>100
Personalaufwand	-2.302	-1.713	-589	34,4
Abschreibungen	-3.906	-3.405	-501	14,7
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-102	-77	-25	32,5
bezogene Beratungsleistungen	-13	-202	189	93,6
Verwaltungsaufwand	-852	-666	-186	27,9
Zinsergebnis	-1.014	-724	-290	40,1
Verlustübernahme Erlebnisbad	-4	0	-4	>100
Sonstige Steuern	-93	-60	-33	55,0
operatives Ergebnis	-10.223	-8.098	-2.125	26,2
Grundstücksvermarktung Satum Arena	-451	0	-451	>100
Ergebnisabführung an SWM Beteiligungen GmbH	-10.674	-8.098	-2.576	31,8

Die nicht erlösgedeckten Aufwendungen des Geschäftsjahres 2021/22 belaufen sich auf TEUR 10.674 und fallen, nach Abzug der Spartenverlegung im Zusammenhang mit einem Grundstücksverkauf an der Saturn Arena mit TEUR 451, um TEUR 2.125 höher aus als im Vorjahr. Dies resultiert insbesondere aus höheren Aufwendungen für den Anlagenbetrieb und -unterhalt, aufgrund des ganzjährigen Betriebes der Anlagen, den gestiegenen Energiebezugspreisen und den Betriebsführungsaufwendungen für das Erlebnisbad.

Zudem ist eine Personalaufwandssteigerung von TEUR 589 zu verzeichnen. Aufgrund der Kurzarbeit im Vorjahr, in Folge der Coronapandemie, fand eine Erstattung des Kurzarbeitergeldes (TEUR 255) und keine vollständige Aufstockung der Vergütung (TEUR 191) statt.

Hinzu kommen um TEUR 791 höhere Abschreibungs- und Zinslasten.

Gegenläufig konnten aufgrund des weitgehendsten Wegfalls der Coronamaßnahmen eine erhöhte Besuchersequenz und damit um TEUR 1.292 höhere Umsatzerlöse generiert werden.

Im Vorjahr erhaltene Corona-Hilfen von TEUR 310 wurden im Geschäftsjahr nicht mehr gewährt.

Der Jahresverlust entwickelte sich spartenbezogen wie folgt:

Sparte	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bäder	-3.062	-2.064	-998	48,4
Erlebnisbad	-1.061	-781	-280	35,9
Satum-Arena mit Zweiter Eishalle	-1.083	-1.064	-19	1,8
Grundstücksvermarktung Satum Arena	-451	0	-451	>100
Betriebsergebnis	-5.657	-3.909	-1.748	44,7
Abschreibungen	-3.906	-3.405	-501	14,7
Zinsen	-1.014	-724	-290	40,1
Grund- und Kraftfahrzeugsteuer	-93	-60	-33	55,0
Verlustübernahme Erlebnisbad	-4	0	-4	>100
Jahresverlust	-10.674	-8.098	-2.576	31,8

Der Jahresverlust wurde entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ausgeglichen. Im Rahmen des bestehenden steuerlichen Querverbundes führte dies zu einer Ertragssteuerentlastung von TEUR 2.431 bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die in voller Höhe die Verlustausgleichs- verpflichtung von INKB minderte.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	*** -5.885	-10.674	-8.098	** 5.260	-7.895	* -4.692
Betriebsleistung	TEUR	7.303	2.481	1.440	2.112	2.667	5.267
Materialaufwandsquote	%	137,6	193,4	182,2	129,9	115,5	53,9
Personalaufwandsquote	%	31,8	92,8	119,0	95,8	75,7	35,8
Mitarbeiter	VZÄ	33,4	33,1	33,1	31,7	32,9	32,7
Abschreibungen	TEUR	4.241	3.906	3.405	2.317	2.406	2.473
Investitionen	TEUR	14.820	6.295	28.145	4.831	7.262	1.736
Bilanzsumme	TEUR	122.245	111.666	107.026	74.246	73.222	67.007
Anlagenintensität	%	90,5	89,6	91,5	98,6	86,7	87,8
Eigenkapitalquote	%	24,4	26,7	27,8	40,1	40,7	44,4
Kredite	TEUR	81.000	73.653	68.062	33.173	39.781	35.164

* Gewinn aus Grundstücksübertragung Hallenbad Mitte von TEUR 2.539 enthalten

** Sondererträge aus Heimfall Erlebnisbad, Zuschüsse Fernwärmenutzung sowie Grundstücksverkauf von insgesamt TEUR 11.250

*** prognostizierter Gewinn aus Grundstücksvermarktung an der Saturn Arena von TEUR 7.055 enthalten

Ausblick – Chancen und Risiken

Aufgrund von Lieferschwierigkeiten für Bauteile musste die Wiedereröffnung des Erlebnisbades mehrmals verschoben werden. Letztlich wurde die Donautherme am 28.03.2023 wiedereröffnet.

Die Mittelfristplanung sieht bei rund 400.000 Besuchern jährlich einen Umsatz von rund 11 Mio. EUR vor. Für den Betrieb werden Aufwendungen von rund 9 Mio. EUR erwartet. Aus dem Überschuss von 2 Mio. EUR können Abschreibungen und Zinsen von jährlich rund 3,8 Mio. EUR nicht gedeckt werden. Die Unterdeckung von jährlichen 1,8 Mio. EUR fließt dauerhaft in die Verlustausgleichsverpflichtung ein.

Die Gesamtkosten der Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbads belaufen sich auf rund 40 Mio. EUR.

Die Betriebsführung erfolgt durch die Tochtergesellschaft Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH, die das Personal der früheren Betriebsgesellschaft übernommen hat. Das kaufmännische und technische Management der Betriebsführung wurde extern vergeben. Das Risiko des Betriebs des Erlebnisbades liegt nunmehr bei der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH.

Teile des Parkplatzes an der Saturn Arena wurden für Bebauungszwecke an eine Bank und die Stadt Ingolstadt verkauft. Auf dem angrenzenden Grundstück wird die IFG voraussichtlich bis Ende 2024 ein Parkdeck errichten und 250 der Stellplätze der SWI Freizeitanlagen überlassen gegen Erstattung der Kosten von 5,7 Mio. EUR. Für die Veränderung der Straßenführung hat die SWI Freizeitanlagen GmbH 0,5 Mio. EUR zu tragen. Der Gewinn aus dem Grundstücksverkauf von rund 7 Mio. EUR wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2022/23 wirksam.

Für das Geschäftsjahr 2022/23 wird ein Anstieg der nicht erlösgedeckten operativen Kosten um 2,7 Mio. EUR auf 12,9 Mio. EUR erwartet, im Wesentlichen bedingt durch die Wiedereröffnung des Erlebnisbades.

Mit Inbetriebnahme des Erlebnisbades und der Einnahmenerzielung ab 2023 wird eine Begrenzung der durch die Gesellschafterin auszugleichenden Verluste auf rund 9 Mio. EUR angestrebt.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt hat am 13.12.2001 gegenüber der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH eine Patronatserklärung abgegeben, worin sie sich verpflichtet, die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH so auszustatten, dass diese ihren finanziellen Zins- und Tilgungsverpflichtungen von 16,3 Mio. EUR für den Zeitraum 2023 bis 2033 nachkommen kann.

Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.stadtwerke-ingolstadt.de



DONAUTHERME

Erlebnisbad | Saunawelt | Therme | Fitness

Handelsregister:	HRB 9844
Stammkapital:	50.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Thomas Eichhom
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 30.07.2021 Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 31.05.2021 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.12.2020

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH hat dem am 27.11.2020 gegründeten Tochterunternehmen die Betriebsführung für das Erlebnisbad Donautherme (einschließlich Fitnessstudio) übertragen.

Für das vormals an einen fremden Betreiber verpachtete Erlebnisbad erklärte die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH im Herbst 2020 den Heimfall, der am 03.02.2021 vollzogen wurde. In diesem Zusammenhang hat die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH das für das Erlebnisbad tätige Personal mit wirtschaftlicher Wirkung bereits zum 01.12.2020 übernommen. Am 19.02.2021 erfolgte der formale Personalübergang für 28 Mitarbeiter*innen.

Das Erlebnisbad war seit Beginn der Attraktivierungsmaßnahmen Mitte 2019 geschlossen. Die vollständige Wiedereröffnung fand am 28.03.2023 statt.

Das angegliederte wasserKRAFT Fitnessstudio konnte bereits am 01.06.2021 unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzeptes wiedereröffnet werden.

Über den bestehenden Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH erhält die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH im Rahmen des jährlich neu zu vereinbarenden Budgets vollen Kostenersatz für das bei ihr beschäftigte Personal und das vergebene kaufmännische und technische Management der Betriebsführung. Im Übrigen erfolgt die Betriebsführung für das Erlebnisbad Donautherme im Namen und für Rechnung der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen, bei der somit das volle Betriebsrisiko liegt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsausstattung / Langfristiges Vermögen	42	56	-14	25
Forderungen gegenüber SWI Freizeitanlagen GmbH				
Kostenersatz für Betriebsführung	132	121	11	9
Verlustausgleichsanspruch	0	4	-4	100
ausstehendes Kurzarbeitergeld	24	12	12	100
Vorsteuererstattungsansprüche	9	8	1	13
Liquide Mittel	12	20	-8	40
Kurzfristiges Vermögen	177	165	12	7
Gesamtvermögen	219	221	-2	1
Gezeichnetes Kapital	50	50	0	0
Ergebnisvortrag	-1	-1	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	>100
Eigenkapital	49	49	0	0
Rückstellungen	14	21	-7	33
Kreditmittelinanspruchnahme bei Stadt Ingolstadt	140	90	50	56
Gewinnabführung an SWI Freizeitanlagen GmbH	1	0	1	>100
Verbindlichkeiten aus bezogenen Leistungen	3	53	-50	94
Noch abzuführende Steuern und Sozialabgaben	9	5	4	80
sonstige Verbindlichkeiten	3	3	0	0
Gesamtkapital	219	221	-2	1

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2 auf TEUR 219 vermindert. Das Anlagevermögen von TEUR 42 umfasst die im Rahmen des Heimfalls übergegangene Betriebsausstattung, die im Geschäftsjahr mit TEUR 14 abgeschrieben wurde.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 20 auf TEUR 165 erhöht und betreffen mit TEUR 132 Forderungen gegenüber der Alleingesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH aus zum Jahresende ausstehenden Betriebsführungsentgelten. Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8 reduziert.

Finanziert wird das Vermögen mit dem unveränderten Eigenkapital von TEUR 49. Der Rückstellungsbedarf ist um TEUR 7 auf TEUR 14 gesunken und betrifft neben Personalverpflichtungen von TEUR 8 Kosten für die Jahresabschlussprüfung von TEUR 6.

Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 5 auf TEUR 156 erhöht und enthalten mit TEUR 140 zur Sicherung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs aufgenommene Kreditmittel bei der Stadt Ingolstadt. Darüber hinaus ist mit TEUR 1 die Gewinnabführungsverpflichtung an die Alleingesellschafterin ausgewiesen.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Betriebsführung von SWI Freizeitanlagen GmbH	1.135	509	626	>100
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	-1	100,0
Bezogene Materialien	0	-31	31	100,0
kaufmännisches u. technisches Management	-263	-44	-219	>100
übrige bezogene Leistungen für Fitnessstudio	-5	-5	0	0,0
Personalaufwand	-814	-388	-426	>100
Abschreibungen	-14	-13	-1	7,7
Sozialleistungen und Weiterbildung	-5	-6	1	16,7
Verwaltungskosten	-32	-26	-6	23,1
Zinsergebnis	-1	-1	0	0,0
Ergebnis vor Steuern	1	-4	5	>100
Ergebnisabführung an SWI Freizeitanlagen GmbH	-1	4	-5	>100
Jahresergebnis	0	0	0	0,0

Auf der Grundlage des Betriebsführungsvertrages mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH erzielte die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH um TEUR 627 gestiegene Erlöse aus weiterverrechneten Kosten von TEUR 1.135 und aus der Verzinsung des Stammkapitals von TEUR 1.

Für die bezogenen Leistungen des kaufmännischen und technischen Managements fielen ganzjährig geleistete Vergütungen von TEUR 263 an. Für den Betrieb des Fitnessstudios wurden Leistungen von TEUR 5 bezogen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 426 auf TEUR 814. Bis zum Jahresende 2022 wurden insgesamt 32 Mitarbeiter neu eingestellt. Drei Mitarbeiterinnen bezogen wegen unbezahltem Urlaub und Elternzeit keine Vergütung. Für 27 Personen wurde Kurzarbeitergeld (TEUR 47) wegen der pandemiebedingten Anlagenschließung bzw. der verspäteten Eröffnung bis einschließlich Februar 2023 gewährt.

Der Gewinn in Höhe von TEUR 1 ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Alleingeschafterin abzuführen.

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Kalenderjahr 2023 werden Aufwendungen für eigenes Personal (einschl. Nebenkosten und Schulungen) von 3,3 Mio. EUR sowie für bezogene Leistungen von 0,6 Mio. EUR insbesondere für das kaufmännische und technische Management sowie für Leihpersonal erwartet. Der von der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH zu leistende Kostenersatz wird sich daher auf rund 3,9 Mio. EUR belaufen.

Allgemeine Angaben

Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine Aufschlüsselung der Geschlechter verzichtet; stets sind alle Geschlechter gemeint.

Datenquellen

Dem Beteiligungsbericht liegen folgende Datenquellen zugrunde:

- Lageberichte und Jahresabschlüsse der Gesellschaften
- Berichte der Abschlussprüfer
- verabschiedete Wirtschaftspläne
- unterjährige Berichte zur Geschäftsentwicklung (Prognosen).

Die Daten der Ingolstädter Kommunalbetriebe und der Unternehmen des Konzerns Stadtwerke Ingolstadt zeigen bei abweichendem Wirtschaftsjahr den Stand zum 30.09.2022; sonst den Stand zum 31.12.2022.

Die Aussagen zur weiteren Geschäftsentwicklung basieren auf dem Kenntnisstand August 2023.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibungen

Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen erfasst. Gebäude, technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtungen erleben beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt eine Entwertung. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleich bleibende (lineare) Abschreibungsbeträge -bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer- abgesetzt. Diese Abschreibungen werden darüber hinaus in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung eines Unternehmens ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Weiterhin werden Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen addiert, Verminderungen hingegen subtrahiert.

Bilanz

In der Bilanz als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rücklagen

Rücklagen sind Eigenkapital. Sie entstehen entweder durch Einlagen der Gesellschafter oder durch die Nichtausschüttung von erwirtschafteten Gewinnen. Von den Rücklagen zu unterscheiden sind Rückstellungen, die Außenverpflichtungen darstellen und deswegen Fremdkapitalcharakter besitzen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres bekannt Werdens berücksichtigt werden.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).

Kameralistik

In der Kameralistik werden kassenwirksame Einnahmen (Einzahlungen) und Ausgaben (Auszahlungen) betrachtet. Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt sind in der Kameralistik ein Teil des kommunalen oder staatlichen Haushaltsplanes.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt wird auch als Kernhaushalt bezeichnet und umfasst alle Einnahmen und Ausgaben, die das Vermögen nicht erhöhen oder vermindern. Dazu gehören die jährlich wiederkehrenden Einnahmen (Steuern, nicht der Finanzierung von Investitionen dienende Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen, Gebühren) und die fortdauernden Ausgaben (Personal- und Sachkosten, Energiekosten, Versicherungsbeiträge, Umlagen, Kreditzinsen aus Vermögens- und Verwaltungshaushalt, Ausgaben für Sozialhilfe).

Mit den laufenden, jährlichen Einnahmen einer Gemeinde werden zunächst die fortdauernden Ausgaben finanziert. Ein darüber hinaus übrig bleibender Betrag steht als Finanzierungsanteil für Investitionen im Vermögenshaushalt zur Verfügung. Dieser Betrag, um den die laufenden Einnahmen höher sind als die fortdauernden Ausgaben, wird als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt übergeben und wirkt als Ausgabe im Verwaltungshaushalt. Der Zuführungsbetrag muss mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt enthält alle investiven Einnahmen oder Ausgaben der Gemeinde, d.h. alle Finanzvorfälle, die das städtische Vermögen erhöhen oder vermindern. Der Vermögenshaushalt umfasst z.B. die Ausgaben für den Straßenbau, den Erwerb von Grundstücken oder Einnahmen aus dem Verkauf von städtischen Grundstücken.

Finanzkennzahlen

Die dargestellten Finanzkennzahlen geben einen Überblick über die Struktur der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Unternehmen auf Grund branchenbezogener Unterschiede oft eingeschränkt.

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Auskunft über den Anteil des Vermögens, das langfristig gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sind in der Regel die fixen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsbelastungen.

Cashflow

Der Cashflow gibt die Differenz zwischen Mittelzufluss (Einzahlungen) und dem Mittelabfluss (Auszahlungen) während eines Geschäftsjahres an. Ein erwirtschafteter positiver Cashflow (Einzahlungsüberschuss) kann für Investitionen, Kredittilgungen oder für Ausschüttungen an die Gesellschafter verwendet werden.

Im Rahmen der indirekten Berechnung sind dem erwirtschafteten Jahresergebnis die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen hinzuzurechnen und die nicht einnahmewirksamen Erträge abzuziehen.

Der in den Kennzahlentabellen des Beteiligungsberichts angegebene Cashflow im engeren Sinne wurde vereinfacht wie folgt ermittelt:

	Jahresergebnis
+	Abschreibungen
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
-	Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse
+	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten
=	Cashflow

Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote)

Die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) sagt in erster Linie aus, zu welchem Anteil sich das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die finanzielle Stabilität umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass ein optimales Verhältnis aus Eigenkapital (Eigenmitteln) und Fremdkapital auch unter den Gesichtspunkten der Rentabilität und des Risikos zu sehen ist.

Als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) wird das wirtschaftliche Eigenkapital (die wirtschaftlichen Eigenmittel) herangezogen. Unter dem so genannten wirtschaftlichen Eigenkapital versteht man dasjenige Kapital, das einem Unternehmen tatsächlich als Eigenmittel zur Verfügung steht.

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Materialaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Materialaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Personalaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Die Personalaufwandsquote lässt Rückschlüsse auf die Arbeitsintensität zu. Es können sich Verschiebungen zwischen Personal- und Materialaufwand ergeben, wenn Leistungen verstärkt zugekauft werden. Je höher der Automatisierungsgrad ist, desto niedriger ist die Personalaufwandsquote. Unternehmen im Dienstleistungsbereich dagegen, weisen tendenziell eine höhere Personalaufwandsquote auf.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Das Vollzeitäquivalent drückt den Zeitwert aus, den eine Vollzeit-Arbeitskraft (100 %) innerhalb eines vergleichbaren Zeitraums erbringt (z. B. pro Tag). Ein Team von Arbeitskräften setzt sich oft aus personellen Ressourcen mit unterschiedlichem Beschäftigungsgrad zusammen. Um die zeitliche Arbeitsleistung auszudrücken, kommt das Vollzeitäquivalent zur Anwendung. Zwei Ressourcen mit 50 % Beschäftigungsgrad ergeben die Arbeitsleistung von einer Vollzeitleistungskraft. Das Vollzeitäquivalent bildet somit eine etablierte und standardisierte Vergleichsgröße für das Benchmarking.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemein

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
FTTH	Fiber-To-The-Home (Glasfaser)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KG	Kommanditgesellschaft
ÖDLA	Öffentlicher Dienstleistungsvertrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
StromPBG	Strompreisbremsegesetz
TV-V	Tarifvertrag Versorgungsbetriebe
VZÄ	Vollzeitäquivalent
ZV	Zweckverband

Unternehmen / Zweckverbände

BioIN	BioIN GmbH
COM-IN	COM-IN Telekommunikations GmbH
INKB	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
INVG	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
SBI	Stadtbus Ingolstadt GmbH
SWI	Stadtwerke Ingolstadt
VGI	Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt

Impressum

Herausgegeben von
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
Hindemithstr. 30, 85057 Ingolstadt
Redaktion: Beteiligungsmanagement
© September 2023

Elektronisch verfügbar unter: www.ingolstadt.de
Kontakt: beteiligungsmanagement@ingolstadt.de

Bildnachweis bei INKB bzw. den jeweiligen Unternehmen

Bild SWI Visualisierung Schnellladepark IN-Campus © pbb GmbH
Bild Deutschlandticket © VGI / Sabrina Schmidt